



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

275 (18.6.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-281080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-281080)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich, einmal. Bezugspreis: Drei Monats 2,20 RM, u. 50 RM. Einzelheft: durch die Post 2,20 RM. (einschl. 68.6 RM. Postumsgebühren) zuzügl. 72 RM. Beleggeld. Ausgabe B ersch. wöchentlich, einmal. Bezugspreis: Drei Monats 1,70 RM, u. 30 RM. Einzelheft: durch die Post 1,70 RM. (einschl. 48.86 RM. Postumsgebühren) zuzügl. 42 RM. Beleggeld. In die Zeitung am Erscheinen (auch d. ddb. Gewalt) verbindl. befreit sein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12erpart. Wilmmerzeile 15 Stk. Die 4erpart. Wilmmerzeile im Letztteil 60 Stk. Mannheimer Ausgabe: Die 12erpart. Wilmmerzeile 10 Stk. Die 4erpart. Wilmmerzeile im Letztteil 45 Stk. Schwäbinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12erpart. Wilmmerzeile 4 Stk. Die 4erpart. Wilmmerzeile im Letztteil 18 Stk. — Adress- und Verlagsort: Mannheim, Ausführender Verlagsredakteur: Mannheim, Wolfswinkelstr. 10. Subskribentenlisten A. Nr. 4960. Verlagsort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 275

Freitag, 18. Juni 1937

Aufrechter deutscher Priester gemäßregelt!

Machthungrige politisierende Kleriker haben ein Kesseltreiben entfesselt

Weil der katholische Pfarrer und Dozent Kober für die Gemeinschaftsschule eingetreten ist

Der politische Tag

München, 17. Juni.

Das Blutausch-Echo

Mannheim, 17. Juni.

Mit Empörung nimmt das deutsche Volk heute davon Kenntnis, daß ein aufrechter katholischer Deutscher von allen seinen kirchlichen Ämtern suspendiert worden ist, weil er es „gewagt“ hat, vor der Öffentlichkeit ein Bekenntnis zur Zusammengehörigkeit aller Menschen deutschen Stammes abzugeben. Wir stellen dazu fest: Die Belange der katholischen Kirche sind durch das Auftreten des Geistlichen Kober in keiner Weise beeinträchtigt worden. Im Gegenteil war das mutige Verhalten dieses im Erziehungsberuf besonders erfahrenen Mannes geeignet, die Verwirrung, die eine heberäusche Propaganda gewissenloser und verantwortungsloser kirchlicher Kreise bei der katholischen Bevölkerung angerichtet hatte, zu beseitigen. Gerade das aber wird nun diesem Manne, der seinem Volke und der Kirche in gleicher Weise dienend war, zum Vorwurf gemacht. Es wird behauptet, er habe gegen das kirchliche Recht verstoßen. Alle Druckmittel, über die die kirchlichen Stellen verfügen, werden gegen ihn angewandt. Der Priester wird geradezu einer feindlichen Front unterworfen. Seine Ämter werden ihm entzogen, Stück für Stück seiner geistlichen Rechte entzogen, und als das alles nichts hilft, als dieser Mann mutig bei seiner einmal geäußerten Ueberzeugung verbleibt, wird gegen ihn die „Suspension generalis“, die höchste kirchliche Strafe gegen einen Priester, verhängt. Ausgeschlossen, mittellos, feillich gemartert — das ist der Lohn der Kirche für einen Priester, der es „gewagt“ hat, sich zu seinem Deutschland zu bekennen. Diejenigen aber, die über ihn den Bann verhängt haben, sind dieselben Kreise, die nur ein bebauerndes Achselzucken dafür übrig haben, wenn ihre pflichtvergessenen Standesgenossen sich in gauenhafter Weise an unschuldiger deutscher Jugend vergreifen. „Das Eintreten Kobers für die Gemeinschaftsschule ist eine Gefährdung der christlich-katholischen Erziehung“ — so heißt es in dem Schreiben der bischöflichen Behörde an Kober. Als aber den gleichen Stellen das Treiben verkommener Priester und Ordensbrüder bekannt wurde, haben sie darin — wie inzwischen Hunderte von Prozessen gezeigt haben — keine Gefährdung der Jugend gesehen. „Ich bin als Bischof nicht nur der Vorgesetzte, sondern auch der Vater meiner Diözesen und für mich gilt das Wort der Heiligen Schrift, daß man das geknickte Rohr nicht brechen und den glimmenden Docht nicht erlöschen soll“, erklärte der Bischof von Trier vor Gericht, als er gefragt wurde, warum er nicht von sich aus gegen die geistlichen Verbrecher eingeschritten sei. Diese christliche Milde scheint man jedoch nur dann anzuwenden zu wollen, wenn es sich um verkommene Subjekte und geistliche Sittlichkeitsverbrecher handelt. Für den Priester, der es wagt, für die Belange seines Volkes und eine gesunde Erziehung der Jugend einzutreten, gilt in diesen kirchlichen Kreisen das Wort der Heiligen Schrift nicht. Er findet weder Recht noch Gnade. Das ist die traurige Lehre, die das deutsche Volk aus dem Fall Kober ziehen muß. Und es wird sie ziehen! Das beweisen uns die vielen begünstigten Zuschriften an den mit Recht und Bann belegten Priester. Zahllose deutsche Katholiken stehen zu ihm, weil er nur das Recht und die Wahrheit gewollt hat.

In Kreisen der katholischen Bevölkerung Süddeutschlands herrscht große Erregung über den Vernichtungszug führender kirchlicher Stellen gegen einen aufrechten katholischen Geistlichen, dem der „Vorwurf“ gemacht wird, als geistlicher Vertreter der ihm anvertrauten deutschen Jugend für die Gemeinschaftsschule eingetreten zu sein. Die Akteure dieses Kampfes sind eine kleine Clique ehemaliger Funktionäre der Bayerischen Volkspartei, die ihr hohes priesterliches Amt heute dazu mißbrauchen, gegen den Willen der katholischen Bevölkerung die christlichen Machtsprüche des politischen Katholizismus fortzuführen.

Der Fall, der bereits zu Kundgebungen der katholischen Jugend und Elternschaft gegen die Wirklichkeitsfremde und geradezu staatsfeindliche Haltung einiger hohen kirchlichen Würdenträger führte, hat folgende Vorgeschichte:

Im Saarland fingt an

Im März d. J. weilte der Dozent für katholische Religionswissenschaft und Katechetik an der Hochschule für Lehrerbildung in Pasing, A. Kober, in seinem Heimatort im Saarland, wo gerade die Abstimmung über die Einführung der Gemeinschaftsschule vorbereitet wurde. Angeleitet von den auch bei diesem Anlaß sich offenbaren lügenhaften Kampfmethoden des politischen Katholizismus, richtete der deutschfeindliche Priester einen Brief an Gauleiter Bürckel, in dem er sich rückhaltlos zu dem gesunden Gedanken der deutschen Gemeinschaftsschule bekannte. Gleichzeitig teilte er dem Gauleiter die ausgezeichneten Erfahrungen mit, die er während seines vierjährigen Wirkens an einer Gemeinschaftsschule sammeln konnte. In diesem Brief, über den seinerzeit bereits im „Hakenkreuzbanner“ berichtet wurde, heißt es u. a.:

Erregte Stimmung im Kirchenvolk

So fand Kober, als er zu Semesterbeginn nach München zurückkehrte, ein Schreiben des erzbischöflichen Ordinariats München-Freising, durch das ihm ohne Verhör und Verteidigungsmöglichkeit die „missio canonica“, d. h. die Erlaubnis zur Abhaltung des Hochschulgottesdienstes, entzogen wird. Außerdem sollte er innerhalb von acht Tagen „Widerruf“ leisten. In dem kirchenamtlichen Schreiben heißt es bezeichnenderweise: „Sie treten für die Gemeinschaftsschule ein und stellen die Behauptung auf, die religiöse Betreuung der katholischen Kinder in der Gemeinschaftsschule sei nicht schlechter als in der Bekenntnisschule. Damit haben Sie sich in schärfsten Widerspruch gesetzt gegen die kirchlichen Grundsätze und Rechtsbestimmungen.“

Gestützt auf seine vierjährigen guten Erfahrungen mit der Gemeinschaftsschule, lehnte Pfarrer Kober über ein Eingehen auf diese deutschfeindlichen Kreise dienenden Theorien ab. Sein deutsches Wesen wehrte sich dagegen. Gleichzeitig veröffentlichte die Lehrer- und Studentennachenschaft der Hans-Schemm-Hochschule Pasing eine geharnischte Erklärung gegen dieses machtpolitisch orientierte Treiben der Kreise um Kardinal Faulhaber. In dieser Erklärung heißt es u. a.:

„Es wäre mir eine große Freude und Genugtuung, wenn ich als bewußt katholischer und nationalsozialistischer Geistlicher meinen Teil zum religiösen Frieden in unserem Volk beigetragen hätte.“

Bornewassers erstes Verbot

Dieses freudige Bekenntnis zum neuen Deutschland, dem viele andere Angehörige des höheren katholischen Klerus in Zuschriften beipflichteten, hatte hohen kirchlichen Stellen gar nicht. Durch Einbieten wurde dem Geistlichen Kober ein kirchenamtliches Schreiben des bischöflichen Ordinariats Trier zugesandt, in dem das „Rede- und Zelebrationsverbot“ über den aufrechten deutschen Priester verhängt wurde. Inzwischen hatte aber das katholische Volk an der Saar diesen Nachschäfer kirchlicher Kreise eine richtige Antwort erteilt: Es hatte mit 97 v. H. für die Einführung der Gemeinschaftsschule gestimmt! In Nichtachtung dieses Bekenntnisses, das gleichzeitig auch ein Vertrauensvotum für den Geistlichen Kober darstellte, verlas der Trierer Bischof Bornewasser an einem der folgenden Sonntage einen der bekannten „Sirtendriefe“, in dem man Kober als verirrten Geistlichen hinzustellen suchte.

Derselbe Bischof also, der das unchristliche Treiben ihm unterstellter Geistlicher — wie die Trierer Prozesse beweisen — nicht unterband, brach über einen brauen und fauberen Priester, der sich zur deutschen Einheit bekennt, den Stab.

Für die Machtsprüche des politischen Katholizismus ist allem Anschein nach das deutsche Bekenntnis eines katholischen Pfarrers ein größeres Übel als der Klosterjumpf, der sich in unzähligen Prozessen vor den deutschen Gerichten offenbart. Während den schamlosesten Sittlichkeitsverbrechern nach den Worten des Bischofs Bornewasser „Liebe und Güte“ erwiesen wurden, mobilisiert man gegen den Geistlichen Kober hohe und höchste Kirchenstellen.

Wir verwahren uns dagegen...

„In Würdigung des freimütigen und klaren Bekenntnisses eines katholischen deutschen Priesters für die Gemeinschaftsschule erklären wir unsere volle Anerkennung für den Dozenten A. Kober und danken ihm für sein Eintreten für ein geeintes, starkes, vollkühn ausgerichtetes Erziehungsweesen und seine vorbildliche Lehrtätigkeit an der Hochschule. Wir betrachten es als persönliche Herausforderung und verwahren uns dagegen, daß dem deutschfeindlichen katholischen Geistlichen A. Kober vom Ordinariat München-Freising die Lehrtätigkeit abgesprochen wird, während gegen Landesvertreter im Priestergewande von kirchlicher Seite nichts unternommen wird.“

Wir haben an dieser Stelle bereits einmal ausgesprochen, daß die blutrünstigen Vorgänge, die sich in den letzten Tagen in Moskau abgespielt haben, durchaus in den Rahmen des Sowjetsterns passen und sich würdig den Massenmordreihen anfügen, die die Geschichte der Sowjets von jeher begleitet haben. Darum stellt Stalin jetzt die Art gegen die Führung der Roten Armee erhoben hat, die er vorher immer als eine der Hauptstützen seines Regimes betrachtete, das sollen die Moskauer selbst unter sich ausmachen. Um die Tragweite dieses verabscheuungswürdigen Blutauschusses zu ermessen, aber wollen wir noch einmal einen Blick in die Auslandspresse tun, bei der die letzten Moskauer Ereignisse einen gründlichen Wandel in ihrer Einstellung zu den sowjetischen Machthabern hervorgerufen haben. So schreibt beispielsweise die Pariser Zeitung „La République“:

„Wenn die Anklage stimmt, dann war der ehemalige Marschall Tschatschewski ein Typ von der Art des Generals Sufomiloff, der als Kriegsminister 1914/15 die russischen Armeen systematisch der Gewehre beraubte. Also hat sich bei den Russen nichts geändert. Wie können wir aber dann mit einem Russland verbündet sein, das genau so verfaßt ist, wie es das zaristische war? ... Wenn aber die Angeklagten unschuldig waren, wenn alles nur Nachschäfer der GPU waren, um dem Ehrgeiz eines orientalischen Despoten zu dienen, wie können wir dann die Verbündeten einer Art Invas des Schrecklichen sein? ...“

Auch dem Pariser „Figaro“ sträuben sich die Haare, wenn er von der „Lüge und Dummheit“ derer spricht, die von einer „Sowjetdemokratie zu sprechen gewagt hätten“, und man kann es Frankreich nur wünschen, daß diese Erkenntnis nicht bei ein paar französischen Blättern haften bleibt. Von Demokratie reden, hieße angesichts der unberechenbaren Moskauer Tollhausatmosphäre, die von Blut und Pulver erfüllt ist, jedem Empfinden von Recht und Menschewürde Hohn sprechen.

Für die gesinnungsmäßige Niedrigkeit, Gemeinheit und Verlogenheit der Sowjets, die mit der Willkür und der Gewalt in der Sowjetunion Hand in Hand gehen, spricht nichts so deutlich wie die Sowjetpresse selbst. Während aus dem Wälderwald sämtlicher Länder gegen die letzten Moskauer Ereignisse und ihre Begleitumstände ehrliebe Abscheu spricht, erdreistet sich die Sowjetpresse, mit gewohnter Schamlosigkeit und frecher Stirn von „erschossenen Spionen“ zu sprechen, die „im Dienste faschistischer Herren und Gebieter gestanden haben“ sollen, und ihren Lesern zu erzählen, daß diese „Faschisten“ beabsichtigt hätten, „mit Hilfe dieser Spione die Sowjetunion zu zerstören“. Dem sei Stalin im letzten Augenblick zuvorgekommen und habe so die Sowjetunion gerettet!

Wir glauben, daß sich da jedes Wort eines Kommentars erübrigt. So widerwärtig diese Mittel auch sind, von der innerpolitischen Lage abzulenken, so enthält es dennoch nicht einer gewissen Komik, wenn die Moskauer „Pravda“ beispielsweise den Eindruck der letzten Hinrichtungen dadurch am besten verweisen zu können glaubt, daß sie auf das „schmackvolle Ergebnis der fünfjährigen Herrschaft der Faschisten in Deutschland“

Fortsetzung auf Seite 2

TE
durchlässig
akkos aus
Immer
und vielen
besonders
doch ein
Anprobe
urm
Sachs-Motom
kaufen, zerfen in
PRESTO
Kleinmotor
Bessere Technik
Zweifacher Saugener
Kundenwert auf
Vogel, N. 7, 1
im Wert: Faltklapp
A-G, Schwächer, zu
gebildet
Autoverlei
Karl Schmitt
Moderne Wagen
Tag, Nacht, am
Sonntags
Standpl.: Garage
N 7, 30 Tel. 2075

Kähne

Schwefel ein... brüde über den... der Schiffe m...

Zwischen den b... die eine ihren... die andere nach...

Gleichlaufend... nicht die Hafe... diese Straße läßt...

Die bekanntesten... Ersterliche... Hauptstadt bei dem...

Das Amt für... Baden, fährt an... zusätzlich eines...

Am 16. Juni... üblichen Vertret... tag wurde in de...

Bei allen sechs... das das Unfälle... nen, wenn nicht...

Auf welche Ver... gerung der Unfal... lache des Normal...

Mit... In No...

Badens flieger rüsten sich zum Deutschland-Flug

Geschwaderflug von 215 Maschinen / Reichsfliegerchule Karlsruhe fliegt mit zwei Ketten

(Eigener Bericht des „Hafentreibbanners“)

* Karlsruhe, 17. Juni. Deutschlands größtes flugsportliches Ereignis, der Deutsch...

Grundätzlich werden am 20. Juni nur Ber... bände zu je drei Maschinen von den...

Zahl der Nennungen erstaunlich hoch. 189 Flugzeuge ringen in der Zeit vom 20. bis...

Die badischen Teilnehmer Baden wird auch diesmal wieder mit einem...

Knittel und Bispf, Mitscherle und Foulet. In der...

Die Aufgaben der Besatzungen Die Aufgaben der Flieger unterwegs liegen...

Die bekanntesten Flieger in Karlsruhe Ersterliche...

Aus den Nachbargebieten „Schwerer Junge“ im Mädchenzimmer...

Aus Neckarhausen * Badenflug im Sommer. Auf Grund des...

Ebingen berichtet * Haushaltssatzung für 1937/38. Die Geme...

Sturz mit Todesfolge Wiesloch, 16. Juni. Der in den 50er Jah...

Märkte Obst- und Gemüse-Großmarkt Weinhelm von...

Großmarkt Handshühheim. Preise für 1/2 Kilo...

Sechs „Goldschnipfler“ vor dem Richter

Ein 71- und ein 61jähriger unter den Angeklagten / Große Mengen Gold gestohlen

* Pforzheim, 17. Juni. Sechs Angeklagte von 20 bis zu 71 Jahren saßen auf der...

Der 61jährige Christian Bühler aus Würzburg hatte jahrelang eine angelegene...

Der 71 Jahre alte verheiratete Albert Brenner aus Bismweihenstein hat in den Jahren...

geht. Auch er hatte den Brandt als Helfer sowie...

Der 20 Jahre alte Emil S. aus Wüchensbronn entwendete Gold und Silber im Werte von...

Der 61jährige Bühler büßt seine Untersuchungen mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis...

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

* Die Regenfälle der letzten Tage kamen unserer...

* Ausflug des Oberrheinclubs. Die Ortsgruppe...

Aus Neckarhausen * Badenflug im Sommer. Auf Grund des...

* Höchstpreise für Mineralwasser. Bei Abgabe...

* Volksfest am 4. Juli. Die Ortsgruppe Neckarhausen...

Ebingen berichtet * Haushaltssatzung für 1937/38. Die Geme...

Sturz mit Todesfolge Wiesloch, 16. Juni. Der in den 50er Jah...

Märkte Obst- und Gemüse-Großmarkt Weinhelm von...

Der Fürtter Johannismarkt

Idee und Ausgestaltung des Festzuges

R. Fürth i. O., 17. Juni. An dem bevorstehenden Johannismarkt wird das Musterdorf...

Nach 22 Jahren als tot gemeldet

Wittenberg (Mainfranken), 17. Juni. Der Techniker Josef Walte, der 1915 als...

Kleine badische Nachrichten

Zwei tödliche Unglücksfälle

Pforzheim, 17. Juni. Einem 64 Jahre alten verheirateten Fuhrmeister flog am...

Baden-Baden, 17. Juni. Der 79jährige Malermeister Pius Deder von hier war, als...

Wegen Steuerhinterziehung bestraft

Baden-Baden, 17. Juni. Durch Strafbescheid vom 31. Mai 1937 wurde der jüdische...

Selbstentzündung eines Dünghaufens

* Karlsruhe, 17. Juni. Dienstagabend wurde ein Sonderfahrzeug der Feuerlöschpolizei...

3500 Arbeitsmänner helfen das Heu ernten

Rascher Einsatz in den Notstandsgebieten / Rundfahrt mit Oberstarbeitsführer Helff

* Karlsruhe, 17. Juni. (Eig. Bericht.) Der kürzlich einsetzende Regen unterbrach...

Allerdings wurden sie hierdurch vor eine Mehrarbeit gestellt, die sie aus eigener Kraft...

Rund 3000 Arbeitsmänner mußten zur Erntearbeit herangezogen werden. Es waren vor...

Erntehilfe eingesetzt. Sie nahmen Quartier im Ort, in dem sie benötigt wurden. Reist waren...

In aller Frühe begann die etwa zehntägige Tagelohnarbeit. Sie stellte große Anforderungen...

In wenigen Tagen wird die Heuernte beendet sein. In kameradschaftlichem Beisammensein...

Kähne und Kraftwagen

Schweifte einfi der Blick von der Teufelsbrücke über den Verbindungskanal...

Zwischen den beiden Brücken, von denen die eine ihren Namen nach dem Spagen...

Gleichlaufend mit dem Verbindungskanal liegt die Hafenstraße ihren Weg...

Unsere schönen Wälder waren stark bedroht

Vor dem Abschluß der großen Bekämpfungsaaktion gegen die Kieferneule / Großer Schaden wurde verhütet

Nach einem sehr erfolgreichen und mit großer Intensität durchgeführten Vernichtungsfeldzug...

fahren hierbei aus dem Munde des Fachmannes, — des Mannes im grünen Rock...

Darmstadt, — mußten neben den Monteuren und Einfüllern und der Bedienungsmannschaft...



Der Wald zählt zu den wertvollsten Gütern unseres Volkes. Ihn zu schützen ist selbstverständliche Pflicht.

Schon frühmorgens — gegen 2.30 Uhr — wurde tagtäglich mit der Bestäubung begonnen...

„Forestit“ — für Menschen unschädlich

In diesem Zusammenhange ist es notwendig, darauf hinzuweisen, daß die ausgestreute Staubungsmasse keinerlei nachteilige Einwirkungen auf den menschlichen Körper hat...

Es versteht sich am Rande, daß bei solchen forstwirtschaftlichen Maßnahmen sowohl vor der Bekämpfung als auch nachher sorgfältige Kontrollmaßnahmen durchgeführt werden...



Die Beobachtung der Frähtätigkeit, die man an den Rotmengen dieser schädlichen Insekten feststellt. Zu diesem Zwecke stehen sogenannte Rotkäfer, aber auch wissenschaftliche Kontrollinstrumente von größter Genauigkeit...

Wir Mannheimer aber wollen uns, nach diesem Großkampf um den Erhalt unserer Wälder, von Herzen freuen und dankbar sein...

-eme-

lug

nd Poulet. In Weebmann und Griger, sowie z. Wir haben durchschlaugfliegen...

gen unterwegs liegen schenflug, in der vermittlungsstelle...

Karlstraße bobische Gaslandflug wieder den Tagen von ardruder Flug...

find die Grudrücke Zwanzunter den Döllere bekanntlich die Angehörigen...

gebieten

chenzimmer gar keine böen portion Rühndel...

IM ALLES und schennd

re

Weinheim von ddereren 17-20...

m. Preise in 22,5, Walzen 13-15, Zern...

Badens Forstbeamte tagen am 23. Juni in Mannheim

Das Amt für Beamte der NSDAP, Gau Baden, führt am 23. Juni in Mannheim im anläßlich eines gemeinsamen Amstages...

draußen vor den Toren der Stadt seine Erholung und Entspannung suchte. Nun — wenn er das genau wissen will, dann braucht er nur einmal mit dem Vertreter des Forstamtes...

Mit großem Interesse haben wir uns dieser Tage Einzelheiten über diese großangelegte Schädlingsbekämpfung erzählen lassen.

im Untergrund grüne und farbig gefleckte Raupe, die gefährlichste.

Waldgebiete wurden abgesperrt

Diese Schädlingsart war es nun auch, die durch ihr massenhaftes Auftreten im Jahre 1937 unsere Kieferbestände in einer Art und Weise bedrohten, daß man ihr mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu Leibe rücken mußte...

Der Großangriff wird vorgetragen

Die Bekämpfungsaaktion innerhalb des recht weitverzweigten Waldgebietes stellte an die verantwortlichen Männer begrifflicher Weise hohe Anforderungen. Da man als Vernichtungswaffe ein von der Firma Merck Darmstadt hergestelltes Bestäubungsmittel — und zwar „Forestit“ — anwandte...

Zür die Bekämpfungsarbeiten in den Mannheimer Wäldungen — die Bestäubungsleitung hatte, wie bereits erwähnt, die Firma Merck,

Sechs Todesopfer in zwei Wochen

Eine traurige Bilanz des Mannheimer Straßenverkehrs

Am 16. Juni mußten wir wiederum einen tödlichen Verkehrsunfall meiden. Am Vormittag wurde in der Käferstraße StraÙe bei der Hädesheimer StraÙe ein Motorradfahrer beim Einbiegen in die Hauptverkehrsstraße von einem Lastkraftwagen erfasst und überfahren...

Wärme der letzten Tage Ermüdungsercheinungen und damit ein Nachlassen der Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer verursachte. Eins aber ist sicher:

Diese sechs tödlichen Unfälle, wie überhaupt fast alle Verkehrsunfälle, wären vermieden worden, wenn die einfachsten Vorsichtsregeln beachtet worden wären!

Darum, Kraftfahrer, fahrt langsam, damit ihr euer Fahrzeug stets in der Gewalt habt! Verlässigt euch beim Einbiegen in andere Straßen erst, ob ihr freie Fahrt habt!

Kraftfahrer, überzeugt euch an verkehrsreichen Kreuzungen ob die Fahrbahn frei ist! Zwängt euch nicht zwischen StöÙweg und anderen Fahrzeugen durch, oder gar zwischen zwei Fahrzeugen!

Fußgänger, leht euch um, bevor ihr die Fahrbahn überqueret. Besondere Vorsicht ist geboten an Straßenkreuzungen! Nicht unvorsichtig hinter haltenden Fahrzeugen, besonders Straßenbahnen, auf die Fahrbahn treten!

Verkehrsteilnehmer denkt daran: Sechs Tote innerhalb eines halben Monats! WäÙt du det Nächste sein?

Mit PALMOLIVE-RASIERCREME eingeseift ist schon halb rasiert! In Normaltuben RM.0.50 in großen Tuben RM.1.10

NSKK-Motorsturm auf großer Fahrt

Unvergessliche Stunden in schönster Kameradschaft im nördlichen Schwarzwald

Der letzte Samstag und Sonntag im Sommer... Der letzte Samstag und Sonntag im Sommer...

der Einladung des Sturmes B nach Mannheim... der Einladung des Sturmes B nach Mannheim...

Kaffee, Brot und Marmelade wurden an der... Kaffee, Brot und Marmelade wurden an der...

Versorgung, Betriebsstoff, Öl — alles da... Versorgung, Betriebsstoff, Öl — alles da...

In einwandfreier Kolonnenfahrt ging es... In einwandfreier Kolonnenfahrt ging es...

An kameradschaftlicher Weise hatte es der... An kameradschaftlicher Weise hatte es der...

Sturmführer Greife dankte für die herzliche... Sturmführer Greife dankte für die herzliche...

Betriebsgefolschaften unterwegs

In schönster Kameradschaft durch die deutschen Gauen / Ehrung von Arbeitsjudikaren

Bei herrlichem Frühlingserwetter unternahm... Bei herrlichem Frühlingserwetter unternahm...

In den Oberrhein

Ein Sonderzug brachte die 1000 Köpfe... Ein Sonderzug brachte die 1000 Köpfe...

Auf der einen Seite hatte die Wertkapelle... Auf der einen Seite hatte die Wertkapelle...

Der Betriebsführer gab noch bekannt, daß... Der Betriebsführer gab noch bekannt, daß...

... und in den Schwarzwald

Als Ziel des diesjährigen Betriebsausfluges... Als Ziel des diesjährigen Betriebsausfluges...

idyllisch gelegenen Herrensiedlung... idyllisch gelegenen Herrensiedlung...

An der Schwarzenbachstrecke vorbei er... An der Schwarzenbachstrecke vorbei er...

Nach einem erfrischenden Bad in der... Nach einem erfrischenden Bad in der...

schon Bauholz. An aller Stelle haben sich... schon Bauholz. An aller Stelle haben sich...

Zufrieden vom Gesehenen und Gehörten... Zufrieden vom Gesehenen und Gehörten...

Heinrich führt im Schachmeisterkampf

Der neueste Stand / Die beiden letzten Runden waren hart umkämpft

(Von unserem Sonderberichterstatter)

In den beiden letzten Runden hatte der... In den beiden letzten Runden hatte der...

In der 4. Runde sich Heinrich auf seinen... In der 4. Runde sich Heinrich auf seinen...

sprache des Betriebsführers und des... sprache des Betriebsführers und des...

Magermilchabgabe des Hilfswerkes

An der Ortsgruppe „Neudorf“... An der Ortsgruppe „Neudorf“...

Dienstaltersfolge der Unteroffiziere

Auf Grund des § 37 des Wehrgesetzes... Auf Grund des § 37 des Wehrgesetzes...

Verkaufsgegenstände in Kantinen

Sportklub- (Trainings-)Anzüge sowie... Sportklub- (Trainings-)Anzüge sowie...

Entzückende Kinder-Stoffkleidchen Daut

74. Geburtstag Jakob Wagner... 74. Geburtstag Jakob Wagner...

Im Silbertrank, Andreas Thieme... Im Silbertrank, Andreas Thieme...

Heinrich führt im Schachmeisterkampf

Der neueste Stand / Die beiden letzten Runden waren hart umkämpft

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Lachmann; Herrmann gewann nach... Lachmann; Herrmann gewann nach...

Stand vor der 5. Runde; Grotzer... Stand vor der 5. Runde; Grotzer...

Offene Stellen (10487) Vertreter und Vertreterinnen

Zu vermieten Schöne, sonn. 4-Zimmer-Wohn

Zu verkaufen Achtung Friseur!

Ausscheiden! Gut erhaltene Anzüge Koffer

Schlafzimmer-Modelle zu unseren bekannten billigen Preisen

Motorräder Kaufgesuche

Perf. Stenotypistin per sofort gesucht.

Brezel-Verkäufer werden gesucht.

Gedr. Marken-Schreibmal.

Möbelhaus u. Suezkanal

Zochterzimmer

Ankauf von Altpapier

Einfamilienhaus in der Schwarzwaldstr.

Mietgesuche

Rüche

Bücherschrank

Höheres Einkommen

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

Was ist heute los?

Freitag, 18. Juni:

Nationaltheater: "Die Frau ohne Schatten". Cover von R. Straub. Szene 7 - 18.00 Uhr.

Ständige Darbietungen:

- Opernhaus: 10.00-13.00 und 15.00-17.00 Uhr geöffnet. Sonderkonzert: Pöschel als Pöschel.

Daten für den 18. Juni 1937

- 1815 Schlacht bei Belle-Alliance (Waterloo). 1815 Der bayerische General Ludwig Frhr. von und zu der Tann-Rathenhausen in Darmstadt geb. (gest. 1881).

Rundfunk-Programm

Freitag, 18. Juni:

12.30 Mittagskonzert: 5.45 Morgenspiele, Gemischter Chor. 6.00 Sonntagskonzert: 6.30 Früher Morgen.

Wehrmachtangehörige dürfen 24-Männer sein. Der Reichswehrminister gibt bekannt, dass es in Abänderung bisheriger Bestimmungen...

Ludwigshafen

Im Streit erstochen

Am Mittwochnachmittag ereignete sich im Bruchwiesenviertel, hier, eine schwere Bluttat. Die Tagelöhnerin Wilhelmine Traub und Eugen...

Bei der Arbeit verunglückt

Der bei der IG-Farbenindustrie beschäftigte verheiratete Schlosser Georg J. gegen 7 Uhr aus Frankfurt...

Auch Reiseärger kann vermieden werden

Winke und Ratshläge für den Eisenbahnverkehr / Ein kleiner Beitrag zur Erholung in der Ferienzeit

An der Ferienzeit kann man häufig feststellen, daß es zu unliebhaften Auseinandersetzungen mit den Reichsbahnbeamten oder Mitreisenden nur deshalb kommt, weil viele Volksgenossen über die auf einer Reise zu beachtenden Vorschriften vollkommen im Unklaren sind.

Die Hauptregel

Als Hauptregel ist zu beachten, daß der Reisende sich den Anordnungen der Eisenbahnbeamten zu fügen hat. Deren Befehle, mit Takt und Entgegenkommen, aber auch mit der erforderlichen Tatkraft für eine schnelle und gezielte Abwicklung des Verkehrs zu sorgen, bedarf unbedingt der Unterstützung.

Wenn die Beamten für Aufrechterhaltung der Ordnung und Sauberkeit in der Wagen sorgen, ist das Verschmutzen der Sitzplätze durch Auslegen der Füße verbieden oder überlauter oder gar betrunkenen Fahrweise zur Ruhe verweisen, so handelt sie im Gesamtinteresse der Reisenden. Es muß deshalb erwartet werden, daß ihnen ihr arbeits in der Hauptreisezeit gewiß nicht leichter Dienst nicht nach durch Vornehmheit der Mitreisenden gegen den Beamten unnötig erschwert wird.

Fahrkarte rechtzeitig lösen

Wichtig sind sodann die Bestimmungen über die Fahrkarte. In ihrer Lösung muß sich der Reisende frühzeitig am Bahnhof einstellen, da der Anspruch auf Verabfolgung einer Fahrkarte fünf Minuten vor Abfahrt eines Zuges erlischt. Der Fahrkartenschalter ist mindestens eine Viertelsunde...

vor der Abfahrt geöffnet. Sofort nach Empfang der Karte ist zu prüfen, ob das Ziel der Reise, der Fahrweg, die Wagenklasse usw. richtig angegeben sind und der zurückzubehaltene Betrag stimmt. Reisend wird die Fahrkarte erst im Zuge geprüft. Dann ist es aber für eine Reklamation zu spät.

Die Geltungsdauer der Karte

Die Geltungsdauer der gewöhnlichen Fahrkarte beträgt vier Tage. Die Reise muß also spätestens am vierten Tage nach der Abfahrt bis 24 Uhr beendet sein. Das gilt auch, wenn die Fahrt unterbrochen wird, was auf der Hin- und Rückreise je einmal zulässig ist.

Im Nichtraucherabteil nicht rauchen!

Eine Verhandlung der Reisenden wird nun oft angestrebt, wo sie keine Wirkung haben kann, nämlich beim Rauchen in Nichtraucherabteilen. Bei Verabfolgung der Züge oder aus Unachtsamkeit betreten Raucher oft die Nichtraucherabteile, behalten ihre Zigarette ruhig an oder zünden sich eine neue an und meinen dann in gemäßigtem Tone: "Die Herrschaften haben wohl nichts dagegen, daß ich rauche?" Selbst wenn sie keinen Widerspruch erfahren, ist ihr Verhalten doch nicht richtig, da nach der Eisenbahnverkehrsordnung in Nichtraucherabteilen auch mit Zustimmung der Mitreisenden nicht geraucht werden darf.

Saisonschluß in der "Libelle"

Anfolge Abgabe des für die erste Hälfte verpflichteten Ensembles "Die 8 Entschelten" schließt die Libelle bereits am 30. Juni ihre Pforten, um sie erst nach gründlicher Renovierung am 1. September wieder zu öffnen. Zu dem diesmal früher geklauten Schluß der Spielzeit hat die Libelle-Direktion nur wenige Künstler verpflichtet, die im Rahmen eines Tanzabtritts ein schmissiges Programm hinstellen. Den allgegenwärtigen Mittelpunkt bilden zweifellos die phänomenalen, an das spanische grenzenden Rechenfunkstücke von Dr. Fred Brauns. Es treten schon aus Unbegreiflichkeit, was er eine halbe Stunde lang darbietet. Nicht nur die Multiplikationen mit zwei- und dreistelligen Zahlen, sondern auch das Murakolehen aus der linken Potenz überwindet er mit einer geradezu phantastischen Geschwindigkeit. An anderer Stelle stellt Dr. Brauns ein unglaublich umfangreiches Gedächtnis unter Beweis. So zählt er vollkommen vorher angeschriebene insgesamt 30 dreistellige Zahlen frei aus dem Gedächtnis wieder auf und erschwert sich dieses Aufnahmestück noch dadurch, daß er diese Zahlen außerdem mit noch anderen sogar rückwärts aufzählt. Geschichtliche Daten nennt er so sicher wie jedes Konversationslexikon. Die Redaktionen von Dr. Brauns werden am besten und treffendsten mit zwei Besprechungen umrissen: Eine lebendige Rezensionmaschine und ein geradezu ideales sprechendes historisches Archiv.

Eine weitere Nummer des Programms füllt die "Stokers" aus. Sie spielen in der unauflösbaren kurzen Zeit von 12 Minuten nicht weniger als fünf Reigenenstücke mit Harbheit. Das geht mit einer Klarheit und Schärfe, daß es einem fast bangt, zuzuschauen. Entsprechend ihrer Position ist auch der Verlauf, der ihnen zuteil wird. Harald Hark bewirkt sich auf dem schwierigen Gebiet der mimischen Kunst. Er stellt berühmte Kompositionen dar, ohne daß er hierzu, wie man sich selbst überreden kann, Schminke und ähnliche Hilfsmittel anwendet. Das Programm findet seine Rundergänzung durch Jacquerie, gespielt von einem Mitallet der Kapelle Berger und durch Vorträge und Ansätze von Karl Claus, die sich ihrer Aufgabe, abseits von einer Entlassung (was Ofala und Titusperien mit einer Ansage zu tun haben, ist uns unerfindlich, ist aber sicher als eine Geschmacksfrage zu werten) entledigt. Sie verhandelt es recht...

gut, den notwendigen Kontakt zwischen Bühne und Publikum herzustellen. Alles in allem kann sich das Spieltheaterprogramm in der Libelle sehen lassen.

Zum Schluß eine Randbemerkung: Es ist gelinde gesagt eine große Zerkünderung gegenüber den Künstlern, wenn während der Darbietungen eine laute Unterhaltung gepflogen wird. Am Eröffnungsabend war es besonders ein Tisch mit mehreren Damen, die da alabasterten, ihr Interesse für die Vorstellungen durch laute Unterhaltung zu bekunden.

Sommer-Schach

Das Treffen gegen Durlach, das im Rahmen der Vereinskämpfe des badischen Schachbundes stattfindet, bildet das letzte Frühjahrsereignis im Schach. Am Sonntag werden die Mannen um Lauterbach, Müllers, Kuchli und Beck die Gruppen meisthaft nach Mannheim bringen. Beginn 9 Uhr im Klublokal "Kaffee Merkur", N 3, 6.

Mit dem am 1. Juli beginnenden Sommerturnier ist ein Wästelturnier verbunden. Der Gedanke ist folgender: den dem organisierten Schach ferne stehenden Schachfreunden soll Gelegenheit gegeben werden, die Vorzüge des Gruppenspiels kennen zu lernen. Den Kampf mehrerer im Rahmen eines Kundendienstes. Auch wird das Sommerturnier auch schwächeren Spielern ermöglichen, einmal einen Strauß mit routinierteren Kameraden durchzuspielen. Wettbewerb für das Wästelturnier: 25. Juni im Klublokal.

Vor 100 Jahren wurde Morphy geboren. D. Hufmann spricht am Montagabend im Klublokal des Mannheimer Schachklubs über das größte Schachgenie. Die Ausführungen werden illustriert durch Wettspiele am Demonstrationstisch. Die ganze Mannheimer Schachgemeinde ist eingeladen.

Haftpflicht-Versicherungszwang für Wehrmachtangehörige. Der für Soldaten als Halter eigener, d. h. nicht der Wehrmacht angehöriger Kraftfahrzeuge aller Arten bestehende Haftpflichtversicherungszwang wird auf die Beamten der Wehrmacht ausgedehnt. Das Bestehen der Haftpflichtversicherungen ist von den Kommandeuren usw., bei Beamten von den Disziplinarvorgesetzten rechtzeitig nachzuprüfen.

Aufschlag von 50 Pf. zu zahlen. Ein solcher Aufschlag wird aber nicht erhoben, wenn der Reisende auf einem Anschlussbahnhof aus Zeitmangel eine Fahrkarte nicht lösen kann oder wenn er sich im Zuge entscheidet, über die ursprüngliche Destination hinauszufahren. In beiden Fällen muß er sich aber sofort unauflösbar beim Schaffner melden.

Wann ist der Sitzplatz belegt?

Sie! Unklarheit besteht auch noch über das Platzbelegen. Wohl ist der Reisende berechtigt, seinen Sitzplatz zu verlassen (z. B. um in den Gang zu treten oder den Speisewagen aufzusuchen), ohne das Recht auf diesen Platz zu verlieren. Sordetermina ist jedoch, daß er den Sitzplatz deutlich erkennbar belegt. Es genügt also nicht, daß er über dem Platz sein Gepäck unterbringt oder daß er seinen Mantel oder seinen Hut aufhängt. Vielmehr muß die Sitzfläche der Bank belegt sein und zwar mit einem dem Reisenden zehrenden Gegenstand (z. B. Koffer, Tasche, Hut, Mantel) in deutlich erkennbarer Weise. Ein Sitzplatz von Reisingen ist nicht ausreichend. Wer mehr Plätze belegt, als ihm für sich und für die mit ihm reisenden Personen zusteht, hat 3 RM. zu entrichten.

Häufig entsteht Streit unter den Reisenden, weil sie sich über das Öffnen und Schließen der Fenster, der Lüftungsvorrichtungen oder der Türen nicht einig sein können. Während es dem einen zu heiß ist, dem anderen die Luft zu verbraucht erscheint, verlangt der dritte, daß die Heizung angeheißt wird, der vierte kann seinen Augenwind vertreiben und der fünfte erschauert unter Gefühlsüberschwengungen. Hier muß in erster Linie durch vernünftige Einsicht und Rücksichtnahme ein Ausgleich erreicht werden. Dieser läßt sich z. B. dadurch ermöglichen, daß während der Fahrt die Fenster oder Türen abgeschlossen gehalten werden, daß daneben an den Haltestellen durch ergiebige Lüften für Verbesserung der übermäßigen Wärme und für Verbesserung der Luft gesorgt wird. Sollten sich aber die Reisenden nicht einigen, so hat der Schaffner zu entscheiden. Dessen Anordnungen sind dann zu befolgen.

Ein freundliches Wort hilft meist

Damit allen Volksgenossen, die sich meist schon monatelang auf die Ferientage gestreut haben, die Reise wirklich zu einer Erholung und Aufspannung wird, sollten die Verkehrsvorschriften von allen genau beachtet werden. Darüber hinaus sollten die Gedanken der Volksgemeinschaft und dazu führen, gern und willig dem Mitreisenden Platz zu machen und die Reiseinsigenden auf Schwierigkeiten aufmerksam zu machen, anstatt sie als lästige Eindringlinge zu betrachten. Wir müssen uns bestreben, mit einem freundlichen Wort oder einem Lächeln über schwierige Augenblicke hinwegzusehen und die Beschwerden der Reise zu erleichtern. Wenn wir in dem uns oft stundenlang gegenüberstehenden Genossen unserer Fahrt nicht einen Fremdling, sondern einen Bruder des gleichen Volkes sehen, so können wir oft schon nach kurzer Unterhaltung feststellen, daß er im Denken und Fühlen, in seinen Hoffnungen und seinen Notizen und viel näher steht, als es auf den ersten Blick den Anschein hatte, und beim Scheiden bemerken wir oft mit Genugtuung, wie reichend die großen Fragen unseres Volkes schon Gemeingut der Volksglieder geworden sind.



Allen Tagen Otto! Otto putzt und spült alles



Hergestellt in den Porzellanwerken.

Antoni von Hilg...

Anordnungen der NSDAP

Anordnung der Kreisleitung

Die Weidungen zu Kundtschreiben Nr. 54, 55, 57, 58 und 60 sind umgehend einzurichten, Gleichfalls ist die Bekanntmachung gemäß Kundtschreiben Nr. 25/37 sofort durchzuführen. Das Kreisorganisationsamt.

Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung

Die Abrechnung der Feste „Kampf der Gefahr“ bis Mai 1937 einschließlich ist überfällig. Termin 22. Juni 1937.

An alle Kassenleiter des Kreises Mannheim

Die von den Kassenleitern beschickten Beitragswertmarken für die Parteimitglieder sind eingetroffen und auf der Kreisstellenverwaltung abzugeben. Kreisstellenleiter.

An alle Filmstellenleiter!

Die Filmstellenleiter finden sich am Freitag, 18. Juni, 20.30 Uhr, im Redenzimmer der Geschäftsstelle „Haus der Deutschen Arbeit“, P. 4, zu einer Schmalfilmvorführung ein. Kreisstellenleiter.

Ortsgruppen der NSDAP

Neustadt. 20. 6., 7 Uhr, Antreten der Politischen Leiter, Vol.-Leiter-Kandidaten und der Helfer und Warte der NSDAP und KPD zum Bezirksdienst auf dem Platz vor der Kesselfabrik. Dienstbühne, Zivilisten mit Armblinde. Anschließend Abmarsch zum Schulungsbeitrag in den Osterhöfen.

Waldhof. 20. 6. Normaldienst der Vol. Leiter und Kandidaten mit anst. Schulungsbeitrag im „Gloria“. Antreten 6.30 Uhr auf dem Platz vor der Kesselfabrik. Uniform: Zivil mit Armblinde.

Waldhof. 20. 6., 7 Uhr, Antreten sämtlicher Vol. Leiter, Vol.-Leiter-Kandidaten zum Normaldienst vor dem Eingang zur Kesselfabrik-Gehäuse in Uniform. (Dienstbühne.) Nichtuniformierte in Braundunkel und Armblinde. Anschließend an den Normaldienst Schulungsbeitrag in den „Gloria“-Vielspielen.

Waldhof. 20. 6. Normaldienst der Politischen Leiter und Kandidaten. Antreten 6.20 Uhr vor der Geschäftsstelle. J. L. 14. Politische Leiter Uniform. Zivilisten Armblinde.

Waldhof. Am 20. 6., 6.40 Uhr, Antreten sämtlicher Politischen Leiter und KPD-Walter am Ortsgruppenheim zum Bezirksdienst. Die NSDAP-Walter treten um 9.15 Uhr am „Mittelpunkt“ zum Schulungsbeitrag an.

Waldhof. 18. 6., 20 Uhr, auf der Ortsgruppen-Geschäftsstelle Besprechung sämtlicher Vol.- und Helfertleiter. Erschienen ist Pflicht.

Waldhof. 20. 6., 6.15 Uhr, Antreten der Politischen Leiter und Vol.-Leiter-Kandidaten auf dem K-5-Platz zum Normaldienst. Zivilisten mit Armblinde.

Waldhof. 20. 6. 7 Uhr, Die Politischen Leiter der Ortsgruppe 5 treten am 20. 6., 7 Uhr, auf dem Marktplatz zum Normaldienst an. Marzhanang. Nichtuniformierte mit Armblinde. Die Walter der Gliederungen finden sich im Hofeingang 9.15 Uhr im Vereinshaus Volkshaus zum Schulungsbeitrag ein.

Waldhof. 20. 6., 7 Uhr, Antreten der Politischen Leiter, Vol.-Leiter-Kandidaten, Walter und Warte lokaler Parteimitglieder, zum Bezirksdienst auf dem Ortsgruppenplatz.

Waldhof. 18. 6., 20.30 Uhr, Besprechung der Amts- und Helfertleiter in der Geschäftsstelle. Berichterstattung nicht anfallen.

Waldhof. 20. 6., 8 Uhr, treten sämtliche Politische Leiter vor der Geschäftsstelle per Rad an. Uniform bzw. Zivil mit Armblinde.

Waldhof. Zu dem am 20. 6. stattfindenden Bezirksdienst haben um 6 Uhr auf dem Marktplatz Refraktoren antzutreten: die Politischen Leiter, Vol.-Leiter-Kandidaten, Walter und Warte der Gliederungen, soweit sie Parteimitglieder und Parteimitglieder sind. Dienstanzug soweit vorhanden. Zivil mit Armblinde.

Waldhof. Am 20. 6., 8 Uhr, Antreten sämtlicher Politischen Leiter auf dem Marktplatz in Waldhof. Dienstanzug. Nichtuniformierte tragen Armblinde.

Waldhof. Am 20. 6., 8 Uhr, haben sämtliche Politischen Leiter, Walter und Warte der Gliederungen zum Bezirksdienst anzutreten. (Dienstanzug.)

Waldhof. Am 18. 6., ab 19 Uhr, Koffenrunde zur Beitragsabklärung für Parteimitglieder.

Waldhof. Die monatliche Rundgebung findet am 20. 6. in Leutenbach statt. Antreten sämtlicher Vol. Leiter und Kandidaten um 8 Uhr mit Fahrrad vor der Geschäftsstelle.

NS-Frauenstaffel

Jugendgruppe Refraktoren-Ort. 18. 6., 20 Uhr, Werkstättenabend in der Wohlfühlkassette. Fertige und nichtfertige Arbeiten mitbringen, vor allem die Sägen.

SS

Geleitfahrt 15/171 Sandhofen. Die Gef. tritt am 21. 6., 20 Uhr, vor dem Heim in Uniform zur Sonnenfeier an. — Am 23. 6., 19.45 Uhr, tritt die Gef. ebenfalls vor dem Heim an. Sportfeldung ist mitzubringen.

SDM

Schwelmerstadt 8 u. 9/171. Am 18. 7., 19.30 Uhr, Sport auf dem Stadion.

Gruppenleiterinnen und Untergruppenleiter. Die Bücher müssen bis 18. 6. geleert werden betr. Kundtschreiben zur Sonnenfeier am 21. 6. mit der SS.

Fahrt nach Heide. Die Hofstadler des Obergruppenleiters werden am 15. bis 28. 6. verlegt und sollen nur einleitend Fahrer und Besatzungsmannschaft. 12.—, Anmeldung bis 25. 6. nach N. 2. 4.

Orts- und Auslandsreise. Der Untergau Mannheim fährt vom 27. 7. bis 17. 8. eine Grenzlandfahrt nach Oberfranken mit Grenzübertritt nach Würzburg (Wolke) durch. Kosten: RM. 50.—. Die Fahrt wird bis Treßden mit der Bahn, sonst mit dem Rad durchgeführt. Anmeldung bis 25. 6. nach N. 2. 4.

17/171 Waldhof. 18. 6., 20.15 Uhr, Antreten zum Gruppenabend im Heim Gartenstadt. Klubb mit Sportkleidung.

17/171 Waldhof und 19/171 Luzenberg. 19. 6., 21 Uhr, Antreten Kesselpfad Waldhof zur Sonnenfeier.

Gruppenleiterinnen. Die Weidungen betr. „Deutsches Räder“ müssen bis 19. 6. hier sein.

Waldhofgruppe 5/171 Chahat. 18. 6., 19.30 Uhr, Sport auf dem Stadion. Alle Räder (auch Nichtfahrerinnen) treten an. Für Fahrerinnen anschließend folgende Besprechung.

Waldhofgruppe 6 u. 7/171 Lindenhof. 20. 6. treten

beide Gruppen um 21 Uhr auf dem Gontardplatz an. (Sonnenfeier.)

Waldhofgruppe Lindenhof. Alle Räder treten am 20. 6. um 20.30 Uhr an der Schillerstraße an. Untergruppen. Das Untergruppenleiter findet vom 4. bis 12. August in Uffingen statt. Kosten RM. 5.—. Anmeldungen sofort an Untergau 171 Waldhof, N. 2. 4.

SDM und JM

Alle Gruppenleiterinnen holen sofort die Programme für das Obergruppenleiter auf der Verwaltungsstelle ab.

JM

Untergau. Die JM-Gruppenleiter sind sofort zu lesen. Untergau. Der Untergau bleibt wegen Inhabung der Räume vom 21.—24. 6. geschlossen. Die Bücher können dauernd geleert werden.

TNS

Strohmühl. Am 20. 6., 7 Uhr, Normaldienst für alle TNS-Walter. Antreißplatz Herzogenriedpark. Die dem Normaldienst betretene TNS-Walter haben sich 9.30 Uhr in der „Bücherei“ zum Schulungsbeitrag einzufinden.

Beiz. Arbeiterium. Wir machen nochmals die Betriebsleiter darauf aufmerksam, daß das „Arbeiterium“ jeweils mittwochs nach dem 1. u. 15. jeden Monats zwischen 18 und 20 Uhr auf der Erlösabteilung Strohmühl, P. 4, 4/5, Zimmer 19, abgehoben ist.

Teufels Gd. 18. 6. haben sämtliche Betriebsleiter und Kandidaten um 20 Uhr in T. 5, 12 (Hinterhaus) 1 Treppe zu einer Besprechung zu erscheinen.

Deutsche Arbeitsfront

Arbeitschule der Deutschen Arbeitsfront

Lehrpläne in Kurschrift und Maschinenzeichnen für Anfänger. In den nächsten Tagen beginnen wir wieder mit einem Lehrgang in Kurschrift und Maschinenzeichnen für Anfänger. Die Kurse finden jeweils dienstags und freitags von 19—22 Uhr statt. Anmeldungen sind umgehend nach C. 1. 10 zu richten.

Beiz. Anfängerkurs für Spanisch. Für den am 21. 6. um 20.30 Uhr in C. 1. 7, 1 beginnenden Lehrgang Spanisch für Anfänger werden noch Anmeldungen angenommen.

Arbeitschule. Der Lehrgang „Dielektoren“ beginnt am Freitag, 18. 6., 19 Uhr, in C. 1. 10, 2 Tr.



Abteilung Reisen, Wandern und Urlaub

Die Teilnehmer an der Fahrt NS 14 bzw. 14a nach der Schweiz fahren am 18. Juni ab Mannheim 21.15 Uhr, ab Weidenheim 21.55 Uhr.

Die Teilnehmer an der Spätschiffahrt nach Rottweil (NS 55) fahren am 19. Juni ab Mannheim 16.15 Uhr, ab Weidenheim 16.35 Uhr.

Wichtig! Mit der NS 15 nach Oberbayern vom 20. 6. bis 27. 6. In dieser Fahrt können noch einzelne Karten auf der Geschäftsstelle 1 (Haus der Deutschen Arbeit) abgegeben werden.

Wichtig! Sonderzug nach Stuttgart am kommenden Sonntag fährt aus, da nicht genügend Wagenmaterial von der Reichsbahn zur Verfügung gestellt werden kann.

Wichtig! Sonderzug am kommenden Sonntag nach Schriesheim mit der DGG. Abfahrt ab Friedrichsbrücke 7.45 Uhr. Rückfahrt ab Schriesheim 20.35 Uhr. Karten zu RM. 0.90 sind erhältlich bei allen Verkaufsstellen. Anlässlich dieser Fahrt am Tage der Sonnenwende finden zwei schöne Wanderungen mit vier- und fünfständiger Wanderzeit statt. Bei der Wanderung über vier Stunden ist keine Einkaufsmöglichkeit, daher Ausfahrtbesprechung. Mittagsrast im Walde.

Am kommenden Sonntag haben wir eine Fahrt nach Weidenheim-Schriesheim. Treffpunkt und Abfahrt 8 Uhr Ballerturm. Fahrradbomben mitbringen.

Sonderzug am Sonntag, den 27. 6. nach Bad Kreuznach mit Wanderung nach Bad Kreuznach am Rhein. Fahrkarten zu RM. 2.30 sind erhältlich bei allen Verkaufsstellen.

Sonderzug nach Pforzheim am kommenden Sonntag. Der Zug fährt ab Heidelberg 7.15 Uhr. Rückfahrt: Heidelberg 20.30 Uhr. Fahrpreis beträgt ab Heidelberg 1.90 Reichsmark. Zusatz nach Heidelberg mit 75 Prozent Ermäßigung. Die Fahrt bietet zwei schöne Wanderungen und die Besichtigung der romanischen Annaberg bei Pforzheim. Abfahrt und der Vol. Wandergruppen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.

Wichtig! Keine Reiseleiter mit NSD nach den schönsten deutschen Gebieten. Es werden noch Karten durchgeführt nach: Thüringen, Ostfriesland, Ostpreußen, Südbayern, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen, Ostpreußen, Ostböhmen, Ostschlesien, Ostpolen.



Diebes Schild



Eisenwaren Karl Armbruster Schwetzingerstr. 91/95 Fernruf Nr. 426 39. —	Büro-Bedarf H. Böhm & Sohn, G 3, 8 nächst dem Markt Fernruf Nr. 219 12	Optiker, Meßinstrumente Bergmann & Mahland E 1. 15 Fernsprecher 221 79
August Bach Lange Rötterstr. 18/20 Fernsprech. Nr. 536 23	Valentin Fahlbuch Rathausbogen 27-32 Fernruf 242 00.	Diplom-Optiker Born O 7. 13. am Wasserborn Fernsprecher Nr. 243 27
Hermann Denig Schwetzinger Str. 32. Fernsprecher Nr. 432 64	H. Haberkorn, Qu 4, 17 Büromöbel — Büromaschinen, Schreibwaren Fernruf 203 12	Gebr. Buddeberg, A 3, 5 Optiker — gegenüber dem Nationaltheater. — Tel. 262 61.
Eckrich & Schwarz P 5. 10 / Tel. 262 26/27 Werkzeuge - Beschläge	A. Herzberger Nachf. Fernruf D 4 7. Das Haus 288 58 für Kontorbedarf.	Käpernick, P 2, 14 Augenglasspezialist Optik — — Photo
Reinhard Fuchs Qu 2. 4 Fernruf Nr. 210 22.	Heinrich Karcher O 4. 11. Fernruf 214 17	Ley & Tham, C 1, 7 Kunststraße Fernruf Nr. 238 37
Paul Hermann E 3, 4 Fernruf 248 52	Louis Marsteller O 2. 10. Fernruf 250 10 Altbekannt. Spezialgesch. am Pl. für kaufm. u. techn. Bürobedarf	Friedr. Platz Rathaus-Ecke
Hirsch Schuster Nachf. Gottlieb Jooss Inhaber: Stammfirma gegründet 1808 P 3, 19 u. 20 Fernruf 266 08/59	F. C. Menger, P 7, 17 Heidelberger Straße Fernsprecher 205 69	Schreibmaschinen Josef Arzt, N 3, 7 Fernruf 224 35.
Eduard Löb Seckenheimerstr. 30 Fernruf Nr. 414 31	B. & E. Walter Jungbuschstr. 8 Büro-Möbel	Herm. Haberkorn Qu 4, 17 Fernruf 293 12
Adolf Pfeiffer K 1. 4. Breite Straße	Ludwig Gerard, O 2, 9 Neuzell. Büro-Einrichtungen Fernruf 201 84	W. Lampert, L 6, 12 Fernruf 212 22/23 Ideal- u. Erika-Schreibmasch
Weber & Bohley Schwetzinger Str. 124 - Tel. 405 46	Fabriken Karl Armbruster — Fellfabrik — Schwetzinger Str. 91/95 Fernsprecher Nr. 426 39	F. C. Menger, P 7, 17 Heidelberger Str. Fernruf 205 69.
Eisenwaren-Großhandlungen W. Brecht & K. Müting Eisenwaren-Großhandlung O 6. 1 und 10 - Tel. 272 58	Oskar Bosch, S 6, 31 G. m. b. H. Back- und Zuckerwarenfabrik	OLYMPIA-BUROMASCHINEN- WERKE A.-G. Laden: Mannheim P 4. 11 Fernruf 257 21
Dürkes & Obermayer G. m. b. H. Fernruf Nr. 447 11/12. Amerikanerstraße 12.	Gerberich & Cie. Rheinische Maschinenbau- und Handels-Gesellschaft m. b. H. Ruf 513 37 - Käfertalerstr. 162	F. C. Menger, P 7, 17 Heidelberger Str. Fernruf 205 69.
Wilh. Fröhlich & Zivl Nachf. Emil Hammer F 4, 7 - Fernspr. 289 22/23	Roeder-Fabriklager E 3. 1a Fernruf Nr. 219 84	Otto Zickendraht Qu 3. 10—11 Fernruf 201 80
Berthold Bock Nachf., Inhaber: Wilh. Nibler, C 7, 16/17 Fernsprecher 265 51	Karl Rütgers, O.H.G. Radio-Großhandlung Tel. 202 62/63 - Ou 7. 24	Auto-Licht Bosch-Dienst J 6. Nr. 3 Fernruf 283 04
Lebensmittel-Großhandlungen Hans Bayer, Qu 7, 24 Lebensmittel-Großhandlung Fernruf 215 09	Wallenstätter & Co. Fernruf 273 78/79 N 4. 21	Gebr. Schwabenland G 7. 37, 38 und 46 Fernruf 210 20/21
Jakob Herschler & Co. G. m. b. H. - Fernruf 215 08 Luisenring Nr. 62	Tee-Großhandlungen J. Propheter Tee-Einfuhr Inh.: Karl Schmitt - A 3. 7 Fernruf 428 73	Großküchen-Einrichtungen Ernst Seilmacht, N 7, 7 Fernsprecher 262 48.
Lebensmittelvertrieb Phil. Schanzenbacher Rheindammstr. 19 - Tel. 215 90	Schirme Schirm-Kerner D I. I. Ruf 254 11. Eig. Fabrikat.	Bosch & Gebhard Treibriemenfabrik U 3. 22 - Fernruf 257 65
Lemigro G 7, 20-21 Lebensmittel- Großhandel - GmbH. Tel. 218 40	Ledergroßhandlungen Ludwig Stemmler vorm. D. Baer & Sohn Ruf 269 16 - C 7. 13	Treibriemenfabriken Jacob Schweitzer Treibriemenfabrik technische Lederartikel Fernruf 212 13. R 4. 6—7
Mannheimer Auf Einladung besucht zur der Österreich und bekannte Eine alte nationale Wirtschafts- entwicklung beziehungen sich die zusammen- Vorarbeiten den könne beider Länder Besteile nächsteren können. Eine Erkenntnis Liebes- Dingen ist, und die — wenig ormehrt instand deutscher dabei nicht schlechte Deutschland weit die in den werden schließen besser schen ger macht deutsch- Osterr jeden die wird, weg anweisung berausg die durch Nachfolge müßiger in jedem Betrachtung immer Donauf für für mittel- den doch nennend beim schafte Ob eine Fehler erörtert. reife die europäi nein im auf von macht, Mittel- Schulw agrob Man fragen auf von einmal politi Kandid sich und und Teil handeln auf sich trennen die Der dem Erdöl Sied Der Ein Der haben galt und — — —		

Alles für die Truppe!

Ans der Arbeit der Heereswaffenmeisterschule

In einem neuzeitlichen Heere muß der Techniker mehr denn je mit dem Taktiker Hand in Hand gehen, nicht nur als Theoretiker, der hinter der Front die Kriegsinstrumente erfindet und fertigt, sondern auch als Praktiker, der in der Front die Waffen und Geräte hegt und pflegt, Beschädigungen durch Belehrung der Mann-

der Praxis führt er die Schüler in die Fertigung und die Prüfung, in das Anschauen und Instandhalten der Waffen, in das Beseitigen von Hemmnissen an den Waffen auf Grund der Kenntnisse der Vorgänge innerhalb der Waffe beim Schuß ein. Regierungsauräte und Waffenrevisoren, das heißt ehemalige Waffenmeister, die zu diesem höheren Dienstgrad ihrer Laufbahn aufgestiegen sind, bilden den Lehrkörper.

Der Dienst nimmt die Schüler — fast ausnahmslos Unteroffiziere — von morgens bis abends voll in Anspruch. Natürlich wird auch dafür gesorgt, daß die Schüler soldatisch weitergebildet und durch Sport auf der Höhe der körperlichen Leistungsfähigkeit gehalten werden. Die Kaserne des ehemaligen Telegraphenbataillons I am Rande des Treptower Parks ist zum Heim für die Schule umgebaut worden. Ein Lehrgebäude mit einer großen Reihe von Hörsälen und Laboratorien ist entstanden und mit Lehrmodellen und Lehrmitteln reichlich ausgestattet. Die Schüler sind in den ehemaligen Mannschaftsgebäuden so weitläufig untergebracht, daß sie Platz und Ruhe haben, ihre umfangreichen

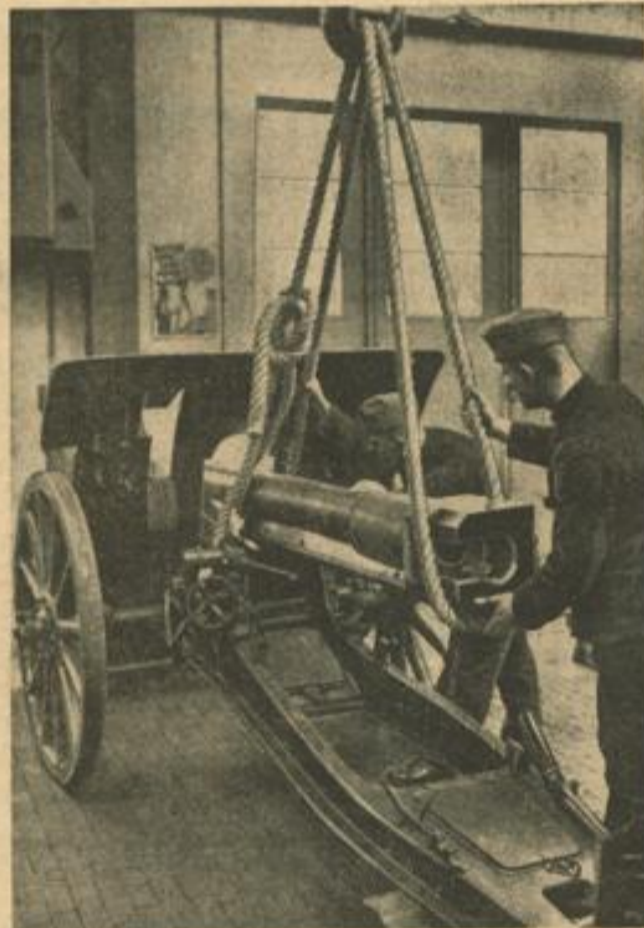


Schüler der Heereswaffenmeisterschule beim Aufsichten.

schaften vorbeugt, durch ständige Ueberprüfung rechtzeitig erkennt und kleinere Schäden selber beseitigt. Den Waffenfeldwebeln, Waffenmeistern und waffentechnischen Beamten sollen bei den Truppenteilen aller Waffengattungen, den Stäben und Behörden, diese Aufgabe zu. Sie müssen daher über ein gediegenes theoretisches Wissen und gründliche praktische Kenntnisse verfügen.

Die Heereswaffenmeisterschule in Berlin-Treptow ist berufen, ihnen beides zu vermitteln. Als Antwärter für die Waffenmeisterlaufbahn kommen Soldaten in Frage, die die Gefellenprüfung in einem Metallhandwerk (Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser, Mechaniker usw.) bestanden und sich im Truppendienst bewährt haben. Nach einer vorbereitenden Ausbildung in einer Truppenwaffenmeisterei und nach Bestehen einer Aufnahmeprüfung werden sie gegen Ende des zweiten Dienstjahres zur Heereswaffenmeisterschule einberufen. Dort dauert ihre Ausbildung in drei sich in ihren Anforderungen steigenden Kursen, zwischen denen jedesmal eine mehrjährige praktische Tätigkeit als Waffenfeldwebel bei der Truppe liegt, im ganzen etwa zweieinhalb Jahre. Die Ausbildung ist für die Waffenmeister aller Waffengattungen einheitlich. Ein Waffenmeister muß in allen Sätteln gerecht sein, muß ebenso gut mit dem Gewehr und der Pistole wie mit dem Maschinengewehr und dem Geschütz, mit der Feldküche wie mit dem Feldwagen Bescheid wissen. Am Ende des Schulbesuches steht eine Prüfung, nach deren Bestehen die Schüler Waffenmeisterantwärter werden. Ihr Aufstücken zu Waffenmeistern (Heeresbeamten) erfolgt nach kürzerer oder längerer Zeit je nach Maßgabe der offenen Stellen.

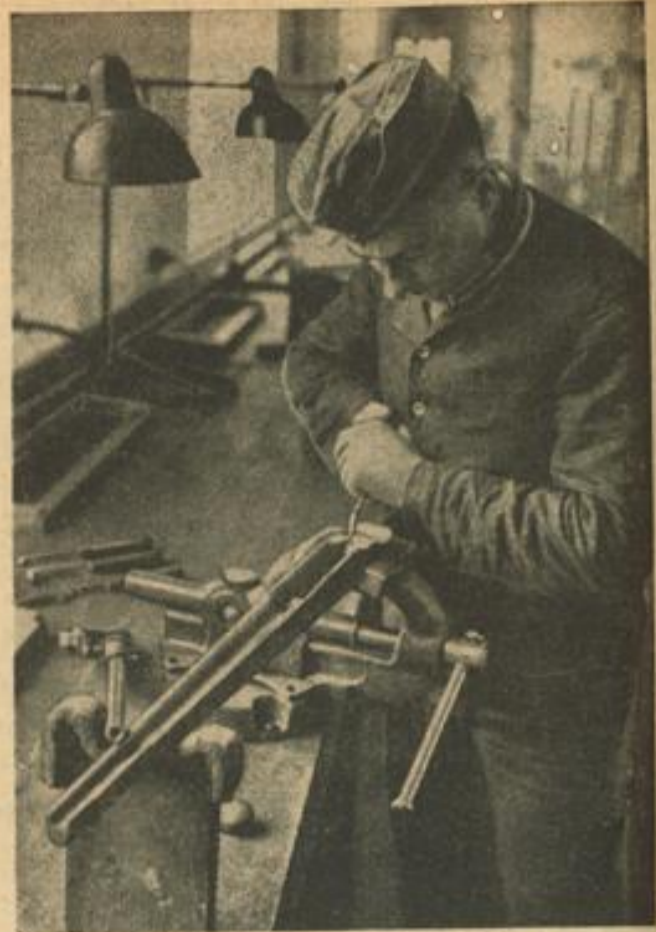
Der Lehrplan der Heereswaffenmeisterschule berücksichtigt gleichermaßen Theorie und Praxis. Im Hörsaal steht er Waffen- und Werkstoffkunde, Fachzeichnen und technisches Rechnen, sowie Verwaltungskunde vor. In



Ein Geschütz wird zusammengesetzt.

händlichen Aufgaben, für die täglich zwei Arbeitsstunden angelegt sind, zu erledigen. Die ehemaligen Pferdekräfte und Fahrzeughallen sind in helle, geräumige Lehrwerkstätten umgewandelt. Dort finden sich die Werkstätten für Handfeuerwaffen, Maschinengewehre und Geschütze, für Drehen, Schmieden, autogenes und elektrisches Schweißen, da stehen in langen Reihen die Drehbänke, die Amboße, die Fräs- und Hobelmaschinen, die Bohr- und Gewindeschneidmaschinen, da öffnen aufgeschlossene Maschinengewehre und Geschütze den Lernenden ihr Inneres, gewähren einen Einblick in das Zusammenwirken aller ihrer Teile.

Einen verhältnismäßig breiten Raum nehmen die Werkstätten für die Schätlung und Aufsichtung des Gewehres ein. Nur eine gut geschäftete Waffe wird einen trefflicheren Schuß gewährleisten. Der Waffenmeister muß sich dabei auf die Zurichtung des hölzernen Schaftes genau so verstehen, wie auf die Behandlung der metallenen Teile des Gewehres, muß sie ineinanderfügen und ihre richtige Lage mit Hilfe des Aufsichters nachprüfen können.



Nur mit dem Bau der Waffen ganz vertraut zu werden, müssen die Schüler Karabiner ohne Hilfe von Maschinen ganz mit der Hand anfertigen. Auch beim Schneiden des Schaftes steht ihnen keine maschinelle Hilfe zur Verfügung. Nach dem vorliegenden Modell muß jede Einzelheit mit der Hand ausgeführt werden.

Während ihres Kommandos zur Heereswaffenmeisterschule legen die Schüler die Meisterprüfung ihres Handwerks ab. Große Schanläfen auf den Fluren zeigen die Meisterstücke: Verschlußmodelle, Matrizen, Mehapparate, Lehren und andere feinabgestimmte Instrumente lassen erkennen, mit welchem Fleiß, welchem handwerklichen Können, an der Schule gearbeitet wird. Auch das Kunsthandwerk kommt in der Freizeit zu seinem Recht: das schön geschmiedete Gitter am Eingang der Schule, die Beleuchtungskörper in den Wohnfabrikräumen, der gewaltige, reichverzehrte Deckel des Gärtchenes, der gewaltige, schmiedeeiserne Kronleuchter des Festsaales des Offizierkorps mit seinen Darstellungen aller Waffengattungen des Heeres, sind neben vielen kleineren Gebrauchs- und Schmuckgegenständen Arbeiten der Schüler.

Ueber dem gesamten Dienstbetrieb der Schule aber steht als Mahnung das Wort: „Alles für die Truppe!“ Der Waffenmeister soll Berater, Lehrer und Helfer der Truppe sein. Er soll seine ganze Person, seine ganze Arbeitskraft daran setzen, daß die Truppe zu jeder Stunde schlagfertig ist. Er muß sich bereit halten, sein Amt geradezu im feindlichen Feuer unter freiem Himmel mit beschränktem Arbeitsgerät, wie in der Geborgenheit der reichlich ausgestatteten heimischen Werkstatt, auszuüben. In den 102 Waffenmeistern, die wie die Gedächtnistafel in der Ehrenhalle der Schule meldet, ihr Leben im Weltkrieg stehen, sind ihm leuchtende Vorbilder gegeben.

Links: Alles für die Truppe! Das Wort, das hier über dem Eingang zu einer Werkstatt der Schule steht, ist symbolhaft für die große Aufgabe des Waffenmeisters.

Unten: Das Modell einer Geschützbrücke wird erstellt.

Aufnahmen (6): Weltbild



Höchste Präzisionsarbeit wird verlangt.



Wehrpolitische Erziehung des Volkes / Von Generalleutnant a. D. Horst von Metzsch

Die nachfolgenden Gedanken sind dem sehr beachtenswerten Buche des Generalleutnants von Metzsch 'Der einjährige Soldat gegen die Niederlage' Herdrand Vitz in Breslau entnommen.

Je höher der Soldat von Rang sei. Denn natürlich ständen diesem die Folgen eines schlagelagenen, kühnen Unternehmens viel klarer vor Augen als dem einfachen Mann an weniger verantwortungsvoller Stelle.

Schlaffung durch den Krieg! Es darf unter keinen Umständen der Krieg als ein notwendiges Übel gelten. Es muß erreicht werden, daß die Friedenserziehung die Nation hinreichend fähig, um die unbedingte Gewißheit zu haben, daß — wie ein zukünftiger Krieg auch ausgedehnt — die Ehre der Rassenmacht und ihrer Nation unter allen Umständen gewahrt bleiben wird.

Kraftfeld begeben und ihn als einfachen Menschen begreifen, der ein Dichter des ganzen Volkes wurde.

Technisch gesehen, konnte seit 1918 eigentlich kein Deutscher nachts ruhig schlafen. Organisiertheit unterließ, fehlten der Waffenrüstung jenseits unserer Grenzen die Kräfte, die allein imstande sind, Geschäfte zu machen, nämlich lebendige Kräfte, gepreßt aus großen einseitigen Kraftfeldern!

Das deutsche Volk muß und will in wissen-der Helle kämpfen, um zu bestehen. Sonst wird es die nötige seelische Widerstandskraft nicht ausbringen, die kriegerische Krisen erfordern.

Natürlich ist das an sich nichts Neues. Wenn der Führer sagt: 'Niemals kapitulieren!', so ist das dasselbe. Aber zu dieser Entschlossenheit muß die Einheit der Nation treten, daß in der heutigen Weltlage mehr Kräfte zur abwendbaren Niederlage gegen überlegene Kräfte, als Anfälle zu einem leichten Sieg liegen, die vielleicht nicht vermeidbaren Kampf in Ehren bestehen heißt aber, den Bestand des deutschen Volkstums auch im Falle der materiellen Niederlage retten.

In der sorglich gebühten Landschaft um die Ahr süßte sich der Wäldchen-Blabbacher Kesselschmelz gebohrt. An Bodendorf lebte er. In einem überlebens 'Häuschen' schrieb er, was ihm sein Herz befiel.

'Der feste Wille eines stolzen Geistes', schreibt Clausenwitz, 'steht in der Mitte aller Kriegerkunst'. Mit Recht und überdies aus zeitlicher Bedingtheit hat der Nationalsozialismus diesen Geist als erstes geschaffen, schaffen müssen, und er ist es nun, der sich den wehrhaften Körper der Nation baut, den Wehrhaat zimmert, die Wehrwirtschaft aufrichtet, die Wehrkultur pflegt und das Ganze mit der Wehrmacht frönt.

Die zeitgemäße wehrpolitische Erziehung heißt: Je länger der Friede, um so größer die Achtung für den Krieg! Die Forderung darf nicht lauten: Schutz vor der unfriederischen Er-

Deutschland berührt machte, das sind keine Gefänge, die den Menschen im Osten darstellten. Hier hat Heinrich Versich den Schlag des Hammers, die Schmiebe, die Elemente des Feuers aus ihren Versteinen herausgehoben, ihre Schönheit und abernatürliche Größe besungen. Wir vereinen uns vor Heinrich Versich, wenn wir uns auf dieses dichterische

In den letzten Anflügen des Jahres 1936 fuhr ich mit Versich durch das Salmthal. Die Sonne meinte es gut und brannte auf die Holzbank des Bogen. Mein tauchte in gewissen Abständen seine Anarrete. Wir sprachen von Bräuer und Hermann Claudius, und Versich erzählte von seinen Absichten, über die Arbeiterblätter der Zeit zu schreiben. Die Heiligümer der Kunst sollten der Menge nicht verschlossen bleiben. Er ist über diese Arbeit hinweggekommen. An einer warmen Nachmittag wurde er abgerufen. Die Träne konnte das gemalte Bild von Heinrich Versich nicht verwischen. Wir sehen heute vor seinem Werke, das wir noch tiefer im Hofe verwahren wollen.

Heinrich Versichs Ruhm / Von Kurt Varges

Heinrich Versich ist am 18. Juni 1936 an einer Lungen- und Nierenarterienkrankheit in Aachen, das zu Remagen gehörte. Der von Aachen-Trier verlor mit Versich seinen repräsentativsten Dichter, der wie ein Schatten verwich, der Welt jedoch füllende Werte hinterließ.



Heinrich Versich
desen Todestag sich am 18. Juni zum ersten Male läßt
Archivbild

Versich hat mit verkehrtem Temperament seine Taten mit mehrerlei rethorischen Schluß vorgetragen. Da hat er mit seinen Händen das Hammer, das Feuer und den Stein im Raum nachgeschoben. Wir kennen seine Werke 'Abwanz des Lebens', 'Die Kesselschmiebe', 'Der Mensch in Eisen' und wissen, daß von seinen Dichtungen das Erschütternde 'Mutter laß mich gehen' ewig in unfremem Herzen fortleben wird.

Schwarzer Granit im Gau Koblenz-Trier

Im Kreise Vorkensfeld wurde, wie das 'Nationalblatt' Koblenz berichtet, eine wertvolle Gesteinsart gefunden, die es nirgendwo in Deutschland gibt. Es handelt sich hier um gewaltige Steinblöcke, die fünf bis sechs Meter hoch lautenförmig aus der Erde emporragen. Nach dem Gutachten von Geologen und Mineralogen handelt es sich bei diesem wertvollen Stein um Granit, der das ausländische Erzengnis an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Güte übertrifft. Der Stein ist von tief-schwarzer Farbe und wird nach seinem Ursprungsort 'Weißbergit' genannt. Dieser Stein läßt sich für die verschiedensten Zwecke verwenden, etwa für Schulen, Tiergärten, Schreibstischgarnituren. Wegen seiner Wetterfestigkeit und infolge seiner glatten Struktur ist der schwarze Granit des Gau's Koblenz-Trier vor allem für die Herstellung von Gebrauchsgegenständen in Laboratorien zu verwenden.

Die amerikanische Mannschaft. Nach einem Bericht der 'Los Angeles Times' sehen zur Zeit 665 Darsteller, 14 Spieler und 37 Autoren in Hollywood unier letztem Vertrag.

Gerade in dem Respekte vor der geistigen Er-fassung des Kriegsbegriffes kann und muß uns Clausenwitz ein zeitgemäßer rechter Führer sein. So lebhaft er dafür eintritt, daß 'der Krieg ein Gebot des Zufalls, der Kritiken, der Ungewißheit, der Befürchtung, also ein Bereich zahlloser Unwägbarkeiten ist, so bestimmt fordert er auch, daß Geist unter den Waffen nie fehlen darf, daß doch wenigstens nur im rein militärischen Sinne der alleinige Waffentragende. Es sind vielmehr die Wehrwirtschaft und die Wehrkultur als ebenbürtige 'Waffen' der kriegsführenden Nationen hinzuzutreten, und damit ist der Kriegsbegriff zu einer Universalität gelangt, in der Geist nicht nur nicht fehlen darf, sondern in der er ganz einfach entscheidend ist. Entscheidend aber nicht nur in dem überlegenen Gedrauche der vorhandenen personellen und materiellen Kräfte, entscheidend zugleich in der Abwehr jedweder Unterhöhlungs- und Aufweichungsversuche von außen her.

Viele Jahre vor dem Kriege und nach dem Kriege war eine verwirrte Empfindung am Werke. Man schrieb Verse, man schrieb Romane, die in seinem Veraleich zum Aufwand standen und in ihrer Haltung überaus penälich wirkten. Unter den Romanen deutschen Männern, die auf bedeutende Zeit Gesicht und Geist der Vandschaft formten, fand mit an erster Stelle der deutsche Arbeitsdichter Heinrich Versich. Er schrieb Romane, Novellen und Lieder, die echte Volkslieder wurden. Sie drängten aus der Tiefe des Gemütes, befangen den Frühling und das Leben, oder allfichen Vorhängen des Herbstes und malten auf schwarzem Grunde den Tod. Wir haben Heinrich Versich in den ersten Kriegsjahren — sozusagen mit Verstand achtet, und am Schluß erlöste das herrliche 'Deutschland muß leben und wenn wir sterben müssen'. Des Schöpfers Sendung war erfüllt.

Versich schritt mit der Nation, seines Verse, geniale Neuerungen eines Kesselschmelzes, bestimmten jenen Grundakkord, der unsere Zeit anschluss. Seine feuerigen Augen sendeten die Kraft aus, die ihm Geist und Herz, genialer Schöpferum schenkten. — Was uns wesentlich erscheint: Versich war ein Volksdichter; seine Werke sind leicht zu beargeln. Vom Willen gekraft, klarwillig in der Sprache, ihrem Rhythmus, ihrem Riana, männlich und für jeden verständlich. Vom Arbeiter für den Arbeiter! Mühseligkeiten und Sprachverbrechungen waren ihm zuwider. Er lebte nicht etwa in der Einsamkeit seiner Sendung. Alles was in seinen Gedichten besungen wird: Die Nation, die Liebe zum Volk, Gut und Ehre, Freude und Freude, Ermunterung und Lob sind der Ausdruck seiner brüderlichen Stimme!

Alles hängt von Kathleen ab

Copyright by Carl-Duncker-Verlag, Berlin W 28

Dem spannendsten Kriminalfall von Scotland Yard nacherzählt von Hans Rabi

früheren Umkreis der Frauoni, vor allem also im 'Katabu'. Gerüchte umgegangen wären, nach denen sie Blair geschöpft hätte; ob Blair in dieser Zeit besonders nervös gewesen wäre, ob er seine Frau, seine Geschäfte vernachlässigt hätte; ob er viel allein ausgegangen wäre; er verlangte eine Ueberprüfung jedes seiner Schritte in der Zeit vom 4. bis zum 6. Mai. Er verlangte unzulässig viel, er wollte selbst, daß nur die Hälfte seiner Fragen schicklich beantwortet werden konnte. Er hätte gern Blair und seine Frau noch einmal vernommen, aber davor scheute er sich; er wollte den Mann nicht ohne Not mißtrauisch machen — falls er es gewesen wäre. Noch lieber hätte er einmal einen Blick in seinen Schreibtisch getan oder in das kleine Bandfate in seinem Büro — vielleicht lazen irandwo Briefe oder andere Erinnerungen an Winnie Frauoni. Aber Scotland Yard war bebauerlicherweise an die Gesetze gebunden und konnte sich selbst zu den besten Zwecken keine Einbrüche erlassen.

borgene Zusammenhänge, die aus Licht gebracht werden konnten?

Dann ging Braddod, um Frauoni selbst noch einmal auszusprechen.

'Lieber Inspektor', sagte Frauoni nach zwei Stunden endlich, 'ich weiß wirklich nichts. Glauben Sie mir — ich würde Ihnen alles sagen, wenn ich nur etwas wüßte. Ich habe die Nase voll, kann ich Ihnen lästern. Schließlich hat diese ganze Sache mir ja nichts als Kummer und Kexer eingebracht — und ich habe gar nichts mit ihr zu tun! Ich hätte also allen Grund, den Mörder zu verpleißen — wenn ich ihn nur kennen würde! Aber so —' Dann unterbrach er sich und legte seine breite, behaarte Hand auf die Bettdecke. 'Seden Sie sich einmal diese Hand an, Herr Inspektor. Glauben Sie wirklich, ich traute mich mit solchen Händen in ein autes, in ein erstklassiges Geschäft, um einen Koffer zu kaufen?' Er lachte. 'Ich wüßte ganz genau, daß man mich unter irgendwelchen Vorwänden hinauskomplimentieren würde, ehe ich bis drei zählen kann. Der Gentleman, der den schwarzen Koffer gekauft hat, Herr Inspektor, der hat ganz andere Hände gehabt als ich, verlassen Sie sich darauf!'

Der unbekannte Siebente
Am folgenden Morgen setzte Braddod die besten Sergeanten seiner Brigade an ganz bestimmte Aufsaaben, die die Leute recht neugierig machten. Es schien ihnen, daß eine neue Phase der Untersuchung begonnen hätte, nur vermuteten sie nicht zu sehen, wo hinaus Braddod feuerte. Braddod verlangte zu wissen, wie der moralische Ruf Blair's aus Gelsen wäre; er wollte erfahren, ob man je Anhaltspunkte zwischen Winnie Frauoni und ihm bemerkt hätte, ob Winnie Frauoni in der Zeit, die sie in Blair's Haushalt verbrachte, auch besondere Geldausgaben, durch neuen Schmud, neue Kleider ausgefallen wäre; ob man je jemals zusammen mit ihrem Dienstherrn irandwo gesehen hätte; ob Blair in der letzten Zeit ihres Dienstes Rechtsanwältin konsultiert hätte; besonders solche, die für Erpreßungsfälle Spezialisten waren; ob in dem

Ein schwerer Junge wird unterdrückt
Sie bekamen ihre Aufträge, die sich im wesentlichen darauf beschränkten, noch einmal Frauoni's Unternehmungen zwischen dem 4. und dem 6. Mai zu kontrollieren. War er wirklich niemals mit Winnie Frauoni zusammengekommen? War er zum Beispiel im 'Katabu' tatsächlich gekommen unbekannt? Satten sich seine Kreise mit den idren niemals geschnitten, oder waren da hoch kläglich ver-

Braddod wiegte den Kopf.
'Soll ich Ihnen das glauben, Frauoni? Soll ich glauben, Sie wären so dumm, nicht auf den Gedanken zu kommen, Sie könnten den Koffer von jemand anderem kaufen lassen?'

Frauoni lachte wieder. 'Ganz recht, Herr — auf solche Gedanken könnte ich tatsächlich kommen. Aber beden Sie, ich würde ihn auch sehr schnell wieder ausgeben. Ich müßte doch die ganze Zeit Kasse haben, daß mein Vertreter mich verpleißen würde. Oder schließlich in dem Augenblick, in dem die Polizei ihn faßt, und die Polizei wird den Kofferkäufer ja befragen lassen', antwortete er niederträchtig, 'davon bin ich genau so überzeugt wie Sie!'

Fortschegung folgt

Die Deutschland-Rundfahrer in Hannover

Wieder eine Massenankunft / Etappenflieger: Kijewski



Die achte Etappe der Deutschlandfahrt... Die Spitzengruppe der Deutschlandfahrer bei Braubach...

Die Rundfahrt durch Deutschland ist so gut wie entschieden. Mit dieser Tatsache...

Die 22 Mann gemeinsam die Fahrt fort. Sechs Kilometer vor dem Ziel unternahm...

Ergebnisse: 10. Gruppe (Vielefeld-Hannover - 286 Km.): 1. Emil Kijewski...

Glückwünsche Hühnelein

an Dr. Loh und die Auto-Union

Anlässlich der von Bernd Rosemeyer auf der Reichsautobahn zwischen Frankfurt und Darmstadt...

An die Auto-Union in Chemnitz richtete der Korpsführer folgendes Glückwunschsgramm...

Beste Klasse am Start

beim „Reichsoffenen“ des TB Mannheim

Die hohen Erwartungen, die der TB 1846 auf die Beteiligung bei seinem Jugend- und Alte-Herren-Sportfest...

Opfertag der Schwimmer

Es wurde bereits in der vergangenen Woche über Wert und Zweck des „Opfertags“ berichtet...

An diesem Abend rufen alle im RV vereinigten Mannheimer Schwimmer...

Italiens Jugendführer in der Deutschlandhalle

Hoher Leistungsstand auf dem Gebiet der Leibesübungen

Das große Sportfest der faschistischen Akademie für Jungen und Mädchen...

In der mit den Fahnen und Symbolen beider Länder festlich geschmückten Deutschlandhalle...

Unwiderstehlich zogen die Vorführungen der Jungen und Mädchen...

fall sich immer mehr steigerte. In blendend weichen Dreh rückten einige hundert gestählte Sportler...

Die Begeisterung steigerte sich noch, als dann wieder die Jugendführerakademie...

Die besten Leichtathleten des Kreises Mannheim

Erste Rangliste nach den Leistungen der neuen Saison

Die am letzten Wochenende dieses Monats in Vahr stattfindenden Gaumeisterschaften...

Wir hören davon, daß sich in allen Teilen der Welt immer weitere Kreise mit der Leichtathletik beschäftigen...

Mannheim war vor vielen Jahren mit tonangebend im Reich, Mannheimer Leichtathleten...

Männer: 100 Meter: Redermann (Voh) 10,6; Herrwerth (Voh) 11,1...

(VH) 6,56; Groß (TB 46) 6,54 Meter. - Dreifprung: Herrwerth (Voh) 12,95...

Frauen: 100 Meter: Braun (VH 46) 13,1; Wendel (TB 46) 13,2...



Tommy Farr Der Schwergewichtmeister des britischen Weltreiches

So sind eben die Massen...

Wenn unsere Nationalen, die in den 47 seit dem Umbruch ausgetragenen Länderwettkämpfen...

Und wenn dann unsere Nationalen ihren bisherigen Erfolgen gar einen weiteren anreihen...

So sind eben die Massen! Soll man ihnen darob aber einen Vorwurf machen? Nein! Gewiß nicht!

Für die Nationalen, die ja letzten Endes auch nur Menschen sind...

Und dennoch: liegt nicht eine bittere Ironie in den Worten...

Billmann (L. FC Nürnberg) wird an Stelle des ausgeschiedenen Verteidigers Paul Janes...

Rennen zu Karlsruhe

Rordler-Jagdrennen - 2900 Mtr., 3400 Meter. 1. O. u. S. v. Wipflaff Gemma...



v. Wipflaff Ehma (Mietz), 2. Postwind, 3. Euerata...

Weicor-Rennen - 2000 Mtr., 1600 Mtr. 1. K. Regt. 9 Quak...

Ein-Rennen - 2800 Mtr., 1600 Mtr. 1. G. Schenck...

Preis von Gellabrunn - 1850 Mtr., 1200 Mtr. 1. C. Eldernagel...

München-Riem Preis von Gellabrunn - 1850 Mtr., 1200 Mtr. 1. C. Eldernagel...

Rundlauf-Herrenrennen - 1850 Mtr., 3200 Mtr. 1. H. A. Schneider...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Festtage der Nibelungenstadt

Zum ersten Male steigt in Worms ein Reichsfestspiel / Wir erleben Hebbels „Nibelungen“

Geleitwort von Oberbürgermeister Bartholomäus

Wenn heute ganz Worms in ein Fahnenmeer verwandelt ist, die Häuser mit Grün und Blumen geschmückt sind, dann kommt damit die Freude zum Ausdruck, daß es nunmehr seit der Erbauung des Wormser Spiel- und Festhauses im Jahre 1889 zum erstenmal gelungen ist, ein wichtiges Reichsfestspiel anlässlich der 4. Reichstheaterfestwoche des nationalsozialistischen Deutschland nach Worms zu bringen. Der Opferfreudigkeit und Liebe zur heimatlichen Scholle aller Wormser und vieler geborener Wormser im In- und Ausland wird hiermit der schönste Lohn zuteil, daß das im Jahre 1934 wieder mit großen Opfern neu aufgebaute Spiel- und Festhaus zum erstenmal die Bedeutung erlebt, die der Erbauer desselben, Friedrich von Schoen, als er das Haus im Jahre 1889 erstellte, erstrebte. Wir Wormser sind stolz darauf, daß der Schirmherr der 4. Reichstheaterfestwoche, unser Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Pg. Dr. Goebbels, nach Worms kommt, um der großen und gewaltigen Dichtung Friedrich Hebbels „Die Nibelungen“ in dem Orte beizuwohnen, wo sich die geschichtlichen Begebenheiten von Generation zu Generation sagenhaft anmutend und doch nach wissenschaftlichen Forschungen so wahr abgespielt haben. Es ist eine ganz glückliche Lösung gewesen, daß man gerade dieses Stück, welches innig mit der Geschichte der Stadt Worms verknüpft ist, aussuchte und zum erstenmal an einem Tage in allen seinen Teilen zur Aufführung bringt, und somit die Größe der Dichtung ununterbrochen auf uns einwirken läßt.

Mögen alle Besucher, die das gewaltige Werk Hebbels in Worms in der Woche vom 20. bis 27. Juni erleben, es nicht versäumen, sich die Dankstätten anzusehen, die heute noch zum Teil erhalten sind; mögen sie nicht versäumen, unser Museum zu besuchen, wo fünftausend Jahre ununterbrochene Besiedlung dieses herrlichen Platzes am Rhein durch Funde aus Wormser Boden nachgewiesen werden, mögen sie nicht versäumen, unsere Dokumentensammlung aufzusuchen und damit ein Erlebnis zu haben, das noch lange in dem einzelnen nachklingen wird. Mögen sie die Bedeutung all dieser Geschehen erkennen, die Jahrhundertlang in Worms, als es noch groß und mächtig war, sich abspielten.

Die Stadt Worms und die Bevölkerung heißen alle Besucher der Nibelungenwoche auf das herzlichste willkommen und wünschen, daß sich alle in unseren Mauern wohlfühlen mögen.



Wormser Dom

**Ein Stat lit an dem Rine
Die ist so wunnefam
Und ist geheizen Wormze
Die kenne maner Man...**

So heißt es in dem herrlichen Rosengartenbuch und sagt eigentlich mit wenig Worten viel, was man über die heidnische Vergangenheit einer Stadt in langen Aufsätzen niederschreiben könnte. Wahres und Sagenhaftes, aus arauer Vorzeit Erhaltenes und durch die mündliche Ueberlieferung Weitergekommenes sind und bleiben Geschichte, wobei es, außer natürlich für die exakte Wissenschaft, auf keine Abweichungen nicht so sehr ankommt. Mehrere Städte unseres Vaterlandes, auch Worms, nennen sich „Älteste Stadt Deutschlands“. Auf den Superlativ sollte es keiner ankommen — denn wann beginnt eine Siedlung Stadt zu sein, wenn sie nicht planmäßig gewollt, sozusagen mit dem ersten Spatenstich terminmäßig errichtet ist? Und wollte man dem Geschichtsschreiber Glauben schenken, der in vollkommener Unbefähigkeit schrieb, daß Worms erst im Jahr 2346 Jahre nach Erschaffung der Welt, das wäre 1100 Jahre vor Rom, dann würde es den anderen „Ältesten Städten“ schwerfallen, mitzukonkurrieren. Und würde dies nicht genügen, und man würde noch viel weiter zurückgreifen wollen, würde die Geheimnisse aus Hunderttausenden von Jahren, die wir dem Boden entziffen, gelten lassen, dann kommen wir zurück auf die Zeit, wo der Tierknochen den Menschen härtestes Handwerkzeug und Waffe war und ihm als Nadel und Amulett diente; denn als diese Menschen waren, waren sie auch mit ihren Siedlungen hier auf unserem Boden.

Es haben in Erz gegossen in unmittelbarer Nähe des Burales unseres Kaiserdomes die Schwerwiegenden Worte: „Hier ist eine der denkbarwürdigsten Stätten des Abendlandes“. An dieser Stelle stand ein Mann und verteidigte sich gegen Kaiser und Reich und sprach: „Es ist nicht ratsam, etwas gegen sein Gewissen zu tun.“ Worms wurde die Geburtsstätte der Reformation, Reichs- und Fürstentage und Konzilien von heute noch gelten der Weltbedeutung fanden hier statt. Kaiser und Könige sind in der Königsburg, die an dieser Stelle stand, geboren worden, haben hier gelebt und sind in unmittelbarer Nähe begraben. Die alte Nibelungenburg bederrschte diesen Hügel; durch vieler edler Frauen Reich ist sie und viel stolze Ritterschaft vernichtet worden. Die natürlichen Wege, auf welchen die Völker und die Heere sich bewegten, hatten vor vielen Jahrhunderten die größte Bedeutung. Worms lag an dem Kreuzungspunkt der natürlichen Nord-Südstraße des Rheines und der Ost-Weststraße der Donau und in ihrer Fortsetzung der Nibelungenstraße. Daß um diesen Kreuzungspunkt oft gekämpft und die Kräfte dieser Stämme und Völker sich gemessen, ist natürlich; diese Stätte erhielt so eine übertragende Bedeutung für den ganzen Ozeident. Für uns aber ist, seitdem dieser Platz den Germanen verblieb diese Stätte besonders heilig.

In der Wormser Königsburg wurde der Gedanke der deutschen Reichsvereinigung geboren, der erst in unklaren Tagen nach dem Zusammenbruch des deutschen Römischen Reiches nach eintausendfünfhundert Jahren verwirklicht ist.

Wenn heute der Fremde uns besucht, dann bietet sich ihm eine alte, aber frohe Stadt dar, die in allen Ecken und Winkeln uralte Traditionen und Historie vermittelt. Worms zählt mehr als 50 000 Einwohner. Freundliche Gast- und Gasthäuser und Weinstuben, die die edle „Liebfrauenmilch“, die ja in Worms in den Wein gärten um die Liebfrauentische gabelt, bereiten, sorgen für alles, was zur Bequemlichkeit und zum Verschönern froher genussreicher Urlaubsitage gehört. Der Sehenswürdigkeiten und Gedächtnisse sind viele, und sie sind gerade in der Jetztzeit, da das Volk wieder zu sich selbst gefunden, zu Wallfahrtsstätten Unzähliger geworden. Heiligens Land be-

triffst du, Deutscher, wenn du zu uns kommst, denke daran und weile!

Inmitten des gottelegneten Ronnegaues liegt Worms, und ringsherum in Halbtagsausflügen, ohne Hast, erreichst du die Bergstraße und den Oberrhein, Heidelberg, Mannheim oder die Pfalz und die Saar; die Wasserstraße des Rheines, die Rade der Reichsaufgaben, die Nibelungenstraße oder die Weinstraße, immer ist, wie vor zwei Jahrtausenden, Worms der strahlende Mittelpunkt eines herrlichen Landschaftsreizes geblieben.

Viele Hunderte von Jahren tragen die Türme des Wormser Kaiserdomes am Rheinen Himmel und von Anbeginn des Reiches bis heute begleiten die dumpfen Glockenschläge die Schicksalsstunden des Vaterlandes und mahnen an ewige Abdegenreue.

Verkehrsdirektor E g s n o l l, Worms.

Franzosen im Jahre 1689. Pläne, Zeichnungen sowie das Ergebnis von Nachgrabungen vermitteln uns heute noch ein eindruckvolles Bild dieser Palastanlage, die in der Zusammenfassung der großen Bautkörper des Königinendaus, Königsaales, des großen Saales, der Saalfliege und der Schlosskirche eine der großartigsten Architekturkämpfungen zur Schau stellt.

Heute ist nur noch der schöne Schlossgarten vorhanden. Gepflanzte Palastpflanzungen bedecken verfuntere Fundamente, und breitwipfelige Bäume beschatten die Stätte großer Erinnerungen unseres Volkes. Nur die Saalfliege ist an der alten Stelle durch eine schöne Frei-



Hagen-Denkmal. Foto: P. Müller

terrasse erbaut, die den Garten mit dem Schlossplatz verbindet. Hier schritten nicht nur die Großen der deutschen Geschichte in feierlichen Zügen zum Dom und zu den Reichstagen, hier schritten auch die heroischen Gefallenen der Heldenzeit, als deren Mittelpunkt diese hohe Königsburg zu Worms ihre ewig deutsvürdige Verklärung fand.

Nach steden die Reste der alten Stadtmauer, die „Innen“ des Nibelungenlandes, auf der Westseite des Gartens, noch ragt der grandiose Bau des Münsters in erhabener Schönheit über die Wipfel der Bäume hinaus und läßt vor unserem geistigen Auge das Bild der alten Königsburg in gleicher Monumentalität erstehen.

Vor dem Westtor des Domes, dicht neben dem Schlossgarten, steht noch ein alter Kellerstein, der seit einem halben Jahrtausend als „Siegfriedstein“ eine Merkmaligkeit bildet, da er von dem Helden Siegfried geschleudert worden sein soll und durch die Wucht seines Formates einen Begriff von der Stärke des Helden geben soll.

Nicht weit davon, am alten Brunnenhaus der Stadt, der „Wanze“, verstanden schon vor 400 Jahren die Fassadenmalereien Niklas Riberger die Wäre von dem Helden Siegfried und von Arimbold und den Riesen, so wie auch heute noch das Andenken an die Nibelungen an der gleichen Stelle in den Steinbildern und Wandgemälden des Cornelianums die alte Ueberlieferung fortsetzt und den alten Mythos verklärt.

Nie ist dieses Lied im Wormser Land verstummt, und immer wieder erwacht es zum Leben und verkündet die uralte Erfahrung unseres Volkes, die sich in der geschichtlichen Abfolge der Begebenheiten in so schicksalvoller Weise mit Worms und dem Wormser Land verbunden hat.

So verbinden sich hier Mythos und Geschichte zu einem ergreifenden Erlebnis, wenn wir im Schlossgarten über die Verfallenen schreiben, auf denen ein so großes Geschehen sich einst in geschichtlicher Wirklichkeit vollzog.

Von hier aus aber bringt der Blick in das Nibelungenland, das im Osten von den Bergen des Oberrheins und im Westen von der Berg-

Eine Stätte größter Erinnerungen

Es gehört zu den festsamsten Erlebnissen in Worms — dieser an großen Merkmaligkeiten so reichen Stadt —, wenn man bei einem nachdenklichen Gang durch den schönen Schlossgarten ganz nahe an den Dom heran kommt und dort an der Nordseite, dicht neben dem Nordostturm ein rundes Mauerwerk vorfindet, das einst zu einem Anbau gehörte, der die Nordseite mit der alten, verfuntenen Königsburg verband. Man sieht noch eine kleine Pforte zu ebener Erde und ein zugemauertes Türchen im Obergeschoß, das ehemals den Zu-

tritt zum Dom von der Königsburg aus ermöglichte.

Hier an der Nordseite des Domes stand die Burg, die im Nibelungenlied als Königshaus Gunter's beschrieben und etwa in dem Zusammenhang geschildert ist, in dem dieser Königshof oder Bischofs Hof (der Bischof war Lehensherr des Königs) im 12. und 13. Jahrhundert sich dem Besucher darstellte. Dieser berühmte und durch mehr als hundert Reichs- und Fürstentage ausgezeichnete Bau bestand in seinen Hauptteilen noch bis zur Zerstörung durch die



Silhouette von Worms, von der Nibelungenbrücke aus gesehen

Archivbild (7)

ette der Haardt begrenzt wird. Jenseits des Rheins liegen die waldigen Hügel des Ribelungensiedes, und inmitten dieser Hügel liegt das Hiesloffer Vorich mit seinen Ribelungenerinnerungen, die auch Siegfrieds Grab an diesen Ort verlegen. Nicht weit davon beginnen die Bergänge des Odenwaldes anzufolgen, in deren Tälern Siegfriedsquellen an jene alte Mär erinnern.

Im linksrheinischen Gau liegt die Völkerstadt Alzei und Sintersblum, das Sinters Namen trägt. Es klingen die alten Namen wieder in den Haardtbergen, am Brunoldis-



Lutherdenkmal und Liebfrauenkirche Archivbild

und Kriemhildentudl bei Dürkheim, im Drachenfels nicht weit davon und manchen anderen Örtlichkeiten dieser gelegenen Landschaft. Vor der Stadt Worms aber, deutet auf dem rechten Rheinufer, liegt der berühmteste der Rosengärten am Rhein, um den sich die Sage von Kriemhilds Rosengarten und von ausgelassenen Wettkämpfen der Helden wab. Und im Rhein fliegen die ewig wogenden Wellen das alte Lied vom Ribelungengold, das Hagen verlor, das immer wieder aufblüht beim Sonnen- und Mondlicht in glitzernden Wellen, und das doch ewig unauffindbar in der Tiefe des Stromes ruht.

So lenkte sich tiefe Sebnacht und Schau der germanischen Völker mit dem Erinnern an große geschichtliche Geschehen wie ein Samenfort in die rheinische Erde und wuchs zu einem Baume auf, dessen breite Krone alles deutsche Land überschattet und dessen Gipfel das Geheimnis um das Schicksal des deutschen Volkes raunt.

Dr. Friedrich M. Jilert, Stadtarchivar.



Dreifaltigkeitskirche mit Rathaus und Siegfriedbrunnen in Worms

Aufs.: Filler

Städt. Spiel- und Festhaus Worms

Sonntag, den 20. Juni 1937, 16 Uhr

Festaufführung

anlässlich der vierten Reichstheaterfestwoche in Anwesenheit des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von Friedrich Hebbel
 Leitung: Generalintendant Franz Oberst.
 Regie: Richard Weichert
 Bühnenbild: Max Frische.
 Hauptdarsteller: Maria Roddenhiser, Käthe Straub, Max Remsch, Johann Voelzka, Carl Radach, Kurt Bittig.
 Anfang 16 Uhr.
 Ende gegen 22.30 Uhr.
 Nach dem ersten Teil findet eine Pause von etwa 45 Min. statt. Karten sind noch in beschränkter Anzahl zum Preise von 10.—, 15.— und 20.— RM. erhältlich durch den Verkehrsverein Worms e. V. Fernruf 5044 und an der Theaterkasse vor Beginn der Vorstellung.
 Ferner finden Aufführungen an folgenden Tagen statt: 25., 26., 27. Juni dieses Jahres. Preise von 2.40 bis 11.— RM.



Eine Rheinfahrt nach Worms
 ist immer schön - ein Besuch der Nibelungenstadt lohnt sich auch für Sie!

Sie sind vorzüglich beraten worden, wenn Ihnen der



empfohlen wurde.

Er erzeugt durch die Wärme eines billigen Gasflämmchens völlig lautlos und ununterbrochen trockene Kälte. Keine Bedienung. - Geringe Betriebskosten. - Fast 1 Million Familien der Welt haben ihn bereits gewählt. Darum sollte es auch für Sie heißen: Nur ein



„Rheinkaffee“ Worms

Unmittelbar an der Dampferanlegestelle

Vorzüglicher preiswerter Mittag- und Abendstich, bestgepflegte Bier und h. Weine - Pension in schönen Zimmern je nach Vereinbarung zu billigen Tagespreisen - Herrl. Dampfboot ab Mannheim. Vorzügliche Autofahrten über Ludwigshafen - Frankenthal - Worms oder Autobahn Lorsch - Bürstadt - Worms

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

Filiale Worms

Schnelle und zuverlässige Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Auch auf Reisen das „Hafenkreuzbanner“ es ist bei allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungsständen erhältlich.

Warum warten?

Sparen läßt sich immer und überall
Sofort begonnen bringt größten Erfolg
 Spare bei der
Bereinsbank Worms
 e. G. m. b. H.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft - Gepründet 1870
Berlin - Hamburg
 Rund 400 Geschäftsstellen im Reich
Filliale Worms
 Kaiser-Wilhelmstraße 1, Ecke Lutherplatz
 Fernsprecher Sammelnummer 4351

Annahme von Spar- und Depositengeldern
 An- und Verkauf von Wertpapieren

Seit 1838

Sparen

führt zum

Wohlstand

Spareinlagen



mit bestmöglichster Verzinsung nimmt entgegen

Stadt. Sparkasse Worms

Moltke-Anlage 1

Sie möchten sich ohne Aufwand größerer Geldmittel neuzeitlich einrichten?

Sie wünschen also einen
Elektroherd zum Kochen, Braten und Backen - einen elektrischen
Speicher der dauernd heißes Wasser bereit hält - vielleicht auch einen elektrischen
Kühlschrank
 Sie wünschen sicherlich auch eine moderne
Beleuchtung und in allen Zimmern Steckdosen, um Bügeleisen, Heizkissen, Haartrockner, Rundfunkgerät, Staubsauger usw. nach Belieben benutzen zu können.

Sie können diese praktischen Einrichtungsgegenstände sofort und preiswert erhalten bei den Mitgliedern der

Elektrogemeinschaft Rheinhesien

(EWK und beteiligte Elektro-Sachgeschäfte)

Durch deutsche Gauen

Des deutschen Volkes bunter Trachtenkranz / Von Herbert Conrad

„Es gebührt zur Kräftigung eines Volkes, daß es die verschiedenartigsten Entwicklungen gleichzeitig umfasse.“ sagt W. S. Kiehl, der Vorkämpfer für eine gesunde Volkstumspolitik, die das „eigenständige Volk“ und die ihm eigentümlichen Lebensgesetze zum Ausgang nimmt. Er hat dabei wohl auch an den Formenschatz der deutschen Volkstrachten gedacht, deren bunte Mannigfaltigkeit wie die Blumen des Feldes auf gleichem Volkstypus gewachsen ist.

Jede Tracht ist für sich ihre eigenen Wege gegangen und hat ihre eigentümliche Entwicklung genommen. So sind sie lebendig in den Formen, fortpflanzter alter Kulturbest, in dem sich der künstlerische Gehaltswille des Volkes in seiner Ursprünglichkeit offenbart. Trotz aller Weisheit ist die Tracht Ausdruck eines Gemeinschaftsgefühls, das sich auch dann noch im Festhalten an Tracht, Sitte und Brauchtum bewährt, wenn einzelne Glieder dieser Gemeinschaft sich in der Fremde eine neue Heimat suchen müssen. Als das „Ehrenkleid der Heimat“ wird sie empfunden und geachtet. Es ist bezeichnend, daß sich die heute noch lebenden Trachten nur im Bauerntum haben erhalten können. Das ist ein Beweis der vorkerbaltenden Kraft des Bauerntums und nicht etwa ein Zeichen bäuerlicher Rückständigkeit.

Fast alle Trachten lassen sich auf alte modische Formen zurückführen. Manche knüpfen an die Zeit des Dreißigjährigen Krieges an, andere erinnern an preußische Uniformen aus der Zeit Friedrichs des Großen, wieder andere scheinen nach ganz dem Stil des Barocks bewahrt zu haben, und manche zeigen noch in einzelnen Zügen deutlich germanisches Kulturerbe; die verschiedenartigsten Entwicklungen sind gleichzeitig wahrzunehmen.

Weit deutet sich ein Trachtengeld mit einem bestimmten landschaftlichen Bezirk oder seine Grenzen lassen sich als urale Stammesgrenzen nachweisen. Immer besteht ein natürlicher Zusammenhang zwischen Heimat und Volkstum. Das Leben auf dem Dorfe nimmt Jahr um Jahr beständig den gleichen Lauf, nur dann und wann in langen Abständen durch Kriege und andere gewaltige Ereignisse unterbrochen. Der Wandel schritt einst genau so hinter dem Wirt, führte im gleichen Schwung kraftvoll die Seite bei der Mode, wie heute sein Nachfahre. Jedenfalls hat sich wesentlich nicht viel daran geändert. Darum hält der Bauer an seinen überlieferten Lebensformen fest. Immer größer wurde im Laufe der Zeiten der Gegensatz zwischen Land und Stadt, die Zivilisation nahm bald in den Städten so stürmische Formen an, daß die bäuerliche Bevölkerung damit naturlicherweise nicht Schritt halten konnte und ging eigene Wege. So entwickelte sich in den Gegenden, die städtischen Einflüssen abgewendet lagen, im Laufe der Jahrhunderte nach eigenen Gesetzen die heutigen Trachten, die im Gegensatz zu den alles gleichmachenden Formen städtischer Kleidung in sinnvoller Weise auch die gesellschaftliche Ordnung der bäuerlichen Gemeinschaft regelt. Daraus erklärt es sich auch, daß sie oft wie wunderliche Zeugnisse einer verfunkenen Zeit anmuten.

Wohl am bekanntesten sind die Trachten des oberbayerischen Gebirgslandes, deren Hauptbezirke die Gebiete um Schliersee und Tegernsee, Ischl, Rittenwald und Garmisch-Partenkirchen sind. Die Männer tragen die offene kurze Huppe mit Hornbüchsen, unter der die grüne Weste und der bestickte Holenträger sichtbar sind, dazu die kurze Hose aus Gams- oder Hirschleder, die Wadenröhrlin und die genagelten Schuhe. An Schmuckheit stehen ihnen die Mädchen und Frauen nicht nach. Alltags tragen sie enganliegende Kattunkleider mit kurzen Ärmeln und weitem Halsauschnitt, sonntags pupen sie sich mit dem festlichen „Gekönter“, dem Kleider mit Ketten und Hängern, schönen seidenen Halsbindern und

farbigen Seidenschürzen mit blumengeschmückten Bändern.

Neben Oberbayern steht das nördliche Elsaßland das räumlich größte Trachtengebiet dar. Es ist auch zugleich das reichste. Es umfaßt annähernd 800 Ortschaften in Kurpfalz und Oberpfalz und greift im Süden noch auf Rastatt über. Am bekanntesten ist die Schwalm zwischen Kitzfeld und Trebsa und dem Anstättgebirge am Mittellauf des Rißbaches, das ihr seinen Namen gegeben hat. Die Männertracht, von ihrem breiten Hut, ihrem schwarzen langen Festtagsrock, der eine durchgehende Knopfleiste aufweist, aber nur in der Mitte einmal geknöpft wird, angefangen bis zu den Gamaschen und Schnalenschuhen, zeigt in überausender Reinheit die Stilformen des 18.

Jahrhunderts. Eine Eigenart der Frauentracht ist das Lieberleinbretchen von oft bis zu 16 kurzen weissen Köden. Wertwürdig nimmt sich auch die kleine zylinderförmige Bänderhaube aus, die knapp über der Stirn sitzt und von einem Haartnoten festgehalten wird. Bei aller Schlichtheit — die Grundfarben sind Schwarz, Weiß und Blau — weist die Festtracht eine reiche Stickerei auf.

Nach Westen zu geht die Schwalm in das Karburger Trachtengebiet über, in dem die strengen, charaktervollen Formen der Schwäbmer Tracht durch größere Farbenfreude aufgelockert sind. In mancher Hinsicht ähnlich sind die Trachten des Hinterlandes um Biedertopf an der Lahn. Bunte weisse Faserstoffe, dicke weisse Halstücher mit breiten Borden kennzeich-

nen die Tracht des Söbber Ländchens. Um Hersfeld hat sich die alte Hübelertracht erhalten; die Hübeler ist eine merkwürdige Spitzhaube.

Die Tracht des Schaumburger Landes um Hildesheim entfaltet eine großartige Pracht. Ein leuchtendes Rot ist vorherrschend. Reich sind die Perlenstickereien am „Brüschchen“, einem Halbnieber, von dem farbige Bänder herabhängen. Halskrause und „Rübe“, eine schwarze hohe Haube, die vorn mit der Stirn eine Linie bildet, sind besonders charakteristisch. Der reiche Schmuck der Festtracht erinnert an germanische Formen aus der Zeit der Völkerwanderung.

Nordwestlich der Lüneburger Heide lebt noch in den Geesthöfen Schiefel und Sittenfusen die Abendmahl- und Trauertracht. Hier hat die städtische Mode die alten Trachten bedauerlicherweise aus dem Alltag schon fast verdrängt. Ebenso ist es auch in den Veranden bei Hamburg. An Sonntagen trägt die Vierländer Bäuerin zu einer schwarzen Haube, von der eine gefaltete Schleife über den Rücken fällt, einen weisse gebildeten Strohhut. Auf einigen nordfriesischen Inseln hat die allüberlieferte Freude an gediegenem Schmuck die Wandlungen der Tracht überdauert. Brustschmuck und „Chreifen“ sehen in gewandelter Gestalt die Ueberlieferung der germanischen Frühzeit fort.

Im allgemeinen ist Norddeutschland arm an Trachtengeldern. Auf der Insel Rügen hat sich noch die alte Rindsbauer Fischertracht mit weissen Leinenhosen erhalten; die Tracht der Frauen mutet fast biedermeierlich an. Farblos und prächtiger ist die Tracht der Frauen im „Weizacker“ um Writz und Wriezig in Ostpommern. Wie in der Schwalm werden hier mehrere Röcke übereinander getragen. Im Brandenburgischen haben sich drei Trachtengeldern erhalten. Am bekanntesten ist hier die Spreewälder Tracht. Sie hat mit der am Niederen Hälming und in den Dörfern des Kreises Weh-Sternberg das auf dem Scheitel gebundene Kopftuch gemein und ist reich an Ausdrucksformen. In der Oberlausitz herrscht eine Vorliebe für reichgemusterte Stoffe, die für Schürzen, Brusttücher und Kopftücher verwendet werden. Von den oberbayerischen Trachten ist die von Schönwald bei Gleiwitz die ursprünglichste. Auf einem enganliegenden Rock wird eine kurze Schöckchenhaube mit einer Schürze aus Plüsch oder Samt getragen. Das schwarze Kopftuch ziert eine grüne Stickerei.

Fränkische Trachtengeldern sind der Dummelgau bei Vahrenwald, die Gegend um Gießelrich bei Forchheim, der Ochsenfurter und der Schweinfurter Gau. Im Dummelgau lebt jetzt wieder eine der schönsten und ältesten Männertrachten auf, die sich mit der Schwäbmer vergleichen läßt. Die Ochsenfurter Tracht ist von einer schillernden Buntheit, die Mädchen tragen an Festtagen prachtvolle Goldketten, die Frauen eigenartig gestickte weisse Kopftücher. An der Ochsenfurter Tracht fällt vor allem die kunstvolle Frisur auf, die Haare werden in zwei breiten Zopfsträhnen schiffenartig über den Hinterkopf gelegt. Im Vaberischen Wald hat sich eine schlichte Tracht bewahrt, zu der das kraftvoll ursprüngliche Volkstum der Waldler trefflich paßt. Der Bauer aus dem Ries, den man auf dem Markt zu Nördlingen trifft, fühlt sich am wohlsten in seinem weissen Leinenkleid, der Wirt aus Weiskirchen ist zu dem ausdrucksvollen Bauernkopf geblieben, der ein hohler steifer Hülshut. Eine schöne altdaunische Tracht findet sich bei Reutlingen in und um Weingarten.

Der Schwarzwald ist kein einheitliches Trachtengebiet. Vor allem unterscheidet sich hier die Kopfbedeckung der Frauen im Gutschtal der „Vogelndur“, im Simonswald ein einfacher Strohhut, im Elztal und im Frechtal der Strohhüte, im Markgräfler Land eine Schleifenhaube. Eine starke Trachtenpflege zeichnet auch die auslanddeutschen Siedlungsgebiete im Elsaß aus. Bedrohtes deutsches Volkstum steht im Neuen der Tracht das Sinnbild seiner Zusammengehörigkeit. So wird sie hier zum böstlichen Bekenntnis.



Neckargemünd kann mit Recht stolz sein auf die zahlreichen schmucken Fachwerkhäuser, von denen wir hier im Bilde zwei vor Augen führen. Aufn.: Bergmayer

WACHENHEIM

an der Deutschen Weinstraße

Im Herzen des Edelweinsbaugebietes

Mittelpunkt des Fremdenverkehrs / Für Kongresse und Vereinsausflüge besonders geeignet

Winzergenossenschaft am Markt

Winzervereinigung am Südeingang

beide mit modernen, gemütlichen Gaststätten bekannt gute Weine / Is. Küche / Parkplätze

Winzerverein Kallstadt

Ausgang der bekannten, erstklassigen Kallstädter Naturweine. Gute Küche. Telefon 100 Ami Dürkheim

Forsthaus Lindemannsruhe 480 Mtr.

Herrlich gelegenes Forsthaus mit schönen Fremdenzimmern. Pension 3,80 RM. Autostraße b. v. Haus - Tel. Dürkheim 564

Weinhaus Martin Ungstein

Ausschnitt der Winzergenossenschaft und des Winzervereins. Vorzügliche Küche, Eig. Metzgerei

Mussbach an der Weinstraße

Besucht unseren Spezialausschank in der Winzergenossenschaft im Ratskeller

Halten Sie Einkauf beim „Pfälzer Waldschorsch“ in Bad Dürkheim, Gaustraße 54. Eigene Schächtung. Nur naturreine Weine.

Deidesheim Weinstraße

das beliebte Wanderziel

Wald - Schwimmbad - Spitzenweine gemütliche Gaststätten

Nieren- und Blasen-Heil-Bad Wernarzer Heilquelle

BAD BRÜCKENAU Stahl- und Moorbad seit 1747 Bayer. Staatsbad in der Rhön

erprobt auch gegen Frauen-, Herzleiden u. Bluterkrankh. Saison: Mai - Oktober. Jagd, Fischerei. Wernarzer Wasserbezugs dch. Händl., Apoth., Drog., Bahn, Hamburg-München. Ausk. u. Prosp. dch. die Badverwaltung, Bad Brückenaue.

Wald-Hotel Tannenburger, Hahn in Ts.

Pens., Café-Rest., zw. Wiesbaden u. Bad Schwalbach, 410 m ü. M., inm. herrl. Wald, gr. behagl. Z., gt. Küch., Pens.-Pr. ab 3,25.

Reiseprosperkte liegen im Verlag des „HB.“ auf.

Frühe Ferien am Oberrhein

Es ist ein kennzeichnender Vorzug der Ferien- und Reiselandchaft am Oberrhein — Nekar, Schwarzwald, Bodensee —, zu jeder Jahreszeit anziehend zu sein. Das Wunder, daß gerade in diesen Urlaubsbezirken sehr früh schon Feriengäste ihren Einzug halten! Noch ehe die große, durch die Schulferien bedingte Reisezeit in Gana kommt, bevölkern sich Kurorte, Badedörfer, Sommerfrischen usw. des Schwarzwaldes und Bodensees und ihrer Randgebiete mit Gästen aus allen Teilen des Reiches wie aus dem Ausland. Gar in diesem Maße läßt sich der Frühommer herrlicher denn je an. In den dunkeln Kronen der Nirschenbäume reifen bereits die köstlichen „Krauter“. Eine reiche Erdbeerernte liefert ihre wunderbaren Gaben auf die Tafeln von Hotels und Gaststätten. Die sprichwörtliche Fruchtbarkeit der oberrheinischen Ebene, die dieser so oft und immer wieder aufs neue den Besalch mit einem einsigen großen Garten einträgt, erhält ihre vollste Befähigung.

eines neuen Schichthauses gefolgt, und binnen einiger Wochen wird das erweiterte Schwimmbad und Luftbad seiner Bestimmung übergeben werden können. Auch der Kurpark hat eine Bereicherung erfahren. Schon ist

ein Aufenthalt in Oppenau zumal jetzt, wenn das saftige junge Grün der Laubbäume sich malarisch von den dunkleren Gründen der Tannenwälder abhebt. Augenblicklich kommt noch dazu die Wälderblüte, die rinas von den Höhen herabblüht. Der Kurbetrieb hat bereits seinen Anfang genommen: es weilen schon eine Anzahl Gäste aus dem Rheinland in dem schönen Renschaltkurort.



Die schöne Sprunganlage des Stuttgarter Freiluftbades. Foto: Dr. Lossen

Der Bodenseezauber

In seiner vollen Entfaltung zeigt er sich in diesen Wochen am einprägsamsten im reizend, am Gestade des Sees umfäumten von einem uralten Park liegenden Bad Schachen. Dieser Kurort in nächster Nähe des Ortserbbergs von Lindau ist Mineralbad und Erholungsstation und naturverbunden wie wenige andere Plätze am See. Wegen die breite, gepflasterte Uferpromenade drängen sich die Wellen des blaugrün schimmernden Schwabenmeeres, über dem See steht das atroke Panorama der Alpenfette in augenblühender Pracht und üppiges Grün und Blüten zieht sich rinas um Hotels, Villen, Strandbad, Tennisplätze und die sonstigen Anlagen. Kranke (Nicht-Alten), Nerven- und Erholungsstunde finden hier alle Voraussetzungen für eine Genußkur erfüllt. Sportliche Betätigung und Ausflugsmöglichkeiten bieten sich am und auf dem See und in der Umgegend. Die vorteilhafteste Zeit für einen Besuch von Bad Schachen ist jetzt, wo sich der Bodenseezauber mit weichen Alpengewächern, junagm Grün des Uferlandes und prickelnd buntem Strom frühlingsfeller Gäste in seiner vollkommensten Schönheit entfaltet hat.

Luftkurort Klosterreichenbach

Der seit Jahrzehnten weithin bekannte Luftkurort liegt im schönen Kurortale an der Bahnlinie Nafstätt-Kreuzenhardt, 500 bis 750 Meter ü. d. M., 8 Kilometer von Freudenstadt entfernt, 1200 Einwohner, inmitten herrlicher Tannenwälder, soweit das Auge sieht; Täler

Kurhaus Hundseck Sport- und Gasthof im Schwarzwald, 900 m Behaglichkeit Erholung

lieblich in Wiesen voller Blumen breit mit uralten Höfen auf den Hängen, romantisch zwischen Felsen. Ein ausgedehntes Netz von Wegen und Pfaden durch Täler und Wälder mit angenehmer Steigung; prächtige Ruheplätze in ganzer Umgebung des Kurortes bieten dem Erholungsstunde vorzüglichen Aufenthalt. Unweit des Bahnhofes inmitten des Kurortes steht ein Parkhäuschen, wo in dessen Felesimmer Tageszeitungen aufgelegt sind. Gelegenheit für Jagd und Forstwirtschaft ist geboten; insbesondere in den Wäldern hat der Kurort Gelegenheit, den Wildhund zu besichtigen. Im Reichenbacher Tale am Dorfrand befindet sich das neuangelegte Freiluftschwimmbad mit großem Rasen- und Spielplatz. Die Umgebung von Klosterreichenbach ist reich an Naturschönheiten aller Art, so daß Wanderlustige auf ihre Rechnung kommen; auch ist täglich durch Kurortfahrten Gelegenheit, die Umgebung kennen zu lernen. Mitten im Dorfe steht die aus dem 11. Jahrhundert stammende Klosterkirche.

see

Schwarzwaldhochalpe
Stimmungsbelebend
Schwarzwaldhochalpe
Stimmungsbelebend
Schwarzwaldhochalpe

Schwarzwald

Altensteig LUFTKURORT
Ideale Sommerfrische im württ. Schwarzwald
Gasthofen, Pensionen, Grüner Baum, L. Kappeler, Traube, W. Sauer, Waldrieden, P. Dürschmabel, Gasthof Albert Lutz, Gasthof u. Pension Bäcker

Bad Liebenzell
Thermalbad im Schwarzwald-Klimakurort. Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Nerven, Herz, Klimakterium
Bade- und Trinkkuren, Kurkonzerte, Freiluftschwimmbad
Bad Liebenzell Hotel Pension OCHSEN Neuzell, eingerichtet, Haus mit großem Garten. Pens.-/r. bei best. Verpf. M. 5.- b. 6.- Pros. durch d. Bes. Gebr. Emendörfer

Lauterbach Württ. Schwarzwald 600-900 Meter ü. d. M.
Bahnhstation Schramberg und Hornberg (Omnibusanschluss)
Hotel Kurhaus
Hervorragend schöne Landschaftslage, direkt am Walde, Eig. Freiluftschwimmbad, Liegewiese, Gartenterrasse, B. Wass., Balkone. Pens.-Preis ab 4.- RM. bei bester Verpflegung. Pros. durch d. „HB“ u. den Bes. A. Holzschuh, Tel. 471.
s Gasthaus „Altersteiger Mühl“ lädt Uch r Im Sommer recht vergnügt bi ihr zu si! Pension 4.50 Mk. Fernsprecher 213 Todtnau-Altersteiger 4698 Bes. Gräfin Kleinschegg.

Zwieselberg bei Freudenstadt 642 Meter über dem Meer
Hotel Pension Hirsch mit Haus Hermann. Idyllisch geleg. Ort rings um Tannenhochwald umgeben. Vorzügliche Verpflegung, B. Wasser, Zentralheizung. Mäß. Pensionserreise. Prospekte, Telefon: Freudenstadt 910.

Sasbachwalden Bahnstation Achern / Am Fuße der Hornsgrinde
Hotel und Pension „Gaishölle“
Originalstube (Heimatmaier Kayser). Bek. Küche u. Keller. Pension ab 4.50 RM. Moderne Fremdenzimmer. Prospekte durch Bes. Frau Bomer und „HB“ Fernruf Achern 251.

Gutach Schwarzwaldbahn
Herri. Lage. Gute Unterkunft, schöne Volkstracht, Strandbad, Mäß. Preise. Auskunft und Prosp. Verkehrsverein

Schönwald TRIBERG
Kurhaus Adler
im Hochschwarzwald, 1000-1100 Meter über d Meer. 120 Betten. Vorzügl. geführtes Haus. Garage. Mäß. Preise. Verlang Sie Angebot Fernsprecher Triberg 596.
Hotel „Schwarzwälder Hof“
Familienhotel mit eigen. Wildchen, Stöckle. Beste Verpflegung. Zimmer fließ. Wasser w. u. k., Zentralhaz. Schwarzwaldstube, Bad, Garage. Pens. ab 5.- Prospe.

Baiersbronn bei Freudenstadt
Gasthof und Pension „Zur Krone“
Gutbürgerl. Haus. Eig. Metzgerei, Forellenlauf, Schöner Garten und Terrasse. Schwimmbad. Pension von 3.50 Mk. an.

„Sonnenwirthshaus“
Allbekanntes Haus. Schöne Fremdenz. Liegeterrasse. Steinfrische Forellen. Pension 3.80 (vier Mahlzeiten), Garage. Telefon: Achern 227. Besitzer: Jos. Prestal.

Hornberg
an der Schwarzwaldbahn, 800-900 m über dem Meer. Der freundliche Erholungsplatz inmitten der Berge. Gute Unterkunft, ab 3.80 Mk., Verpflegung: Konzerte, Schloßbeleuchtungen usw. Prosp. dch. das Städt. Verkehrsamt.

Pension-Gasthof „Waldpeter“
Direkt am Wald und der Gutach gelegen. — Liegewiese. Anerkannt gute Küche. Prospekte. P. Schandelmair.

Besucht Oppenau
die waldreiche Kurstadt am Kniebis und Torhüterin von Allerheiligen. — Berühmte Gaststätten. — Prospekte und Auskünfte durch den Kur- und Verkehrsverein.

„Schapbach“ im Wolfstal
Bahnstat. Wolfach. Postautoverbindung. Schöne Wanderrouten nach Bad Peterstal-Bad Rippoldsau usw. Bek. dch. seine Volkstracht. Schwarzwaldhäuser u. Kriegerdenkmal. Prosp.
Gasthaus u. Pension „Zum Adler“
Schöne Fremdenzimmer. Gute Küche (Forellen) Pension ab 4.50 - Prospekte

ST. GEORGEN
im Schwarzwald 870-1000 m ü. d. M. Höhengelegener Luftkurort an der Schwarzwaldbahn
Größtes u. schönstes Strandbad des Schwarzwaldes über 25000 Quadratmeter Schwimmfläche, ausgehete Liegeplätze und Strand-Café
Herrliche Wanderungen und Waldungen
Wer Nervenstärkung, Ruhe u. Erholung braucht, komme zu uns. Preiswerte, gute Unterkünfte. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Prosp. d. Verkehrsvereins. Tel. 294 u. Hotels.

Kurhaus Allerheiligen
620-800 m. ü. d. M.
Bahnhstation Ottenhöfen-Oppenau. Kraftpostverabreich. Sehenswerte Klosterruine aus dem Jahr 1193. Wildromantische Wasserfälle 10 Minuten vom Hause. — Pension ab 4.50. Prospekte. Besitzer A. Nassov.

IM LUFTKURORT
Wolfach
263-645 MÜHM. IM HERZEN DES SCHWARZWALDES. FINDEN SIE
Ruhe u. Erholung
AUSKUNFT DURCH DAS KUR- UND VERKEHRSAMT

St. Georgen (Schwarzwaldbahn) 800-1000 m ü. d. M.
Hotel Adler Neues mod. Haus. Volle Südlage. Fließ. Wasser. Glasveranda. Liegeterrasse. Vorzügliche Verpflegung. Pension ab 4.50 Mk. Garage. Fernsprecher 114 Prospekt. (40610V) Besitzer Otto Braun, Kuchenschel.

Ottenhöfen im Schwarzwald
Wen besuchter Luftkurort am Fuß der Hornsgrinde Preisw. Unterkunft. Prosp. durch den Verkehrsverein

Wildbad im Schwarzwald • RHEUMA • GICHT • ISCHIAS • NERVEN
Radioaktive Thermalbäder 33-37°C — man badet in der strömenden Quelle! — Neue Trinkhalle — Alle modernen Kurmittel Schöne Kuranlagen — Unterhaltung — Sport Luftkurort, 430-730 m, Bergbahn, Strandbad Städtisches Bad. Prospekt durch Kurverein

SCHONACH im Hochschwarzwald erwartet Sie, 900-1180 m und schenkt Ihnen wieder Gesundheit, Kraft, Lebensfreude, durch seine Höhenluft und seine schönen Wälder. Prospekte u. Ausk. d. Kurverwalt.

Hotel Lamm
empfehlenswert für vorzüglich. Kurverhalt. Fließ. W. u. k. Pens. ab 4.50. Prosp. Tel. Triberg 596.

Reiseeffnoen (800 Mtr.) bei Schwarzwald Kurort des Feldbergs. — Gasthof und Pension „Zum Stern“ — neu erbaut. Liegewiese. Garage. Prospekte gratis. Pension ab 3.30 RM.

Vom Tor der Ostsee und dem pommerschen Strand

Superlativ sind verdient. Man glaube nicht mehr an sie, heißt es, und darum solle man sie vermeiden. Nur so! Aber wenn sich doch aus Spitzenleistungen ganz allgemein Schlüsse ziehen lassen auf die Güte des Ganzen! In der Natur, in der Landschaft, im Menschenwert...

...w. Nur wuchtig gestalteter Zweckbau, „moderne Sachlichkeit“ um 1900. Rügen! Schwimmernde Freibestellen über blauer Flut, Hängengärten in heiligen Buchendainen. Weite Sicht über offener See, schimmernde Buchten und schmale Dünenstränge.

fang, übertrifft von nur vier Alpenseen, und vor dem größten Wanderblock des gleichen Gebietes von 50 Meter Umfang kräftig sich die Ueberzeugung von Härter formender Einwirkung erdgeschichtlicher Kräfte im Landrückenbereich.

Das ist Pommern! Bleibt zu hoffen, daß sich recht viele finden möchten, das was dabei noch dunkel blieb, besonders im Binnenlande, als Besucher aufhalten zu helfen. Vielleicht, daß sich dabei noch einige Superlativ finden.

Martin Reepel



Schwämer Baurermdchen kaufen ein Aulu. i John (RDV - M)

Stettin, Deutschlands größter Ostseehafen, das Tor der Ostsee. Und es läßt sich nichts abhandeln davon. Aber doch ein Hafen lebt neue neue Anlagen voraus, eine moderne Industrie, also eine junge Entwicklung.

Bad Galzschlief bei Fulda

Deutsches Land ist überall schön zu nennen, gleichwohl gibt es, wie wir alle wissen, deutsche Bäder, die durch ihre Naturschönheiten vor anderen hervortreten. So liegt zwischen dem bekannten Berg der Seckelklee, der Abn und dem oberbayerischen Bergland des Vogelsberg...

zusammensatz auf der Straße Fulda-Gießen nunmehr entbrochen hat. Die Kurzeit begann am 15. April. Die geschlossene, beheizbare Wandelhalle am Bonifatiusbrunnen bietet für die Trinkkur einen erdigen Saug der Kurgüte gegen die Zufälligkeiten der Witterung.

„Mit Faltboot und Zelt nach Ostpreußen“

Ein Wettbewerb für Wasserwanderer. Der Seidienst Ostpreußen veranstaltet in diesem Jahre ein Preiswettbewerb „Mit Faltboot und Zelt nach Ostpreußen“, das sich an die Wasserwanderer wendet. Sie sollen auf Grund ihrer Ergebnisse auf einer 1937 unternommenen Faltbootfahrt durch Ostpreußen einen „Preisplan für Wasserwanderer durch Ostpreußen“ aufstellen, der für eine zwei- bis dreiwöchige Reise gedacht ist und neben praktischen Angaben wie Tagesstrecken, Aufenthaltsorte usw. auch die landschaftlichen Eigenarten und die historische und nationalpolitische Bedeutung der besuchten Gegenden schildert.

Friedenweiler 900m. Besuche Kleines im Hochschwarzwald. Höhenkurort inmitten herrl. Tannenwälder. Ideal. Strandbad. Kurort. Hotel u. Kurhaus. Preis ab RM 7.-

fabri gestatten, sollte da Straßfund mit seinen Bauten allein und vordringlich in Pommern geliebt sein? Die Antwort geben Greifswald, Anklam, Stargard, Kolberg, je zahlreiche Binnenstädte mit ihren gut erhaltenen Gebäuden, vor allem Piris.

Salmbach O. A. Neuenbürg Würt. Schwarzw. (620 m) Altk. Gasthaus u. Pens. „Zum Löwen“

Höhenluft-Kurort PRECHTAL im Schwarzwald 500-1100 m ü. d. M. in herrlichen Eistal gelegen. / Forellensicherheit in der kristallklaren Elz. / Gute Unterkunft bei mäßigem Preis.

Falkau 1000 bis 1100 m über dem Meer Gasthaus und Pension „Krone“

Höhenluftkurort Bubenbach bei Neustadt (baldischer Schwarzwald) 950 m hoch Dieses schön u. stillgelegene Schwarzwaldörfchen ist durch seine prächtige Lage für Erholungsbedürftige und Rebeschende ideal gelegen.

Oberwühl Luftkurort südlicher Schwarzwald (720 m) Station u. Autovorb. Laufenburg (Baden).

Göschweiler 850-905 m Feldberggebiet Stat. Löffingen

Pension Alpenblick Neuzell, eingerichtet, 25 Betten. Zimm. Bst. Wasser. Zentralheiz. Groß. Garten. Liegew. Pens. ab 3.50. Prosp.

Oberlauchringen HOTEL ALBIEZ Strecke: Basel-Schaffh.-Konst.

ELZACH Das Schwarzwaldstädtchen bietet beste Erholung. Auskunft und Prospekte: Bürgermeisteramt, Fernruf 292

SAIG 1000-1200 m ü. d. Meer Station Tölz 45. Min. (Feldbergzoo)

Gasthaus zum Ochsen Gute Unterkunft und Verpflegung. Zentralheiz. Zimmer 1. T. Bst. Wasser warm und kalt. Schöne Gesellschaftszimmer. Prospekte. Fernruf Neustadt 284. Bes.: V. Porliner.

Gasth. u. Pens. Hochfirst Vorzügliche Unterkunft und Verpflegung (Bastardküche). - Zentralheiz. Sonntag, freie Lage. Prospekte. Fernruf Neustadt 268. - Gemütliche Gesellschaftsräume.

Tiengen/Hochrhein Das Ziel der Naturfreunde. 350-650 Meter ü. d. M., an der Bahn Basel-Konstanz und Waldshut-Immendingen geleg. Malerischer Ort, in prächtig. landschaftl. Lage. Süd- abhang des Schwarzwaldes. Eingangspforte zu den romant. Tälern der Schlucht, Steina, Wutach. Ehem. Hauptstadt des Klettgau. Pracht. Wälder. Aussichtsturm, Alpensicht. Neues gr. Luft- u. Schwimmbad. Sportpl., schöne bot. Anlage. Historisches Heimatfest seit 1900: „Der Schwyzertag“ am 27. Juni mit Jodelen, Alphornbläsern, Festspiel u. Festzug. Anz.: Städt. Verkehrsamt, Fernr.: Rathauszentrale 546 u. 547.

Schon ist's in Radolfzell am Bodensee Prospekte durch das Städt. Verkehrsamt. Näheres durch Mannheimer Reisebüro P 6, Plankenhof

BAD MÜNSTER AM STEIN Thermal-Sol-Radium-Bad im Nahetof. 20 km von Bingen/Rh. Rheuma, Gicht, Jschias. Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Katarakte.

Mannheimer Gäste stets durch Anzeigen im Hakenkreuzbanner

Das Schwarzwaldstädtchen bietet beste Erholung. Auskunft und Prospekte: Bürgermeisteramt, Fernruf 292

BAD Oeynhäusen PREUSSISCHES STAATSBAD HERZ-NERVEN RHEUMA GELENKE GANZJÄHRIGE KURZEIT

Huxenbach Privat-Pension Frey Murgtal Schwarzwald Herrl. Lage direkt a. Wald. Nacht. Nähe vom Schwimmbad. Schöne gr. Zimmer. Sehr gute Küche. Preis 3.80-4.00. Prosp.

Ay Im Südschwarzwald, an der Schweizer Grenze, Höhenzone, 650 m. Bad, Liegestühle zu Liegekaren, neu erbaut u. ein- ger., waldreich, sonnig, staubfrei. Pension. 2.50 Mk. bei 3 sehr gut u. reichl. Mahl. u. Apfelwein z. Essen. Längerer Aufenthalt. Monat 100 Mk. Keine Nebengebühren. Bahnstat. Waldshut (Rhein) u. Seeburg. Pension Marlene-Köhl.

Quartiermeister der Mannheimer das ist die HB-Reisebeilage Diefenbach b. Maulbr. Im Landhaus Stromberg, u. Wald inmitten schöner Obstweiden. Weinberge u. Burg. Best. alle Erholungs- such. d. richt. Plätze, ein. Landw. und Geflügelzucht. Tägl. 3mal Posthalt.

Welzheimer Wald Welzheim-Ebnisee 520 m ü. M. Höhenluft aus tiefen, stillen Tannenhochwäldungen macht gesund, stärkt Herz u. Nerven, erfrischt Körper u. Geist.

Gasthof z. Lamm Welzheim Besitzer: Eisenmann, Ruf 103 Altbekanntes gut bürgerliches Haus.

Rosengarten Zweibrücken mit seinen 70000 Rosen ist vom 1. Mal mit 31. Oktober täglich geöffnet Bei geschlossenem Besuch Ermäßigung Deutsche Rosenschau vom 3. mit 5. Juli 1937

Gießen an der Lahn Inmitten des anmutigen Challengaues Alte Universitäts-, Garnison- u. Gartenstadt Besucht das Liebigmuseum!

Bad-Salzhausen Das nervenberuhigende Heilbad Sol., Lithium-, Schwefel- u. Sphaquellen. Harn- u. Gichtleiden. Erschöpfungszustände - Katarakte

Rheinland: Harmonie von Natur und Kultur / Von R. H. Bodensief

In der dichterisch festgestimmten Zeit vor hundert Jahren ludelte Freilichtgärten in Oberwiesloch dem Rheinland zu: „Grüß dir Romanen, Träumend zieh' ich ein, in deinen schönen Zuffuchtsort am Rhein!“ In diesen Worten eines überauswundersamen Dichters klingen alle Bedenken zum Rhein und das beglückende Wunder ihrer Erfüllung mit. Aber die Romantik des deutschen Stromes, „Deutschlands hochschimmernder Gutsader“, ist nicht Traum, sondern Wirklichkeit. Die innige Vermählung ehrwürdiger und funktreicher Weberlebung mit einer über die Rahmen schönen Natur gibt dem Rheinland seine Größe und seine unverwechselbare Eigenart.

Über zwei Jahrhunderte deutscher Kultur haben sich in den Weiten des Schicksalsstromes, von Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze, geliegt und an den Ufern mächtige und bewundernswürdige Zeugen zurückgelassen.

Am großen schönen Deutschland, dessen Weiten die Mannigfaltigkeit ist, sind gerade die Landschaften im Rheinland überreich an überlieferten Großwerken vieler und höherer Jahrhunderte deutscher Geschichte und deutscher Kunst. Himmeltrendende Dome und uralte Pfarrkirchen, Wehrbauten einstiger Herrscher, Burgen und stolze Schlösser, reichgezierter Rathhäuser und selbstbewusste Bürgerbauten stehen einträchtig und vielfältig von der wehrhaften Kraft und der künstlerischen Reife der deutschen Menschen am Rhein. Die Museen bergen Schätze der Malerei und Bildhauerei, des Kunsthandwerks und der Volkskultur in einer solchen Reichhaltigkeit, daß eine Reise durch das Rheinland zu einer Kunstreise wird, zumal sich die Gegenwart in einer Hinsicht von eifrig strebenden, hervorragenden Theatern, in bedeutenden Konzertveranstaltungen, in den reich ausgestatteten Galerien moderner Kunst und in Museen eigenen Stils und eigener Haltung in einer Höhe und Reife befindet, die man verliert: das Rheinland ist nicht nur das Land einer großen kulturellen Vergangenheit, sondern mehr: ein Gebiet höchster, die Gegenwart haltender Lebensenergie.

Das Rheinland gibt sich im Festland deutscher Kultur so wie es immer ist, als ein im sicheren Besitz eines reichen und verpflichtenden Erbes ruhendes zeitloses Land.

Wiederholt wie es in seiner landschaftlichen Gliederung ist, so ist es auch in seinen kulturellen Neuerungen. Man muß langsam durch das Rheinland reisen, man muß verweilen, wenn man die Vielfältigkeit, die herrliche Vielfalt und nicht nur einzelne zufällige Züge aufnehmen und genießen will. Wie anders ist eine festliche Theateraufführung in Birken oder Jons am Rheine, im Essener Stadttheater, auf der Kommerzien Bühne in der Eifel und auf dem Freilichttheater von Rodgau im Hunsrück. Wie verschieden sind die Ergebnisse in den Museen von Düsseldorf und Essen, Duisburg und Köln.

Donn und Trier, welche neuen Seiten rheinischen Volksstums werden in den kleinen Heimatmuseen linker Ufer sichtbar: der Reichtum des Rheinlandes läßt sich nicht in Worte fassen.

Wie von Weibern der Landschaft geht es ebenso. Der Rheine, der seinen schwarzen Weiden und seinen Windmühlen in der Weite der grünen Ebene, das vom Hammer Schlag durchschneite Land der Rode und des Eisens an der Ruhr, das freundliche Bergische Land, das anmutige Siebengebirge und der Westerwald, die herben, bereichernden Landschaften der Eifel, die wein-

fröhe Ahr, Mosel, Saar und Rade, das rebenumfränzte romantische Rheintal und die tiefen Wälder des Hunsrück — alles zusammen ist das Rheinland. Es behält ein Zusammenband zwischen der Vielfältigkeit der Landschaft und der Kulturäußerungen, und es ist der besondere Reiz, den das Rheinland immer wieder ausstrahlt und den es bewahrt: unter einem hellen Himmel verschauern sich Natur und Kultur, Volkstum und Arbeit, Geschichte und Gegenwart in einer Harmonie, die dem ganzen Land die einigende Prägung gibt. Harmonie ist das beglückende Erlebnis des letzten Landes am Strom.

Amberg im Festmonat Juli

Jährlich um die gleiche Zeit beginnt in Amberg eine Reihe von Veranstaltungen, die sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit und steigender Besucherzahlen erfreuen. Weit und breit bekannt ist das bereits zur Tradition gewordene Bergfest, das heuer am 28. Juni beginnt und am 4. Juli endet. Es läßt sich auf dem herrlich gelegenen Mariabühlberg bei frischem Bier und ausgezeichnetem Kaffeebratwurst unter den schattigen Linden gut verweilen. Zahlreiche Sonderzüge sind wieder angemeldet. Am 3. Juli, 11 Uhr, wird in der Stadthalle die Leistungsschau der Stadt Amberg eröffnet. Die Schau wird bei ihrer ausgedehnten Ausgestaltung viele Besucher finden. Am Nachmittag dieses Tages beginnt das große Volksfest. Der 4. Juli bringt 15 Uhr die erste Aufführung des historischen Heimatstückes „Amberger Blut“ zu dem 300 Mitwirkende aufboten werden. Am 7. Juli feiert die zweite Aufführung. Am gleichen Tag wird auch eine große Kreisbauernversammlung in Amberg abgehalten. Am 10. und 11. Juli findet der erste Ostermärker Heimatstag statt. Der Vorabend ist mit Arbeitslagerungen und einem Heimatabend im Festzelt ausgestattet. Sonntagsvormittag werden in einer Großkundgebung die Ziele der heimatreuen Verbände festgelegt werden. Zum Ostermärker sind ebenfalls eine Reihe von Sonderzügen ausgeschrieben worden. Die Reichsbahndirektion Regensburg gibt zum Ostermärker Sonntagstrassenzüge von allen Bahnhöfen im Umkreis von 75 Kilometer um Amberg aus. Sowohl die Leistungsschau als auch der Ostermärker Heimatstag stehen unter dem Protektorat des Generalleiters der Bayerischen Ostmark, Staatsminister a. D. Wächter. Das im vorigen Jahre stattgefundene Musikfestspiel „Der Wald“ hatte einen durchschlagenden Erfolg. Deshalb wird heute die Veranstaltung in weit größerem Rahmen aufgeführt zu einem Orchesterwerk „Die Wälder“ und zu einem Ballett „Die Wälder“. Der 24. und 25. Juli bringt eine Wiedersehensfeier des 23. Reg.-Inf.-Regts., zu

der sich viele Angehörige des Regiments angemeldet haben. Amberg wird also auch in diesem Jahre wieder das Ziel von vielen tausenden Volksgenossen werden; die 900jährige Stadt freut sich und wird alles aufbieten, um den Besuchern den Aufenthalt zu einer bleibenden Erinnerung zu machen.

Der schnellste Weg nach Neuworf

Flugzeug-Anschlußdienst für Fahrgäste
Die Schnell-Dampfer „Bremen“ und „Europa“ des Norddeutschen Lloyd berühren auf ihren Aus- und Heimreisen zwischen Bremen und Neuworf den französischen Kanalhafen Cherbourg, wo sie zur Beförderung aller Post von den Flugzeugen der Deutschen Luft Hansa AG, rechtzeitig erreicht werden. Diese bewährte postalische Verbindung ist nunmehr auch dem Reisen den Verkehr nach und von Neuworf unter Benutzung der genannten Lloyd-Schnell-Dampfer möglich gemacht worden. Denn fortan werden im Flugzeug-Anschlußdienst Köln-Cherbourg und umgekehrt Flugzeug-Maschinen beschäftigt, deren jede 14 Fahrgäste und 30 bis 40 Kilo Gepäck je Fluggast zu befördern vermag.

Diese Neuerung des Lloyd-Neuworf-Dienstes stellt in der Verbindung Schnell-Dampfer „Bremen“ oder „Europa“ mit den Flugzeugen der Deutschen Luft Hansa den zeitlich kürzesten Reiseweg zwischen Deutschland und Nordamerika dar. Die Entfernung Köln-Neuworf oder umgekehrt kann auf diese Weise in nunmehr fünf Tagen zurückgelegt werden.

Am 10. Juli wird in Oberwesel eine Ausstellung „Romaniker am Rhein“ eröffnet. Sie soll in Gedichten, Briefen, Lebensdokumenten und persönlichen Erinnerungsstücken das dichterische und nationale Wirken der großen deutschen Romaniker wie Ernst Moritz Arndt, Simrock, Freilichtgärten, Schenkenhoff veranschaulichen.

Kleine Ferientips

Festwoche in Bad Sulza

Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Kurortes und Heilbades Bad Sulza findet vom 17. bis 25. Juli eine große Festwoche statt, deren Schirmherrschaft Ministerpräsident Warburger übernimmt hat. Die Festfolge beginnt mit einem großen Begrüßungsabend am Samstag, den 17. Juli 1937, bei dem namhafte Künstler des Reichsbundes Leipzig und des Reichsbundes Weimar mitwirken. Der Sonntag bringt ein großes Volksfest mit vorhergehendem Festzug. Für die folgenden Tage sind ein Kinderfest, ein Markttag, Freilichtaufführungen, Konzertveranstaltungen usw. geplant. Den Abschluß der Festwoche bildet ein Feuerwerk.

Die Greizer feiern ihre tausendjährige Burg

Die Park- und Schlossstadt Greiz veranstaltet in diesem Jahre vom 14. bis 18. August ihr zweites großes Heimatfest, in dessen Mittelpunkt die tausendjährige Burg stehen wird. Als besondere Veranstaltungen sind vorgesehen: ein großartiges Rotofest-Konzert im Hof der alten Burg, ein Festzug „Das Lied in der tausendjährigen Geschichte“ und schließlich ein gewaltiges Feuerwerk unter der Bezeichnung „Die Burg in Flammen“. Zur Zeit ist man dabei, der Burg ein neues Gewand zu geben.

Dornburg. Die Tausendjahrfeier der Stadt Dornburg (Saale) findet nunmehr endgültig vom 10. bis 12. Juli statt. Am 11. Juli wird ein großer historischer Umzug veranstaltet. Schon jetzt werden an besonders schönen Sonntagen die Dornburger Schlösser mit riesigen Scheinwerkern angeleuchtet. Die Schloss-

Gimmeldingen an der Kurpfalz-Weinterrasse

Fernsprechnummer 6006 Neustadt - Herrlicher Rundblick auf Haardtgebirge, Rheinebene, Schwarzwald - Jeden Sonntag Tanz

beleuchtungen werden in gewissen Zeitabständen bis zu den Tagen der Tausendjahrfeier wiederholt.

Ein „Reiz der Erdbeere“ wird zum ersten Male im Jahre 1937 an der Bergstraße am 27. Juni beachtet. An diesem Sammel- und Verkaufstag der Bergstraße Erdbeere werden sich die umliegenden Orte in einem Festzug vereinigen, der den Weg der Erdbeere von der Pfalz bis zum Genuss in launigen Bildern darstellt. Selbstverständlich gibt es beim Reiz Erdbeereise aus Bergstraße Wein.

Thüringen hat in diesem Sommer sechs neue Schwimmbäder erbaut: in Großbretleben, Oberhönau, Schwarzbach, Steinbach-Hallenberg, Unterweibach und Ziegenrück. Bad Liebenstein hat sein Badhaus um 35 Baderäume erweitert und die Kuranlagen durch Erwerb eines Parks vergrößert.

Odenwald Neckartal Bergstraße

Gasthaus „Zum goldenen Löwen“
Peterstal bei Heidelberg
Empfehle meine gemütlichen u. schön gelegenen Räume. Gute u. reichliche Küche u. gepf. Keller, Fremdenzimmer, Sommerküche laden gute und billige Unterkunft, Ausflugsmöglichkeiten aller Art, Parkplatz und Automechanik, Saal vorhanden
Es ladet freundlichst ein: **Jakob Kling**
Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Juni Kirchweihfest

Sportschwimmbad Wiesloch
Wasserschlösschen - Sprungturm
Neu ausgestatteter Spielplatz
Restaurantsbetrieb
Nach dem Schwimmbad
Treff im Hotel Pfalz
beim Thiemer Fritz

Bammental
die Serie im Eisenstal
herrliche Waldwege über Kohlhof - Drei Eichen
Schönes Schwimmbad mit kristallklarem Wasser

Alte Bergfeste Dilsberg
Gasthof „Schöne Aussicht“
Große Terrasse mit herrl. Blick ins Neckartal. Mit Auto leicht erreichbar. Eig. Parkplätze Tel. Neckargemünd 288.

Neckarsteinach
4-Burgen-Städchen, Erfrischende Wald- und Gebirgsluft
Schönes Strandbad
Gute Unterkunft bei zeitweisen Preisen. - Prospekte

Gasthaus „Zum Schwanen“
Innere F. W. Boxheimer. Telefon Nr. 76
Schöne Terrasse des Neckarales. Gesellschaftssäle, eig. Hausschlacht. Tägl. Feiern in Aula. Gute Küche, Kaffee, Fremde. Preis ab 4.00. Mittagessen ab 1.20. Parkplatz. Prospekte

Hotel u. Pension Schwalbennest
Georg Reinhard
Pension ab M. 4.-, Prospekte. Besonders geeig. für Betriebsausflüge. Spezialität: A. Forellen, gebackene Neckarische

Autofahrer kennen das -
es ist immer ärgerlich, wenn man unterwegs nach dem Weg fragen muß und dann verkehrt geschickt wird. Benützen Sie daher unsere
AG-Anschlußkarte
von Mannheims weiterer Umgebung. In jeder Buchhandlung ist sie zu haben.

HIRSCHHORN
Hotel und Pension zum „Naturalisten“
Pension 4.50-5.50 RM. Spezialitäten: Forellen, Pasteten, „Hirschhörner Kaffee“, „Scharbröcker Leberbrot“ Tel. 8. Autobus. (1928V) Bes. Kaspar Schaefer, Küchenmeister

Waldkatzenbach
570-628 Meter über dem Meer
Bahn- und Postautoverbindung Eberbach
Gasthof u. Pens. zum Katzenbuckel
Zimmer Stb. Wasser. Bäder im Haus. Eigene Metzgerei Pension ab 3.50 Mk. 20 Betten. Prospekte.

Gasthof u. Pens. zum „Adler“
Erschl. Haus, vorz. Köche, Zentralheizg. Fließ. kaltes u. warmes Wasser, eig. Schlächterei, Einkaufsstelle der Wintersportler. Pens. ab 3.50. Prospekte. Bes.: Köbler.

SCHWANHEIM 400 m Station Eberbach
Gasthaus und Pension „Schwanen“
Inmitten herrl. Wälder u. Wiesen. Gute u. reichl. Verpf. (4 Mahlz.). Pens. 2.50 RM. - Gäste werden mit eigen. Auto von der Bahn abgeholt. Tel. 184 Aulasterhausen, Karl Liebig.

Luftkurort Roborn
an der Bahnst. Mosbach-Neus (420 m s. d. M.) Gasthaus u. Pens. „Zum Hirsch“, Bldg. v. herrl. Laub- u. Nadelwäldern umgeben. Neuerbauter mod. Schwimmbad große, schön einget. Fremdenz. Vorz. Köche, Aufmerksam. Bedienung. Pens.-Preis (4 Mahlzeiten) einschli. Bad 2.50 Mk.

Eberbach
Das moderne Strandbad im Neckartal. Der angenehme Erholungseufenthalt im Odenwald
Gasthaus „Zur Rose“ (Braustübel)
Out bürgerl. Mittagstisch. Schöne Fremdenzimmer. Pension RM. 3.50

Strandbad Neckargemünd
Neuzeitig eingerichtete, gut gepflegte Anlage
Tennis- u. Ringtennisplätze, Liegewiesen, Frischwasser-Brausen, Sprungturm und Wasserrutschbahn geben Gelegenheit zur Unterhaltung und erfrischenden Erholung
Einzelbadkarte 20 J., Jahresdauerkarte für Familie 3.-

Zwingenberg a. N.
mit seinem herrlichen Schloß und wildromantischer Wolfsschlucht (Strandbad)
Gasthaus und Pension „Zum Anker“
Bestempf. Haus. Schöne Lage bei erstkl. Verpflegung Fremdl. Zimmer, B. Wasser, Gesellschaftsräume, Neckarterrasse, Astorkallen, Pension von 3.50 Mk. an. Fernruf Neckargemünd 21. - Prospekte beim Verlag dieses Blattes.

Gasthaus und Pension Schiff-Post
Gezr. 1767, selber im Familienbesitz. Vorz. Verpflegung Pension 3.50. Offenti. Fernsprechstelle.

Gras-Ellenbach im Odenwald
400-550 Meter ü. d. M., 15 Min. von Stat. Wahlen. Gute Straße ab. Fürth-Wegscheid, **HOTEL SIEGFRIEDBRUNNEN**
Ruhige u. gesunde Lage im schönsten Teile des Odenwaldes. Gut. Haus mit allen Bequemlichk. eig. Schwimmbad mit kohlens. Wass. Wochenende u. Pension. Mitz. Preise. Sehr geeig. für Ausfl. Tel.: Wald-Mittelbach 31. V. Dörsem

Grasellenbach im Odenwald
Gasthaus u. Pension „Zur Dorfstraße“
Neu herger. Haus, herrl. Aussicht u. den Zimmern in das Ullenthal, eig. Liegewiese, beste Verpf. Pens. ab 3.20 15 Minuten von Bahnstation Wahlen. Fernsprecher 50. Amt Waldmühlbach. Prospekte. Bes. Herr Hans Jöst.

BAD RAPPENAU
Seibad und Luftkurort
Erstes Solechwimmbad in Süddeutschland - Frühluffthallaborium - Bade-, Inhalations- und Trinkkuren
Anerkannte Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, - Für Ruhe- und Erholungssuchende. - Gemüthlicher Aufenthalt für Wochenaufenthalte und Sonntagsausflüge.
Auskunft Kurverwaltung - Fernruf-Nr. 1



Das Odenwald Juchzeit

Peinlich: Die beste Freundin heiratet und man gratuliert nicht, weil die Zeitung, in der die Vermählungsanzeige erschien, nicht in die Sommerfrische nachgefordert wird. Es entstehen nur Unannehmlichkeiten, wenn man den Kontakt mit dem heim zerschneidet — und deshalb gehört es zu den ersten Reisevorbereitungen, die Heiratung vor der Fahrt zur Nachlieferung zu bestellen! Also:
Nie mehr eine Reise ohne
„Hakenkreuzbanner“
Die große Zeitung, die fast alle lesen.

Gedanken um die Sommerreise

Nur durch das Tor der Vorbereitungsarbeit geht der Erholungsuchende in die ungetrübten Freuden der Ferientage ein

Die goldenen Urlaubstage grüßen wieder

Wer behauptet, Reisen sei nur eine Angelegenheit des Geldbeutels, hat von seinem Sinn wenig begriffen. Man braucht kein Rebus zu sein, um die Schönheiten der Welt zu entdecken. Ist man sich nicht darauf versteht, erst lenkt die Meere die Erde reizvoll und begab-

Ach, und wir haben sie ja alle so sehr rot. Einmal im Jahr verlangt das Herz nach ein wenig Abwechslung und Ferienfreude. Einmal im Jahr sind wir Arbeit und Sorgen, Geschäft und Alltag ringsherum satt und die Sehnsucht überfällt uns nach der grün-goldenen Stille sommerlichen Landes, nach der weichen Seltsamkeit fahnen Meeresstrandes, nach dem Duft von Bergweiden, wo Esziane und Alpenrosen, runten vor Sonne, blühen und der Himmel wie eine jubelnde Fanfare sein zärtliches Blau über die Erde hängt. Einmal kommt sie über uns, die Sehnsucht nach dem herrlichen Nichtsein, nach reinerer Freiheit, runderaus gelagert, nach Heiterkeit und Urlaubsfreude, nach Freiheit, Glückseligkeit — Ferien!

Der große Zauber des Reisens spukt in unseren Gedanken. Zwischen Kontoständen und Zahlensymbolen schweben sanfte Träume von sommerblauen Tagen! Verwirklichen wir sie mit fähigem Entschluß? Reisen wir uns dieses Jahr wieder einmal gründlich heraus aus der Treitmühle des Alltags und starten wir zur frohlichen Fahrt!

Wie rasch werden diese schönen Tage, diese kurzen Monate vorbei sein. Ruhen wir sie aus und stürzen wir uns kopflücker in das grobe wundervolle Abenteuer einer kleinen Reise! G. D.



wert zu finden. Reisen ist vielmehr eine Sache des Temperaments und der Weltanschauung möchte ich behaupten. Der eine kommt sein Leben lang nicht dazu, weil er angeblich keine Zeit und kein Geld oder beides nicht hat, während der andere jedes Jahr sich ein neues Stückchen Welt erobert. Zu Fuß, per Rad, mit Auto oder mit dem Zug, mit dem Wagen oder der Bahn! — Das ist ganz gleich. Nur daß man überhaupt einmal herauskommt, daß man den Mut zur Unterbrechung des Alltags hat, das ist das Entscheidende.

Reisen ist uns ja heute so leicht gemacht. Wann hätte eine Zeit mehr für die Ferienedivision arbeitsamder Großstadtmenschen gelten als unsere, wo Reiseführer und Reiseveranstalter, Reichsbahnernährungsstellen und Omnibusfahrten, die gewaltige Organisation von „Kraft durch Freude“ und gut ausgebaute Verkehrsnetze nur das eine Ziel haben, möglichst vielen Menschen Sommerfreude und Urlaubsglück zu vermitteln. Und zwar — das ist das Angenehme dabei — jedem nach seinem Geschmack.

Wie herrlich sind beispielsweise die Ausflugsfahrten der Omnibus-Verkehrsgesellschaften, die halbtägig oder den ganzen Ferientag über in die schönsten heimatischen Gebiete führen. Wir Mannheimer sind durch die ideale Lage unserer Stadt an leicht erreichbaren Fahrtzielen besonders reich begünstigt. Ferienlager bieten ihm willkommene Gelegenheit, die Bekanntheit mit den schönsten deutschen Sauer wieder durch eine genussreiche Omnibusfahrt zu erneuern.

Tausend Möglichkeiten stehen unserem ferienbereiten Herzen offen. Wir brauchen nur zu wählen. Lustkurorte und Bäder, See oder Gebirge, Wandern oder Fahren, allein oder in fröhlicher Gesellschaft. Überall gibt es Veranstellungen, billige Gelegenheiten, bequeme Ausflugsbedingungen.

Das ganze Land steht uns offen. Da, wissen wir eigentlich wie schön Deutschland ist, wie viele Wege und Straßen aus den überfüllten Großstädten heraus es in blühendes Sommerland gibt; wie viele einsame Täler, stille Bäche, romantische Städtchen und kleine verstaubte Fleckerl noch darauf warten, von uns entdeckt zu werden? Wieviel Begeisterung und Erregung in Sommerfrischen für uns bereit stehen!

Was nehme ich auf die Erholungsreise mit? / Von Koffern und ihrem Inhalt

Frauen behaupten, Reisen allein sei eine wahre Freude, wenn nur die Vorbereitungen nicht wären. Das ganze Drum und Dran des Packens, die schwierige Frage des „Was nehme ich mit?“, die in vielen Wochen vor der Sommerreise die Gemüter heftig bewegt. Denn

Schrank Zeit hat, aber die Verantwortlichkeit seiner Bekleidung nachzudenken. Erhes Geleg alles Reisens ist dabei: Fräuleitig mit den Vorbereitungen beginnen, die schon, wie der Erfahrene weiß, bei der Sichtung von Gepäc und Garde-

langer Haltbarkeit und als Errungenschaft immer mehr fortschreitender Verbesserungen eine verblüffende Leichtigkeit, auf die es vor allem ankommt, wenn man zum großen Ferienort hinaus fährt. Naturgemäß richtet sich die Größe des Ge-



eines ist sicher: Jeder Fehler auf diesem Gebiet rächt sich während der Fahrt mit logischer Sicherheit und jeder weiß, wie „angenehm“ es ist, wenn man bei einem achtstündigen Dauerregen, verbunden mit andauerndem Temperatursturz in einem dünnen Seidenabmäden, von denen man ein halbes Duzend mitgenommen hat, erdärmlich friert, während der — ach — so notwendige Rollpullover zu Hause im

robedbestand beginnt. Bei beiden wird sich oft nach kritischer Prüfung die Frage irgend einer Neuanschaffung als notwendig erweisen. Bei dem Gepäc ist das verhältnismäßig einfach. Es gibt heute eine solche Fülle preiswerter und schöner Koffer in den verschiedensten Materialien, daß sich wahrhaftig niemand mehr mit häßlichen, altzu abgenutzten Reiseutensilien zu begnügen braucht. Jeder, immer elegant und solide, hat den Vorzug jahrzehnt-

wärts nach dem Ziel und der Aufenthaltsdauer der Reise. Wer sich in einen Lustkurort begibt oder sich länger an einem Ort aufhält, wird die Annehmlichkeiten eines Schrankkoffers zu schätzen wissen, in den viel hineingebot, und der das lästige Aufhängeln erspart. Außerdem hat man alles hübsch geordnet und geordnet, so daß man unterwegs nicht erst lange nach einem Gegenstand suchen und „wählen“ muß, eine Beschäftigung, die weder der guten

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

gigtereinträge

Ein kleines Kapitel Mode für die Reise

Laune noch den Sachen zuträglich ist. Ein kleiner Coupé- oder Reccellaireroffer wird dann aber unentbehrlich sein, damit man die notwendigsten Dinge stets rasch zur Hand hat. Gerade darin gibt es heute wunderschöne neue Koffer mit Reihverstellung, die geradezu großartig im Gebrauch sind. Wer Wert darauf legt, auch die großen Sommerhüte mitzunehmen — für einen Bad-Ausflug ja selbstverständlich — kommt ohne die Hut-Schachtel nicht aus, ein prächtiges Univerfalschmuckstück, hübsch, handlich und bereit, auch noch andere Dinge außer den Kopfbedeckungen in erstaunlichen Mengen zu fassen.

Wo es zu Leder nicht langt, gibt es heute ausgezeichnete Koffer aus neuen Materialien, deutschen Werkstoffen, die haltbar und formstabil, die besten Dienste tun und sehr geschmackvoll wirken.

Dah zum gepflegten Reisegepäck auch alle die Kleinigkeiten gehören, die das Baden erst zu einer Freude machen, also Reccellairer mit Inbalt und — sehr praktisch — zum Selbstfüllen, Schwammbeutel, Hüllen für Schuhe und Pantoffeln, Stragen und

Seien wir ehrlich: Was wäre eine Sommerreise ohne jene reizvollen Lieberlegungen, Erwägungen und Besprechungen mit Schneidern und Modedamen, ohne die Roulogie vor dem Spiegel, die oft in dem einen Gedanken gipfelt: Ein neues Kleid tut not. Jede Frau weiß, daß man solche Feststellungen nicht allzu genau beschränken darf und jeder Mann ergibt sich anstandslos solcher Wünsche liegend in das Unvermeidliche. Schließlich muß auch er einsehen, daß zu einer Sommerreise auch das Verwahrloste gehört, hübsch anzusehen, ein Umhang, der das Bild der Ferien beträchtlich erhöht. Wozu würde auch Frau Mode alle die entzückenden Keinen- und Viseekleidchen, die hübschen Nachmittagscomplets, blütenbunt wie eine leuchtende Sommerwiese, die jarten Gewänder in Organdy und Chiffon schaffen, wenn nicht Kurpark und Seebromnade, Hüß-Wr-Zees und Tanz unterm Nachthimmel geradezu verlocken, den Stunden mit ihnen ein festliches Gesicht zu geben.

Korrekter richtet sich auch hier das Was und Wieviel nach dem Reiseziel. Strand und Schiff erfordern eine andere Ausrüstung als Gebirge und Wagen; zur Radtour wird man sich anders kleiden als zur Eisenbahnfahrt. Zimmer aber wird es für die geschmackvolle Frau und den kultivierten Herrn Selbstverständlichkeit sein, nicht anzukommen, weder durch übertriebene Eleganz, noch durch gewollte Nachlässigkeit. Ein sportliches Kostüm mit einer waschbaren Bluse oder dem geliebten Pullover, ein schlichtes Laufkleid mit gemustertem Mantel, einem passenden (nicht zu großen) Hut, wenn man nicht eine der niedlichen und bequemen Hüben vorzieht, wird für sie unterwegs das Richtige sein. Solch eine Zusammenstellung hat den Vorzug, durch allerlei modische Ergänzungen und Wäsen für jede Lage der geeignete Tagesanzug zu sein. Ein paar schlichte Sportkleidchen, ein eleganteres Nachmittagskleid, das absolut nicht fortbar zu sein braucht, sondern in einem dultigen Volle reizend sein kann, falls man abendliche längerliche Ambitionen hat, auch ein hübsches Sommerabendkleid mit weitem weidendem Rod, gepufften Ärmeln und beiztem Ausschnitt. Dah man im mondänen Bad in Bezug auf Eleganz des Guten ein wenig mehr tun darf, versteht sich von selbst. Hier wird man auch einen langen Abendmantel im Redingote-Stil aus Leinen, Wolle oder Samt gut gebrauchen können, denn ein unzeitgemäher Schnapsen ist nicht gerade das Wünschenswerte für schöne Sommerstage. — Aus diesem Grunde vergesse man auch niemals an die See oder ins Gebirge



nen geschaffen, inielange Jacken über kurzen Höschen, bedruckte Leinenmäntel, die man ebenso gut über den Sommerkleid tragen kann, dreiteilige Anzüge, die abwechslungsreich zu verwenden sind. Die Korblüte für den eifrigen Schwimmer dürfte keine Schwierigkeiten machen. Getrennt (Ob- und Unterteil) — oder durchgehend gearbeitet — das ist in diesem Jahr die Frage. Er braucht aber zu keinem Problem zu werden, gibt es doch in jeder Art eine solche Auswahl der Maßlichkeiten, daß die Entscheidung leicht wird. Gerupft, gebümt, gestreift, hart gerippt, in leuchtenden Farben mit allen Variationen des Rückenanschnitts bringen sie für jeden Geschmack etwas. Dah ein guter Markenanzug seinen etwas höheren Preis durch doppelt so lange Haltbarkeit rechtfertigt, braucht nicht besonders betont zu werden.

Wenn es die Reisesaffe noch gestattet, der denke auch an die Ergänzungen, die es das flotte Bild vollständig machen — die leichten bunten Strandschuhe, Sandaletten und Badetaschen und vor allem für das Haupt ein kleines Tuch, eine in diesem Jahr sehr beliebte neuartige Schirmmütze, oder den großen dreieckigen Hut — je nachdem, ob man indianerbraun somers oder den jarten Teint schätzen will.

Wer segeln will, braucht natürlich einen flüssigen weichen oder weihblauen Anzug mit Shorts oder langer Hose, Pullover und Jacke. Der Paddler wird auf seinen eigenen Stil achten (ein Badeanzug im Voot ist durchaus unportlich und häßlich) und vor untermo Tennis spielen will, vergesse ebenowenig die der Goller an die entsprechende Kleidung zu denken.

Dem Gebirge — aber auch nur ihm allein — gebührt das Dirndl-Kleid; die Rab-

Berger - Wohnzelt - Anhänger
Berger-Boote / Berger-Zelte
Mannheim, N 2, 11
Heckars, Hebel
Fernruf 28332

berlin wird den Hofenrock zu würdigen wissen, der beim Wandern sich als praktisch und angenehm erweist.
Eines aber sei hier noch mit allem Nachdruck hervorgehoben: Das richtige Schuhzeug. Nirgendwo offenbaren sich Erfahrung und Ge-



Wäsche, die verschließbare Schreibmappe für die Karte, die kleine Zahnappothek, die man niemals vergessen sollte, das fabelhafte Reisebügeleisen, das auch unterwegs das Gefühl persönlicher Unabhängigkeit gibt — das sind Dinge, auf die man ruhig ein wenig mehr Wert legen sollte. Denn man vergesse niemals, daß das Gepäck das A und O alles Reisens ist und solche scheinbaren Nebenächlichkeiten viel tiefere Rückschlüsse auf die Kultur des Reisenden zulassen, als der Wertende selbst abnt.

Auch zur Sommerreise
Sommerreise
kleiden wir die Damen schön und preiswert
Das Damenschneider-Handwerk
Massarbeiten lassen

finden Sie in vielen Ausführungen
im Spezialhaus
W. Ch. Müller
Zweckmäßige Koffer und Mappen
O 3,11-12 Kunststraße

Wander-Schuhe von Wanger machen immer Freude!
Im altbekannten Fachgeschäft werden Sie immer gut bedient und erleben keine Enttäuschung.
Besichtigen Sie unsere Sport-Dekoration
Wanger R 1,7

Natürlich auch das Reisegepäck soll neben praktischer Kleidung die Freude am Reisen erhöhen.
Elegant und zweckmäßig sind alle unsere Reisekoffer
Wir beraten Sie richtig und unverbindlich!
LEONHARD Weber
seit 1881 das gute Fachgeschäft
E 1,16, am Paradeplatz
P 6, 22, Plankenhof

Für die Reise
Eleg. Badeanzüge
Aparte Bademäntel
Badehosen
Badeschuhe
Bademützen
Badenetze
KARL Lutz
R 3, 5a
Dem Warenkaufkommen der Bad. Beamtentbank angeschlossen

Bücher gehören dazu
Evang. Buchhandlung
vorm. Christian Sillis Nachf.
Mannheim / Qu 2, 18
Präg Die's ein — es ist recht wichtig
Feldmann
ist für Harmonikas wichtig!
Nicht nur ein einziges, sondern verschiedene Fabrikate. Neue und gebrauchte Harmonikas Jede Form und Farbe. Jede Stimmung wird in eigener Werkstatt behoben. Gute Fachlehrer werden nachgewiesen.
Deine Hohner kauf im Musikhaus
W. Feldmann
S 7, 8

Reise

schmaß deutlicher als hier. Ohne ein paar bequeme Lauffüße keine Meile. Dann erst kommen die hübschen, leichten Leinen-Hüde, ohne die es gar keinen Sommer mehr gibt, die Sandaletten und eleganten Rodete und im Hochgebirge selbstverständlich die „Nagelstiefel“. Nichts wirkt häßlicher und nichts stört mehr als ungeeignete Fußbekleidung. Das sollte man sich gesagt sein lassen.

Weber Wäsche braucht hier weiter nichts gesagt zu werden, da jede Frau heute bei den



Wir fahren in die Sommerparadiese

Fahrrad, Fallboot und Zelt erobern die Ferien

Es wird immer augenscheinlicher, wie sehr wir heute auch im Reisen wieder zum Sportlichen zurückgedrängt, zum frohen Wandertum, wie es Jahrhundertlang die fahrenden Gesellen, die fröhlichen Bagabunden der Landstraße ausgefüllt haben. Mit Rucksack, Brotbeutel und Feldflasche am Gürtel, frisch, unternehmungslustig und bereit die ganze Welt zu erobern, so zieht eine neue Jugend heute auf Deutschlands schönen Straßen. Und wenn es auf Schusters Napfen für seine Ungewandtheit gar zu langsam geht, für den ist das kleine Fahrrad da, munterer Geselle, beschellden, unverdorren, auf Schmalen Federwegen ebenso bequem wie unter dem Laubbach grün-goldener Wäldchen. Was brauchen wir ein Benzintier, wenn wir unser braves Tretautomobil haben, das uns die Heimat erst so richtig erschließt. Abwärts von Rotorfärm und Großstadt blüht eine neue Romantik der Landstraße, der wir alle verfallen sind, die wir einmal hinausführen, das Ferienland mit dem Rad zu erleben, und entdeckt haben, wie groß und wie schön die Welt ist in den schönsten Winkeln Deutschlands, aus denen kein Fahrplan und kein Kursbuch uns vertreibt.

entstandenen Modellen die Gelegenheit wahrzunehmen wird, ihren Vorrat noch um einige Teile zu vermehren, die um so beliebter sind, weil sie kein Bügeln erfordern und rasch einmal durchgewaschen werden können.

Für den Herrn ist die Sache wesentlich einfacher. Kombiniertes Sportanzug für die Reise — das Favorit der diesjährigen Mode — mit Hosenknöpfen und Gürtel, falopp gearbeitet und durch verschiedene Taschen und Beinschleifer abwechselnd reich zu gestalten, eine leichte Flanelle, die heute völlig strahngerecht und am Strand sowieso unentbehrlich ist. Und für beide Tage Leinen, deutsches Leinen, dessen

FRADL
Sporthemden
04,6 - Strohmacht

erfreuliche Eigenschaft auch die Herrenwelt mehr und mehr anerkennt. So gibt es heute sehr elegante Leinenanzüge neben den sich langsam durchsetzenden „Sport“ und Leinenlosen. Wer in die Berge zieht, wird ohne die „Radein“ nicht auskommen. Die werden Bergwälder dürfen natürlich ebenso wenig fehlen, wie man sich nicht als abenteuerlicher „Zugreifer“ dem Gelächter der „Einheimischen“ aussetzen.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, den Händelhandel einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und hier lieber etwas großzügiger zu sein. Die farbenfrohen Mode dieses Sommers ergibt gerade für die beschränkte Palette angenehme Möglichkeiten mit neuem Deut und abgestimmter Farbwahl einem alten Anzug ein verjüngtes Aussehen zu verleihen. Sybill.

Wenn es das Wasser angetan hat, der erhebt sich ein schlanthes Boot. Die Einmaligkeit der wassergeprägten Menschheit über die ganz künstlichen Sportler fahren im Einer, für solche, die der paradiesischen Ansicht huldigen, daß es nicht gut sei, daß der Mensch allein ist, für den wurde der Zweier geschaffen. Schlanfes Gefährt für gute Kameradschaft und Freundschaft.

Man muß es einmal erlebt haben, wie wunderbar so ein Tag, angefüllt mit Sonne und Freiheit, tut, und wie unbekanntlich märchenhaft solche Ferienfahrten auf den kleinen und großen Wasserstraßen Deutschlands sind. Der dazu eingeladen wird, mache sich beliebt, indem er jene Dinge mitbringt, die selbst ein richtiges Bootszugboot zu schätzen weiß: Handfestes und doch leichtes Kochgeschütz, Kocher, die nicht kochen und ungefährlich sind, und — sofern auch die Nebenabmahnungsfrage durch ein Zelt im Sinne der Unabhängigkeit gelöst wurde — Schlafsack und aufblasbare Matratze, auf der man unangenehm den tiefen und erdlosen Schlaf träumt.

Gerade für das Zeltleben gibt es heute eine Unmenge fabelhafter Erfindungen, die alle Bequemlichkeiten eines Zeltlebens garantieren. Kleine Tischchen für das Mittagmahl, damit man nicht ewig auf künstliche Bretter stehen muß, Zelntisch und Sonnenschirm, unerschütterliches Lichter und praktische Beleuchtungsdreher, zu denen nur noch das Koffergeschloß fehlt, um herrliche Zeltfeste zu veranstalten.

Überall leben heute in Deutschland die langen Reiben der Zeithäde an Flüssen und Seen, in denen das Leben wieder zu einer einfachen, klaren Angelegenheit wird, einbezogen in den Rhythmus der Natur, glücklich in der Freiheit eines Zeltlebens dem Wind und Wolken, Hirtentischen und Wellenschlag, sonnenglühende Tage und Sternentunfelnde Nächte wieder als ureigenster Teil geboren! G. D.

Vergessen wir nicht ...

Kurz sind die Ferien, ewig der Film. Rette Erinnerungen bewahren sich besser, wenn man sie ab und zu schwarz auf weiß kontrollieren kann. Tausend schöne Augenblicke werden kommen — haben wir sie fest mit Hilfe der kleinen Kamera, damit diese einsiggelebten Sommertage nicht reifendlos verfließen im Strom der Alltäglichkeit. Man sollte seine Reise ohne — wenn auch noch so bescheidenen — Apparat machen, der ständige Sommerstunden für ein ganzes Leben festhält.

Das Fernglas, das die Weite heran-

holt und die Schönheit der Welt erst voll ausschöpfen läßt.

Die Tourenkarte ist wichtig, denn nur gedankenlose Herdentäuler spazieren einfach in die Gegend hinein. Wer eine Fahrt, eine Wanderung, einen Ausflugsausflug mit all seinen lebendigen Ausflugsmöglichkeiten richtig auskosten will, stellt sich Wege und Touren selbst zusammen und läuft nicht Gefahr, plötzlich auf der Wärburg zu landen, während er nach Weimar wollte.

Die Schutzbrille. Sie ist besonders Frauen zu empfehlen, da sie mit der Wichtigkeit von Sommerproben beim Zusammenreissen der Augen sich einfließenden Kräfteföhren nicht zu den blühenden Geruchschäften des sonst so heilsamen Babelandes gehören.

Sonnensil und schwebende milde Creme. Da goldene Bräune schicklicher sein

sol als buppurrote Haut, die sich widerstandslos von ihrer Unterlage ablösen läßt, ganz abgeben von den gesundheitlichen Schäden eines Sonnendranges ist der Gebrauch der erprobten Mittel unerlässlich.

Die Dauerwellen sind unentbehrlich, da die Meereswellen die unangenehme Eigenschaft haben, buftiges Gefräusel in magere Strähnen zu verwandeln. Eine gut ausgeführte Dauerwelle aber ist eine orbenliche Sache und trägt Bind und Wellen, was sehr wesentlich ist. Denn schließlich möchte man ja in den Ferien doppelt nett, anziehend und gepflegt aussehauen.

Ein gutes Buch ist zu empfehlen, damit auch der innere Mensch einmal aus dem Alltag herausgehoben wird und ein wenig Feiertimmung und Aufschwung fñhlt. Außerdem lehrt die Erfahrung, daß Regentage leider Gottes selbst vor unseren kurzen Urlaubswochen nicht halt machen.

Kleine Winke auf dem Weg

Spätere Epochen werden einmal darüber urteilen, welcher Wendepunkt in der Geschichte des Reisens mit der gewaltigen Organisation von „Kraft durch Freude“ begann. Reisen, ehemals das Vorrecht begüterter Kreise, einiger Weniger, ist heute das große Erlebnis von Tausenden, denen die Schönheiten der Heimat erschlossen werden.

Es ist selbstverständlich, daß jede neue Form aus einem eigenen Ziel herausbildet. Der Rad-Reisende fährt bewußt in der Gemeinschaft einer großen Schaar, der er sich einordnet. Kameradschaft und Rücksichtnahme sind die Voraussetzungen reisungsglücklicher Ferientage. Darüber hinaus aber werden auch an viele Volksgenossen zum ersten Male die Anforderungen einer großen Reise gestellt, d. h. er muß seine Lebenshaltung, die bisher nur auf das eigene Heim beschränkt war, der Öffentlichkeit anpassen und ihrem Urteil ausliefern. Je eindringlicher er sich bewußt ist, daß Reisen auch eine gewisse Verpflichtung bedeutet, um so rascher und reibungsloser wird er sich in die Gemeinschaft einfügen.

Was man einwenden, Reuekräften seien nicht im Vergleich zu den Hindrücken einer ersten Hochgebirgsfahrt. Wichtig! Aber jeder weiß, wie Reuekräften hemmen und Ähren können. Jeder wird darum ganz von selbst das Verhalten haben, seine Ausrüstung je nach den Mitteln den Erfordernissen der Reise anzupassen. Natürlich kann man mit sehr wenigem auskommen und wird selbstverständlich die Ausgaben auf ein Minimum einschränken. Aber immer wird ein ganz einfacher Handkoffer nicht nur schner, sondern auch praktischer als Pappkarton sein, in dem die Sachen liegen.

Die neuen Koffer sind so sympathisch preiswert und nehmen ansehernd, in richtiger Größe gewählt, die Ausrüstung für eine vierzehntägige Fahrt auf. D. h. auf alle Fälle ein Paar Erlass-Schuhe, mindestens vier Paar Strümpfe, Wäsche, um zweimal in der Woche wechseln zu können, einen leichten Sportanzug für alle Tage. Den dunkleren für offizielle Veranstaltungen bleibt man an oder umgekehrt.

Für die Schiffsreise sind ein Paar Vordrücke dringend anzuraten. Daß man niemals ohne einen Schlafsack, den man sich aus billigem Wolstoff selbst anfertigen lassen kann, reisen sollte, versteht sich von selbst. Er wirkt angenehmer und geschmackvoller als ein Nachtwend auf der Fahrt.

Das weibliche Geschlecht wird natürlich seinen Garderobenbestand ein wenig umfangreicher gestalten. Rock und Wäse mit ergänzender Jacke oder passende Mantel sind hier immer das Praktischste. Man darf dann mit einem neuen Pullover, einer bunten Weste talch jene Abwechslung geschaffen, die nun mal jede Frau

tochter erlebt. Ein, zwei Waschkleider, ein sommerliches Hemdkleider, das sind Dinge, die geschickte Hände sich aus hübschen billigen Stoffen selbst zaubern. Ein paar farbenfrohe Tischleinen, Leber- oder Leinwandleinen, der Sommerhut und auf alle Fälle eine Wäse, erlauben mit wenigen Mitteln immer wieder neu und immer wieder anders zu erscheinen. Vor allem aber vergesse man nicht, sich für Schuhe und Toilettsachen ein paar Beutel zu haben, damit nicht ein unbefugter Blick in unseren Koffer, in dem anscheinend Zeitungspapier die größte Rolle spielt, den guten Eindruck zerstört, den wir bis dahin gemacht haben.

Gedankensplitter

Es ist etwas Wunderbares um das Fernweh, dieser lieblichen Freundin und Schwester des Heimwehs! Wer sie gut liebt nie erlebt hat, dem bleibt die Poesie des Reisens für immer ein Buch mit sieben Siegeln.

Wer wandert, muß das Leben lieb gewinnen. Unter Glücksaesefühl seligert sich am Schönen. Der Schöne sieht oder hört, empfindet das Wachsen einer inneren Kraft, die ihn stark macht und freudig stimmt.

In den Bergen wohnt das Glück. Du bist ihm im Sonnenglast bei deinen Bergwanderungen begegnet. Halse es fest in deinen Erinnerungen, es wird dir gar oft an lauen Winterabenden — unsichtbarer, willkommener Gast sein.

Wer sich mit wachen Augen und offenem Herzen Meer und See der Heimat erwandert, der weiß dem Alltags mit seinen großen und kleinen Sorgen zu trotzen, denn er bringt neue seelische und körperliche Kraft mit heim, die die Treimbühle des Alltags hurtig in Sand hält.

Wer nach Bad Pyrmont reifen will, hat — wie vielfach nicht bekannt ist — die Möglichkeit, das Reisegepäck durchgehend nach Bad Pyrmont Stadt aufzugeben. Von Bahnhof Bad Pyrmont nach Bad Pyrmont Stadt wird das Gepäck mit Kraftwagen befördert.

Das bekannte Spielzeugmuseum in Sonneberg hat ein kleines Gegenstück in der „Freinacher Spielzeugfabrik“, die die ebenfalls zur Sonneberger Spielzeugindustrie gehörende Gemeinde Steinach in Thüringen eingerichtet hat. Die Schau wurde jetzt, um viele neue Stücke bereichert, wiedereröffnet.

... und wenn Sie Pläne schmieden dann in's **Reisebüro Plankenhof P 6** Fernruf 34321

Strandrichtig gekleidet!

Vom knappsitzenden, reinwollenen Schwimmanzug bis zum flauschigen Bademantel und fischen Strandanzug, vom Badeschuh bis zur Gummihäubchen ... finden Sie alles in unserer neuzeitlichen Fach-Abteilung für BAD und STRAND.

Modehaus Neugebauer
Das große Textil-Spezialhaus
MANNHEIM - AN DEN PLANKEN

Schuhe

gehören dazu

Handlung

ein's ein

wichtig

Mann

Harmonikas

ein einziges, sondern

gebrauchte Harmonikas

und Farbe,

wird in eigener

Delibien.

weiblicher werden nah

admänn

7, 8

Reise ohne Sorge

Ein paar Winke für das Reisegepäck

Je sorgenloser die Ferienzeit, desto gründlicher die Erholungs! Das gilt nicht nur für den eigentlichen Ferienaufenthalt, sondern das gilt schon für die Reise und ihre Begleitumstände. Zu letzteren gehört das Reisegepäck, das manchem auf der Fahrt viel Sorgen und Verdruß bereitet, weil er die Pflichten und Rechte eines Reisenden hinsichtlich seines Reisegepäcks nie kennt oder beachtet. Mancher schleppt sich unnötig mit seinem Gepäck ab und macht sich unnötig Sorgen, manch anderer schaut eigenwillig und rücksichtslos nur auf seinen eigenen Vorteil und kümmert sich nicht um seine Mitreisenden. Um deshalb sowohl Entschleunigungen als auch Auseinandersetzungen zu vermeiden, ist es wichtig, die Vorschriften der Eisenbahnverkehrsordnung und ihrer Ausführungsbestimmungen über das Reisegepäck zu beachten.

Als Reisegepäck gelten Gegenstände — auch wenn sie nicht für den persönlichen Gebrauch des Reisenden bestimmt sind — wenn sie in Reisetaschen, Kuffern, Kofferchen, handlichen Kisten oder Behältnissen ordnungsmäßig zur Beförderung hergerichtet sind. Als das Reisegepäck nicht sicher und dauerhaft verpackt, so kann es zurückgewiesen

werden. Die Entscheidung darüber, ob die Verpackung ordnungsmäßig ist, hat die Eisenbahn nach dem ihrem Betrieb eigentümlichen Verhältnis zu treffen. Jedes Gepäckstück muß mit der genauen und dauerhaft befestigten Anschrift des Reisenden versehen sein. Klare Bezeichnungen der Eisenbahnstationen usw. müssen entfernt oder deutlich durchstrichen sein.

Sind alle diese Voraussetzungen erfüllt, so hat die Eisenbahn die Pflicht, das Reisegepäck zu befördern. Damit es rechtzeitig abgeht, muß es aber innerhalb der für die Beförderung der Fahrarten festgesetzten Zeit bei dem Gepäckhalter aufgegeben werden. Auf größeren Bahnhöfen braucht die Eisenbahn das Gepäck für bestimmte Züge nur bis zu einer Viertelstunde vor Abfahrt anzunehmen.

Der Reisende erhält einen Gepäckschein, der als Quittung der Eisenbahn über Annahme des Gepäcks, als Beweisurkunde über Abschluß und Inhalt des Beförderungsvertrages und als Legitimationspapier für die Rückforderung gilt. Er ist deshalb sorgfältig zu verwahren. Der Reisende muß bei Empfangnahme des Gepäckscheines prüfen, ob er ordnungsmäßig und vollständig (Anzahl der Stücke) ausgestellt ist, und ob er die Bestimmungsstation richtig bezeichnet.

Der Reisende kann die Beförderung des Gepäcks mit einem bestimmten Zuge verlangen, er kann es also auch schon vor der Abreise aufgeben, jedoch nicht über die Geltungsdauer der Fahrkarte hinaus. Bei Hinausschiebung der Beförderung ist das im Tarif bestimmte Lagergeld zu zahlen. Die Eisenbahn haftet für das Gepäck vom Zeitpunkt der Annahme an-

mäßig und vollständig (Anzahl der Stücke) ausgestellt ist, und ob er die Bestimmungsstation richtig bezeichnet. Der Reisende muß das Gepäck unterwegs auf einen anderen Zug umladen werden, so kann die Weiterbeförderung mit dem Aufschub nur verlangt werden, wenn genügend Zeit zur Ueberladung vorhanden ist. Sonst wird es mit dem nächstfolgenden Zug weiterbefördert.

Wenn der Reisende es rechtzeitig verlangt, und wenn die Umstände es gestatten, kann ihm das Gepäck auch auf einem Unterwegsbahnhof ausgehändigt werden. Der



Am Badestrand
Hier gibt es keine Miesepeter!



Sonne am Strand

Aut.: Tülle

Zur Sommerzeit ...



Sport-Anzüge
RM. 36.— 48.— 53.—

Sakko-Anzüge
28.— 34.— 48.— 54.—

Sommer-Hosen
RM. 6.— 8.50 9.75

Sport-Hosen
7.50 8.75 9.50 11.50

Sport-Sakkos
RM. 25.— 28.— 32.—

Lüster-Sakkos / Leinen-Sakkos
Wasch-Joppen / Janker

Wettner

Mannheim, S 1, 6, Breite Straße

Teilzahlung gestattet



Der preiswerte Markenschuh

Mannheim O 4, 7
am Strohmert

Ludwigshafen a. Rh.
Ludwigstraße 30

Bitte ausschneiden!

Ausflugs- u. Serien-Fahrten 1937

mit modernen Omnibussen ab Paradeplatz Mannheim

- 2 Tage: Taunus / Lahn / Rhein**
Preis RM. 19.50 einschl. Abendessen, Uebernachtung, Frühstück. Reisedaten: 7. Juli, 21. Juli, 4. August, 18. August 1937.
- 2 Tage: Schwäbische Alb / Hohenzollern / Schwarzwald**
Preis RM. 19.50 einschl. Abendessen, Uebernachtung, Frühstück. Reisedaten: 30. Juni, 14. Juli, 11. Aug., 29. Aug. 1937.
- 5 Tage: Feldberg-Gebiet und Schweiz**
Preis RM. 49.— einschl. voller Verpflegung! Reisedaten: 5.-9. Juli, 19.-23. Juli, 2.-6. August, 16.-20. August, 6. bis 10. September 1937.
- 8 Tage: In die Bayr. Alpen, Erholung in Oberammergau**
Preis RM. 66.50 einschl. voller Verpflegung! Reisedaten: 27. Juni bis 4. Juli, 11. bis 18. Juli, 25. Juli bis 1. August, 8. bis 15. August 1937.
- 8 Tage: Drei-Länder-Fahrt an den Bodensee**
(verbunden mit Drei-Seen-Fahrt in die Schweiz)
Preis RM. 83.50 einschl. Abendessen, Uebernachtung, Frühstück. Reisedaten: 4. bis 11. Juli, 25. Juli bis 1. August, 8. bis 15. August, 22. bis 29. August 1937.
- 10 Tage: Erholung im südlichen Schwarzwald**
Preis RM. 49.— einschl. voller Verpflegung! Reisedaten: 5. bis 14. Juli, 4. bis 13. August 1937.
- 11 Tage: Bayrische Alpen mit Nord-Tirol / Österreich**
Preis RM. 118.— einschl. voller Verpflegung! Reisedaten: 5. bis 15. Juli, 10. bis 20. August 1937.

Verlangen Sie kostenlos Prospekte

Mannheimer Omnibus-Verkehrs-Gesellschaft
m. b. H., O 6, 5, Fernruf 21420, oder Reisebüro im Plankenhof D 6 und Reisebüro Kohler, Ludwigshafen



ändern
assersport **Wochenend-**
Ausrüstung

Alles für **Bad** und **Strand** kaufen
Sie im **SPORTHaus**

HILL & MÜLLER
N 3, 11/12 Kunststraße

Sie fühlen sich wohl...

und sind richtig gekleidet, wenn Sie bei uns Ihre Auswahl treffen

Die Dame:
duftige, zarte Wäsche - Sommer-
Stoffe - Dirndl-Kleider

Der Herr:
sommerliche Wäsche - das modische
Hemd - Krawatten

Das Kind:
gekleidet von der „Mannheimer Kinderstube“

Für Bad und Strand:
formschöne Badeanzüge - flotte Strandanzüge - Bademäntel - Badewäsche von

N 2, 8
Kunst-
straße



Rathaus-
bogen
70-72

Vom Fachmann beraten heißt „besser gekauft“



BREUNIC
PHOTO-CENTRALE

ERSTES HAUS FÜR PHOTO-BEDARF
HAUPTGESCHÄFT O 7, 4
FILIALE KÄRGERSTRASSE N 7, 10
• TEL. 260248 •

Alle Reisefragen
rasch gelöst, wenn Sie sich durch die
Sakentrenzbanner
Insistenten beraten lassen.



Aufn.: Hans Jotta

In früher Morgenstunde schon drängt es die Erholungsuchenden an die gastlich bereiteten Plätze

Reisende muß dann seine Fahrkarte vorlegen und den Gepätschein zurückgeben.

Um die Zoll- und steueramtliche Abfertigung hat sich der Reisende selbst zu kümmern; er muß ihr auch persönlich oder durch einen Vertreter beiwohnen. Unterläßt er dies, so haftet die Eisenbahn, die dann die Zoll-Abfertigung veranlassen kann, nicht für einen daraus entstehenden Schaden.

Bei der Rückforderung des Gepäts auf der Bestimmungsstation ist der Gepätschein vorzulegen. Der Reisende kann die Rückgabe verlangen, sobald die zur Verfertigung des Gepäts und etwa zur Zollabfertigung erforderliche Zeit abgelaufen ist. Auf seinen Antrag ist das Gepäts nachzuwiegen, zur Feststellung, ob das im Gepätschein angegebene Gewicht noch stimmt.

Bei der Gepätschein verloren gegangen, so ist die Eisenbahn zur Auslieferung des Gepäts berechnigt und verpflichtet, wenn der Reisende sein Recht auf andere Weise — etwa durch Sachkenntnis, Vorzeigung von Briefen, Fahrtausweisen, Visitenkarten, Zeugnis ande-

rer Personen und dergl. — glaubhaft macht und auf Verlangen der Eisenbahn Sicherheit leistet.

Die Eisenbahn haftet für Verlust, Minderung und Beschädigung des Gepäts. Zur Feststellung des Verlustes muß das Gepäts binnen zwei Wochen auf dem Bestimmungsbahnhof abgefordert werden.

Reisendes Gepäts gilt als verloren, wenn es sich eine Woche nach Abforderung nicht wieder angefordert hat. Wird es später wiedergefunden, so wird der Reisende benachrichtigt, wenn sein Aufenthalt bekannt ist.

Derjenige Teil des Reisegepäts, der aus leicht tragbaren Gegenständen besteht, kann unentgeltlich in die Personenvoagen mitgenommen werden. Jedoch steht dafür nur der Raum über und unter dem Sitzplatz zur Verfügung, und das Handgepäck darf nicht mehr als 25 Kilogramm wiegen. Als Handgepäck ist deshalb nur das anzusehen, was ein einzelner Fußgänger mit sich führen kann. Weiter wird hiergegen vielfach verstoßen, wodurch der Reisende nicht

nur sich selbst belästigt, sondern auch seine Mitreisenden belästigt. Wird zu viel oder zu großes Gepäts mit in das Abteil genommen, so kann der Schaffner verlangen, daß es in den Gepäckwagen gebracht wird; dort ist dann nicht nur die Gepätsfracht, sondern noch ein Zuschlag bis zu 10 RM zu zahlen.

Das Handgepäck hat der Reisende selbst zu beaufsichtigen. Will er es vorübergehend verlassen (z. B. wenn er zum Speisewagen gehen will), so muß er für eine ordnungsmäßige Überwachung selbst sorgen. Die Eisenbahn haftet für Handgepäck nur bei Verschulden. Auch beim Um- und Aussteigen muß der Reisende für sein Handgepäck sorgen. Es stehen ihm dafür auf fast allen Bahnhöfen Gepäts-träger zur Verfügung. Diesen kann der Reisende sein Gepäts unbesorgt anvertrauen, wenn sie sich durch Dienstnähe und Dienstabzeichen als amtlich bekennt ausweisen, da dann die Eisenbahn haftet. Sie haben bei Übernahme des Gepäts dem Reisenden eine mit ihrer Nummer versehene Marke zu überreichen.

Reise- und Handgepäck können auf den Bahnhöfen zur Aufbewahrung übergeben werden. Jedoch kann Gepäts, das nicht oder nur mangelhaft verpackt ist, zurückgewiesen werden. Die Eisenbahn haftet auch nicht für Sachen, die unverschlossen, in Mäcken, Mänteln, Reisebetten und dergl. übergeben werden. Für Verlust, Minderung und Beschädigung wird der nachgewiesene Schaden ersetzt; jedoch nur bis zum Höchstbetrag von 100 RM.

Rüdesheim am Rhein

Du mein Rüdesheim,
Wie bist du so köstlich,
Und wie ist dein Wein
So tröstlich und prächtig.
Du bist wie ein Märchen wunderhold
Von Glück und Glas und grünem Gold.
O kommet alle, eilet zuhauf,
Hier liegt das Rheingold oben auf.
L. Weirauch.

Für das kleine Reiseführerbuch

Düsseldorf hat kürzlich zwei neue Museen erhalten: ein Schiffahrts-Museum im Plantarium, das der Binnenschifffahrt gewidmet ist und vor allem einen köstlichen Ueberblick über die Rheinschifffahrt gibt, und ein Freimaurer-Museum in einem früheren Logenhaus, in dem das in ganz Deutschland ersetzte Logenmaterial zusammengestellt ist.

Der Dampferverkehr Greifswald-Rügen wird täglich zweimal im Anschluß an die Fernzüge von und nach Berlin, Breslau und Stettin durchgeführt. Auf Rügen werden Thiesow, Gören, Saabe, Sehn, Binz und Zahnis angehalten. Zwischen Greifswald und Ostseebad Lubmin besteht viermal täglich Dampferverbindung.

Das Stadttheater Greifswald hat von der Reichstheaterkammer die Konzession für eine Sommerspielzeit in den Rügenbädern erhalten. Zu diesem Zweck wird es in das kaiserliche Theater zu Putbus übersiedeln und von dort aus die einzelnen Bäder in den Monaten Juli und August bespielen.



Gegenüber der Hauptpost...

Doct ist's

wo Foto- und Kinofreunde vor der Sommerreise sich beraten lassen u. Fotobedarf mitnehmen

Ebendort

treffen sie sich nach gerühmten Urlaubstagen, um dem Fachmann die Ausbeute an schönen Aufnahmen zur weiteren künstlerischen Bearbeitung zu übergeben

Foto-Kino REIMANN

Bekannt durch Leistung
Jetzt: Gegenüber der Hauptpost

SCHUHE für FERIEN und REISE

FINDEN SIE bei uns in grössler Auswahl zu vorteilhaften Preisen.. BEACHTEN SIE BITTE UNSERE SPEZIALFENSTER.

HARTMANN

07.13 OSRAMHAUS

Bereitet Freude! — Nehmt Ferienkinder!

... und jetzt

die duftigen Sommer-Stoffe

wie Georgette, Matkreppe, Cloqué, Vistra-Musseline, Dirndl, Leinen

HELLMANN & HEYD

Breitstraße Qu 1

Marken-Fahrräder



Martin Decker

G. m. b. H. N 2, 12

Fahrradzubehör, Ersatzteile und Reparaturwerkstätte



Umwälzung auf dem Gebiet der DAUERWELLEN

ganz neues System, einziger Apparat am Platz, keine Mitzebelästigung, unverbindliche Beratung

SALON SCHMITT

P. 7, 14 am Wasser-turm / Fernruf 246 24

Billige Urlaubsreisen vermitteln die am 24. Juli verkehrenden Feriensonderzüge mit 40% Ermäßigung

Kinderreichen wird außerdem noch die Fahrpreisermäßigung für kinderreiche Familien gewährt. Es verkehren die Feriensonderzüge:

Mannheim und Karlsruhe nach München am 24./25. Juli

Rückfahrkarten nach Augsburg, München, Berchtesgaden, Garmisch-Partenkirchen, Murnau, Oberstaufen und Oberammergau

Nähere Angaben über Bestellung der Feriensonderzugkarten, Fahrpreise und Fahrpläne aus den Aushängen ersichtlich. Auskunft erteilen die Bahnhöfe, woselbst auch ein Übersichtsheft kostenlos abgegeben wird.

Basel DRB und Konstanz nach Berlin am 24./25. Juli

Rückfahrkarten nach Eisenach, Erfurt, Weimar, Halle (Saale), Leipzig und Berlin (Anhalter Bahnhof)

Basel DRB und Konstanz nach Hamburg und Bremen am 24./25. Juli

Rückfahrkarten nach Bremen, Hamburg, Hannover und Lübeck

Deutsche Reichsbahn • Reichsbahndirektion Karlsruhe

Der unsterbliche Hermann Löns im Film!



Dahinten in der Heide

K.A.G.-Filmvertrieb G.m.b.H.

Ein neuer Großfilm von der schönen Heide mit ihren prächtigen Menschen nach dem vielgelesenen Roman v. Hermann Löns - Hervorragende Darsteller verkörpern die Gestalten Löns'scher Dichtung:

Hilde Weißner - Hans Stüwe
als Holde Rotermund als Lüder Volkmann

Hermann Speelmans
als Lüders Freund Ramoher

Regie: Carl Boese Musik: Eduard Künneke

Kammerfänger Franz Dölker von der Staatsoper Berlin singt das herrliche Löns-Lied „Alle Birken grünen“
Wer die Heide und ihre Menschen liebt, sehe sich diesen Film an!

HEUTE FREITAG!
Im Vorprogramm: Neue Bavariawoche und der herrliche Kulturfilm: Wasser-Symphonie
Beginn: 2.50 4.30 6.30 8.35 Uhr — Für Jugendliche zugelassen!



ALHAMBRA

Wohnzimmer
1 Büfett 160 cm br., m. Vitrinen-Aufsatz
1 Auszugstisch
4 Polsterstühle
Nk. **225.-**
Mayer & Hahn
R 3, 10
Ehstandaroben
Kinderbeihilfe

Für den
Rum-Topf
meinen
Jamaica-Rum
Verschnitt 45%
1/1 Fl. . 4.75
(Rezepte erhält.)
Stemmer
0 2, 10 Ruf 23624

Piano
Bechstein
gespielt, sehr gut erhalten
preiswert bei
Heckel
Planolager
0 3, 10
Kunststraße

Alles gelingt auf dem neuen
Voss-Gasherd



Kermas & Manke
Mannheim M 0 5, 2/4
Fernsprecher 22703
Zahlung auch in 30 Monatsraten

Anny Ondra

Vor Liebe wird gewarnt



Der neue Ondra-Lamac-Film der Ufa - ein reizendes Lustspiel mit
Erich Fiedler - Franz Nicklisch - Ernst Dernburg - Hans Richter - Ewald Wenck - Blaudine Ebinger - Wilhelm Bendow
Nach dem im Verlag Schen erschienenen Roman „Sogar in diesen Zeiten“ von Sigrid Boo
SPIELLEITUNG: KARL LAMAC
Musik: **Leo Leux**
Bange machen gilt auch in den Dingen der Liebe nicht! Und wenn in diesem heiteren Film noch so nachdrücklich gewarnt wird - Anny Ondra stellt es mit herzerfrischender Resoluteit klar, daß sich ein einigermassen gescheitertes Mädel nie hinter das Licht, sondern eben immer nur zum Standesamt führen läßt!
Im Vorprogramm: Besuch in Frankfurt am Main ein herrl. Ufa-Kulturfilm - Neueste Ufa-Tonwoche

HEUTE PREMIERE!
3.00 4.30 6.30 8.30 - Für Jugendl. nicht zugelassen

UFA-PALAST
UNIVERSUM

Wir besuchen alle die
große Werbeveranstaltung
des Reichsluftschutzbundes, Reviergruppe XVI der Ortsgruppe Mannheim
am Samstag, den 10. Juni 1937, abends 8 Uhr im großen Saal der „Schloßwirtschaft“ in Mannheim-Seckenheim
Geboten werden: Gesangs-, Film- und Theatervorführungen
Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz
Die gesamte Schulfugend trifft sich schon nachmittags um 3 Uhr im Schloß

Kadus-Dauerwellen
Mercur-Dampf-Dauerwellen
MaOndra-Dauerwellen
drahtlos, stromlos, gefahrlos, sorglos
Salon W. Reinardt
P 2, 7 19135V P 2, 7

Meine Rufnummer **27779**
wurde geändert in
A. Häfner, Gipsergeschäft
5 3, 2

Matratzen
in Preis und Qualität einzig!
Aufarbeiten billigst
Metallbetten - Tel. 22308
Matratzen v. Braner, H 3, 2

Ihre **Photo-Arbeiten**
werden schnell und sorgfältig ausgeführt. Kopien auf Wasser-Edelglaspapier, Platten, Filme, Vergrößerungen billig.
Storchen-Drogerie Wertplan, H 1, 16.

Sommersprossen verschwinden durch
Frucht's Schwanenweiß
Die Wirkung wird beschleunigt und Milchsäure und Fickel verschwinden durch
Schönheitswasser Aphrodite

Olympia
Büro- und Klein-Schreibmaschinen
Zu besichtigen im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 - Anruf 28723

Hirsch-Drog. und Parfüm. H. Schmid
O 7, 12, Hohenberger-Strasse
Nizza-Parfümerie, D 1
Parfümerie O. Hollmann
U 1, 9, Breite Straße
Drogerie Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 und Friedrichsplatz 19
Parfümerie H. Wall, Meerfeldstraße 39
Drogerie Krafchvil, Angartenstraße 2

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST

Erna Sack
die „deutsche Nachtigal“, in ihrem ersten Tonfilm:
Blümen aus Nizza
In weiteren Hauptrollen: Karl Schönböck, Paul Kemp, Friedl Czepa
Großes Vorprogramm! Jugend nicht zugelassen!
Tgl.: 4.00, 6.10, 8.20 / So. 2 Uhr

REGINA
Lichtspiele Mannheim-Neckarau
Das moderne Theater im Süden der Stadt!
Ab heute Freitag:
KARL LUDWIG DIEHL
Kitty Jantzen, Theo Lingner
Es geht um mein Leben
Beginn: 6.00 8.30 So. 4.30 Uhr

Perser Teppiche
Gelegenheitskäufe!
Bausback
M 1, 10 Ruf 28467

Gebrauchte Radioapparate
werden angeboten und gekauft durch HB-Kleinanzeigen

Zur Bowle!
35er Malkammerer Kirchenstück Natur
Literflasche ohne Gl.
Mk. **1.00**
Bowlensekt
Hausmarke mit Zusatz v. Kohlensäure
1/2 Fl. **1.50**
5 Flaschen Mk. 7.00

Stemmer
0 2, 10, Ruf 23624

National-Theater Mannheim
Freitag, den 18. Juni 1937:
Vorstellung Nr. 348 Miete F Nr. 28
2. Sondermiete F Nr. 14
Die Frau ohne Schatten
Oper in 3 Akte von Richard Strauss
Anf. 19 Uhr Ende ges. 22.30 Uhr

Kraftfahrzeuge
Victoria 200 ccm 549-
Ersatzteile, Reparaturen, Vertretung
Ritter, Mannh., Käfertaler Str. 29

Selbstfahrer Peter Flick
Ludwigshaf., Brücken-Garage, Tel. 92432
6. September 2.9 Liter
Chrysler-Mabriolett
preiswert zu verkaufen
Kaufstraße 108, am Schloßhof, Seidenheimer Straße 146.

CAPITOL
HEUTE LETZTER TAG!
Gustav Fröhlich
Heil Finkenzeller
Gleisdreieck
ein spannender UFA-Film

Pferderennen zu Bad Kreuznach
Sonntag, den 20. Juni 1937, 14^{1/2} Uhr
8 Offiziers-, Jockey-, Nationale und Amateur-Rennen
12000 Reichsmark Geldpreise
Totalisator-Betrieb - Lautsprecher auf allen Plätzen
Parkplatz am Güterbahnhof hinter dem Tribün
Eintrittspreise von 50 Pfennig an
Militär-Musik Nahetal Rennverein e.V.

National-Theater Mannheim
Freitag, den 18. Juni 1937:
Vorstellung Nr. 348 Miete F Nr. 28
2. Sondermiete F Nr. 14
Die Frau ohne Schatten
Oper in 3 Akte von Richard Strauss
Anf. 19 Uhr Ende ges. 22.30 Uhr



Kraftfahrzeuge
Victoria 200 ccm 549-
Ersatzteile, Reparaturen, Vertretung
Ritter, Mannh., Käfertaler Str. 29

Zu verkaufen
Gelegenheitskäufe
in geb. Möbel, mod. u. antiker St.
Herrenzimmer - Speisezimmer
Glasstühle, Stuhl, Bräutigam, Ver-
tane, Teppiche, Gemälde. (40 000 R)
Kunst- u. Möbelhs. H. Seel & Co
Qu 4, 5 - Rückgeb. - Qu 4, 1

Kraftfahrzeuge
BMW
Die Urlaubsreise mit
der neuen 600 ccm
BMW
Zweizylinder, 18 PS
ist für den verwehnten Fahrer ein
„Hochgenuss“
Preis:
1375.-
Eine Probefahrt
wird Sie von den
unerreichten BMW
Fahr-Eigenschaften
überzeugen.
Zeiss & Schwarzl
Mannheim, G 7, 22
Ruf 26345

Leih-Autos
neueste Opel-Typen
J. Schwind Tel. 28474
0 5, 2 Standard-Läden

DAS
Bertrag u. Schrift
benannt: Ausgabe
Erklärung: durch
z. Ausgabe b
fähr: durch die
38 die Zeitung an

Abend-Mus

Wir for

Das

Bei einem B
schiffes „D
berberichterstat
tend einer Fik
die tobbringend
nähere Einzelh
der roten Flug
Das Schiff lo
Freizeit. Wäh
posen im Born
Bedienungen d
an ihren Geschi
den Bomber in
ten Motore
auffällig näher
blid, als die W
Bombenabwurf
öffnen war. Z
wei weitere sch
ihnen zerstörte
Boot. Die ande
lung. Von der
explodierte eine
schilbes des f
Geschüßes. De
so, daß die Bo
Wohndecks traf
schädigt, konnte
schädigert gem

Brennendes
Des Nachba
15-Zentimeter-G
Beschädigungen.
wieder verwend
Wirkung des S
Strenge so ho
Befehlungen dur
in Willeidensch
ter gingen nach
einander. Durc
Benjantons des
wurden einig
in Brand gefe
sen und dadurch
bildeten. Dem
gegenwärtiger S
daß der Brand
zeitig des S
schränkt wurde.
Von erheblich
fer an der Steu
erften 15-cm-Gel
schigte Oberbed
verliegenden. R
schloffen Rauhe
her sein. Die r
len ab. So rich
den Nachforsch
dern ein fürchtb

Die Roten flü
Daß die gen
Brandes an De
tenden Bomben
artillerie entzog